

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Comedy Schon zum 16. Mal fand in Pontresina das Magic Comedy Festival statt. Intendant Peter Löhmann konnte eine illustre Truppe präsentieren. **Seite 5**

Glatsch Balnot SA Il glatsch engiadinais emigrescha ed ün toc Engiadina svanisch. La politica cumünala e regionala ha guardà pro ed ingün nun ha reagì. **Pagina 9**

Playoffs In der letzten Qualirunde fällt der Entscheid um den vierten Playoffplatz in der 2. Eishockeyliga. Engiadina hofft dabei auf St. Moritzer Hilfe. **Seiten 15 und 17**



Die Berufs- und Mittelschulen im Engadin setzen sich mit der demografischen Situation im Kanton auseinander.

Foto: www.fotolia.com/pholidito

Kreative Lösungen sind gefragt

Demografischer Wandel erfordert Umdenken bei Berufs- und Mittelschulen

Laut Statistik sehen die Aussichten für Mittel- sowie Berufsschulen nicht gerade rosig aus. Ein massiver Rückgang der Schülerzahlen ist prognostiziert.

LORENA PLEBANI

Aufgrund der demografischen Entwicklung im Kanton, sprich des Geburtenrückganges, wird in den kom-

menden Jahren eine Umstrukturierung gewisser schulischer Bereiche notwendig sein. Auch für Mittel- und Berufsschulen im Engadin sowie in den Südtälern Poschiavo und Val Müstair tritt das Thema immer mehr in den Vordergrund.

Die Academia Engiadina, die Gewerbeschule in Samedan, aber auch die kaufmännische Schule und das Lyceum Alpinum spüren vermehrt einen Rückgang der Schülerzahlen. «Es ist noch keine katastrophale Situation, aber wir

haben deutlich weniger Anmeldungen als vor einigen Jahren», so Ueli Hartwig, Direktor der Academia Engiadina in Samedan.

Das Thema verursachte auch am vergangenen Dienstag im Grossen Rat emotionale Diskussionen. Anlass zur Diskussion gab der Auftrag der Bündner Oberländer Grossrätin Silvia Casutt (CVP, Ilanz) an den Kanton. Darin forderte sie vom Kanton eine Strategie für das dezentrale Mittel- und Berufsschulangebot. **Seite 3**

Kohlekraftwerk: Abgestimmt wird so oder so

Grosser Rat Am vergangenen Montag hat das Bündner Parlament die Initiative «Ja zu sauberem Strom ohne Kohlekraft» klar zur Ablehnung empfohlen. Gutgeheissen wurde hingegen der Gegenvorschlag, der weniger weit geht und Unternehmen mit Beteiligung des Kantons, im konkreten Fall der Repower AG, Investitionen in Kohlekraftwerke ermöglicht, sofern bei diesen der CO₂-Ausstoss «wesentlich reduziert» wird. Gemäss Bericht in der EP/PL vom Donnerstag überlegen die

Initianten, ob sie die Initiative allenfalls zurückziehen wollen.

Selbst wenn sie das machen: Abgestimmt werden über diese Frage muss trotzdem – und zwar über den Gegenvorschlag alleine.

Diesen Sachverhalt hat Domenic Gross, Leiter des Ratssekretariats, gegenüber der EP/PL bestätigt. Dies weil der Gegenvorschlag ebenfalls eine Anpassung der Kantonsverfassung bedingt und der Grosse Rat darüber abgestimmt hat. Zu gar keiner Abstimmung wäre es lediglich dann gekommen, wenn die Initianten ihre Initiative noch vor der Abstimmung im Grossen Rat zurückgezogen hätten. Dann wäre auch der Gegenvorschlag hinfällig geworden. Wann die Abstimmung stattfindet, ist noch offen – ein möglicher Termin wäre im September. (rs)

In tschercha d'ün nouv veterinari

Val Müstair I para da nun esser simpel: Toni Theus, veterinari in Val Müstair, banduna davo 35 ons ingaschamaint la Val Müstair. Ils passa 50 bains paurils da la Val – chi han in tuot passa 1030 vachadas – ston avair ün rimplazzant per Theus. «Nus eschan vi da l'organisaziun dal rimplazzamaint da nos anteriur veterinari», disch Beat Tschenett, respunsabel da l'Uniuin paurila da la Val Müstair in quist connex. Ch'offertas per far quel rimplazzamaint sajan bainschi gnüdas inoltradas. «Ma nus nu pudain sco uniuin da paurs dictar a nos paurs a chenün veterinari chi stöglan in avegnir contactar per chürar bain lur muvel», disch el. Intant vuol l'Uniuin paurila da Val Müstair eir amo trattar cul cumün da Val Müstair. Vers la fin da quist mais dessan gnir trattas decisiuns. (anr/mfo) **Pagina 8**

Important da restar fidel a sai svesa

Zernez Flavia Patscheider Kelly lavura sco terapeuta da Shiatsu, üna fuorma da massascha chi tratta il corp cun lavur a man energetica. Inavant as perfeziunesch'la in direcziun da osteopata e da ShenShiatsu, üna fuorma amo plü cumpressiva da quista terapia a basa da la medicina tradiziunala chinaisa. Per rivar a quist punct ha ella stuvü superar divers stizzis. Tanter oter eir üna gronda crisa da vita, derivanta d'üna greiva malatia psichica chi per pac vess ruina la vita da la giuvna duonna. Servir a l'uman, quai es il grond destin da Flavia Patscheider. Tant grond, cha'ls agens giavüschs van suot da temp a temp. Las experiencias ch'ella ha fat in sia vita tilla servan in sia lavur quotidiana. Per ella esa important, d'esser e restar simplamaing a sai svesa e quai tras tuot las crisas da vita. (jd) **Pagina 9**

14 Starter beim 74. GP von St. Moritz

White Turf Der dritte Renntag bei White Turf auf dem gefrorenen St. Moritzersee ist wie immer der eigentliche Höhepunkt: 266135 Schweizer Franken werden gesamthaft in den sieben angesagten Rennen ausgeschüttet. Im Mittelpunkt steht natürlich der 74. Grosse Preis von St. Moritz, für den 14 formstarke Pferde mit ihren Jockeys gemeldet worden sind. Die meistgenannten Favoriten reisen aus Deutschland an: Amazing Beauty und Russian Tango zum Beispiel. Das mit 135135 Franken höchstdotierte Galopprennen der Schweiz verspricht Hochspannung. Gekürt wird am Sonntag auf dem See durch die Skikjörfahrer der «König des Engadins». Beste Aussichten auf den inoffiziellen Titel hat Fahrer Adrian von Gunten mit Mombasa. (skr) **Seite 13**



Diese stilvolle Ferienwohnung dürfte bei der Klassifizierung mit vier bis fünf Sternen ausgezeichnet werden.

Foto: Ralph Feiner

AZ 7500 St. Moritz



60007



Amtliche Anzeigen Gemeinde St. Moritz

Sitzung des Gemeinderates

Wochentag: Donnerstag
Datum: 21. Februar 2013
Zeit: 20.00 Uhr
Lokal / Ort: Gemeindegemeinschaftsraum
Altes Schulhaus
Plazza da Scoula

Traktanden:

1. Protokoll der 1. Sitzung des Gemeinderates vom 24. Januar 2013
2. Abnahme des Amtsgelübdes des neuen Mitgliedes des Schulrates Riccardo Ravo
3. Antrag auf Teilrevision der Schulordnung und definitiver Genehmigung des Schulkonzeptes für die Talentklassen an der Gemeindegemeinschaftsraum St. Moritz mit Standort Schulhaus Champfèr
4. Studie der Firma IC Infraconsult, Bern, betreffend Wohnungsbedarf in der Gemeinde St. Moritz – Vorstellung der Studie durch Gemeindepresident Aspron
5. Tätigkeitsbericht des Gemeindevorstandes für den Monat Dezember 2012
6. Varia

St. Moritz, 7. Februar 2013

Gemeinde St. Moritz
176.788.645

Neuer Tunnel auf der Samnaunerstrasse

Graubünden Die Bündner Regierung hat das Auflageprojekt für die Korrektur der Samnaunerstrasse, Abschnitt Tunnel Val Pischöt, genehmigt. Kernstück des rund 560 Meter langen Ausbaubereiches auf der Samnaunerstrasse bildet ein neuer Tunnel Val Pischöt mit einer Länge von 290 Metern an Stelle der bestehenden Galerie. Durch das Projekt kann die Verkehrs- und Betriebssicherheit auf dem Strassenabschnitt erhöht und ein kontinuierlicher Verkehrsablauf bewirkt werden.

Verbesserungen werden zudem für den Strassenunterhalt und den Winterdienst erreicht. Die Gesamtkosten des Projektes betragen 16 Millionen Franken.

Die Bausubstanz der Samnaunerstrasse stammt grösstenteils noch aus den Anfängen des 20. Jahrhunderts und wurde seither meist nur punktuell ausgebaut oder instandgesetzt. Im Bereich der bestehenden Galerie Val Pischöt genügt die Strasse hinsichtlich Breite und Geometrie nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die Strasse ist zudem zahlreichen Naturgefahren wie Lawinen und Steinschlägen ausgesetzt. Im Winter muss sie infolge Lawinen jeweils an mehreren Tagen geschlossen werden. (pd)



Rap zum Nachdenken

Die romanische Sprache ist definitiv nicht tot. Das beweisen unter anderem immer wieder junge Musiker, die in «ihrer» Sprache singen oder rappen und mit ihren Liedern schweizweit Erfolg feiern. Man denke dabei an Künstler wie Liricas Analas, Dario Widmer oder Bibi Vaplan. Zu ihnen gesellt sich auch der Scuoler Rapper «Snook». Der mittlerweile in Zürich wohnhafte Gino Clavuot, wie Snook mit bürgerlichem Namen heisst, gilt als Pionier des mehrsprachigen Raps. Gekonnt rappt Snook vor allem in Romanisch und Deutsch, seine Texte sind Geschichten aus dem Leben – fernab des so genannten «Gangster-Raps».

Um den Tod seiner Mutter zu verarbeiten, begann er vor sieben Jahren, seine erste CD «Widerstand» aufzunehmen. Daraus wurde zwei Jahre später «Uufstand» – ein Album, das zum kostenlosen Download im Internet angeboten wur-

de. Mit 20 000 Downloads fühlte sich Snook in seinem Tun bestätigt, 2011 erschien seine erste professionell produzierte CD «Rapquotient». Eine durchaus gelungene Produktion, bei welcher bekannte Namen aus der Schweizer Rapszene wie Liricas Analas, Bandit, Andri von der Band Breitbild sowie Rennie von Sektion Kuchikäschtli mitwirkten.

Nun erscheint diesen Samstag seine vierte Platte: «Rich o pover». Schon der Titel lässt darauf schliessen, dass Snook gekonnt mit den verschiedenen Sprachen jongliert. Multikulti zeichnet sich auch in den verschiedenen Featurings ab; holländische, deutsche, französische, aber auch Nachwuchskünstler aus dem Engadin sind auf der Platte vertreten. Sein neues Werk «Rich o pover» tauft Snook heute Samstag im «Sounds» in Scuol. (aw)

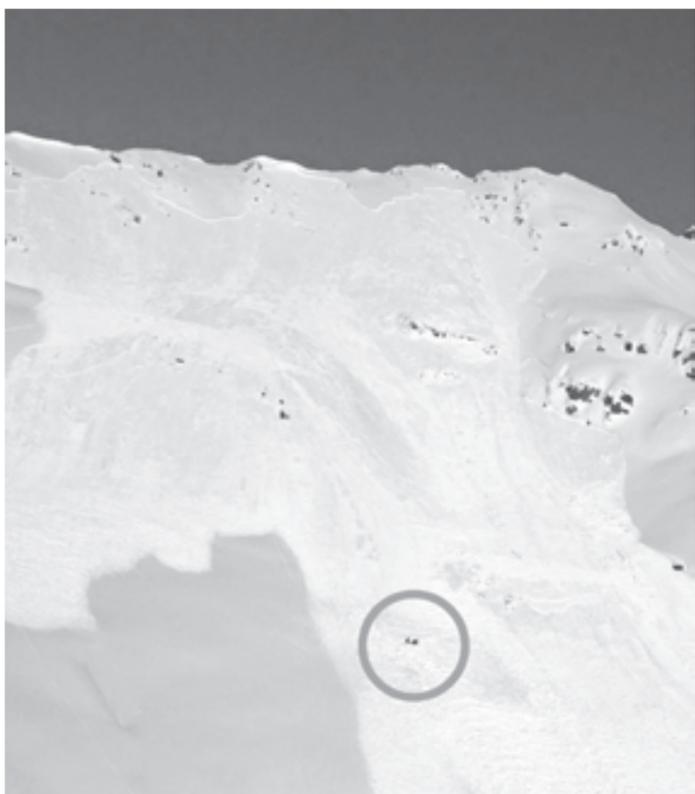
Lawinen-Einsatz der besonderen Art

Engadin Während des Fluges zu einem Wintersportunfall sah die Engadiner Rega-Crew aus dem Helikopter einen frischen Lawinenabgang. Sie entdeckte eine Person und vermutete eine weitere in den Schneemassen. Unverzüglich konnte sie Hilfe leisten.

Rega 9, der Rettungshelikopter der Basis Samedan, befand sich am Mittwochmittag im Überflug zu einem verunfallten Skifahrer. Die Crew sah aus der Luft den frischen Lawinenabgang am Sattelhorn sowie eine Per-

son. Bei genauerem Hinsehen entdeckten sie einen Airbag. Der Pilot konnte Rettungssanitäter und Notarzt schwebend absetzen.

Die gesichtete Person war unverseht. Seinen Kollegen befreite das Rega-Team aus der Lawine. Mit leichten Verletzungen flogen sie den Patienten und seinen Begleiter ins Spital. Für den verletzten Skifahrer, für den die Crew ursprünglich unterwegs war, wurde unverzüglich ein anderer Helikopter angeboten. (pd)



Die Rega-Retter und die Geretteten (Kreis) im Lawinenhang. Foto: rega

Bürgerliche National- und Ständeräte sagen Ja zu Olympia

Graubünden Das überparteiliche Komitee OlympJA unterstrich an einer gemeinsamen Medienkonferenz die Bedeutung der Olympischen Winterspiele 2022 für Graubünden. Die Bündner Bundesparlamentarier betonten das einmalige Angebot, welches die Schweiz dem Kanton Graubünden mit der Durchführung der Spiele 2022 eröffnet.

Anlässlich der Medienkonferenz unterstrich SVP-Nationalrat Heinz Brand, dass der Bundesrat mit der Übernahme der Defizitgarantie nun absolute Klarheit punkto Finanzierung geschaffen habe. Die Schweizer Landesregierung stehe damit klar hinter der Olympia-Kandidatur Graubünden 2022. Heinz Brand ist überzeugt, dass dieses Signal auch bei den Bündner Stimmberechtigten ankommen wird.

Aus Sicht von FDP-Ständerat Martin Schmid sind Olympische Spiele eine einzigartige Offerte des Bundes: «...die wir Bündner nicht ablehnen dürfen», machte der Bündner Ständesvertreter klar. Vergleichszahlen belegen klar, dass Graubünden und der Bund Olympia ohne Weiteres verkraften können.

Vor der Kulisse der RhB-Hauptwerkstätte in Landquart unterstrich Stefan Engler, CVP-Ständerat und Verwaltungsratspräsident der Rhätischen Bahn, die Bedeutung der Olympischen Spiele für die Verkehrs- und Telekommunikationsinfrastruktur im Kanton: «Damit könnten wir einen riesigen Sprung vorwärts machen! Kein anderes Projekt kann in so kurzer Zeit so viel bewirken.»

CVP-Nationalrat Martin Candinas machte deutlich, dass neben den Wettkampforten auch andere Bündner Regionen von den Winterspielen 2022 profitieren würden. Wettkämpfer, Betreuer, Funktionäre, Freiwillige würden sich nicht nur in den Wettkampfstätten aufhalten. Im Gegenteil, sie würden Regionen aufsuchen, wo sie sich erholen und vorbereiten könnten.

BDP-Nationalrat Hansjörg Hassler unterstrich, Graubünden gehe keine Knebelverträge mit dem IOC ein. «Akzeptiert das IOC unsere Kandidatur, wird ein Vertrag nach Schweizer Recht unterzeichnet, den beide Seiten einzuhalten haben.» Vor allem betreffend Nachhaltigkeit und Umweltschutz sei Graubünden nicht bereit, Konzessionen einzugehen. (pd/ep)

Kulturschaffende sagen Nein zu Olympia

Graubünden 15 Kulturpreisträger des Kantons Graubünden und über 130 Künstlerinnen, Intellektuelle, Architekten, Journalistinnen und Wissenschaftler haben ein Manifest für ein «Nein» zu diesen Olympischen Spielen geschrieben. Dreisprachig rufen sie auf «für Graubünden und die Zuversicht» und «gegen Olympia und die Phantasielosigkeit». Das Manifest, angestiftet von Köbi Gantenbein, Chefredaktor

von «Hochparterre», und Chasper Pult, Kulturvermittler, lobt die Ideen, die Vielfalt und die Phantasie in Graubünden und sieht in Olympia ein «kurzes Freudenfeuer mit hohen Umweltlasten, das Geld verschlingt, das anderswo fehlen werde. Es werde die Vielfalt verbrennen und die Zuversicht verdampfen.» Die Architekten, Theaterleute und Autoren wüssten, dass in Graubünden viel Zuversicht, Phantasie, Wissen und

Können blühe, das den Menschen, ihrer Kultur und Wirtschaft mehr nütze als blauäugige, überdrehte und fremdbestimmte Anlässe wie die Olympischen Spiele 2022.

Das Manifest und die Liste der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner wird als Inserat in den grossen Zeitungen Graubündens erscheinen, als Flugblatt verteilt und kann auf www.olympia-nein.ch studiert werden. (pd/ep)

Veranstaltung

Konzert mit dem Rachmaninov-Trio

Sils Seit 1995 besteht das erfolgreiche Rachmaninov-Trio mit Victor Yamposi (Klavier), Mikhail Tsiman (Violine) und Natalia Savinova (Cello).

Die Musiker treten in Sils besonders gerne auf, diesmal am Mittwoch, 20. Februar, um 17.30 Uhr in der Of-

fenen Kirche in Sils-Maria. Sie spielen zwei Werke, die ihnen besonders am Herzen liegen: das Trio Nr. 3 op. 110 von Robert Schumann und das Trio Nr. 2 op. 9 mit dem Titel «élégiaque» von Sergej Rachmaninow, ihrem Namensgeber. (gf)

Reklame



«...einfach nachrüstbar und ermöglicht die energieeffiziente Regelung der Heizung im Haus oder Wohnung – Energieeinsparung bis zu 30% und mehr Komfort...»

«...die Bedienung und das Handling sind so einfach wie es sein muss! Alle Dinge die man braucht, sehr übersichtlich...»

ENERGIE SPAREN HEISST: MEHR KOMFORT & SICHERHEIT

Per Mobile-App, SMS, Internet oder Wohnungszentrale regeln Sie in Immobilien jederzeit zentral durch intelligente Steuerungen die Temperatur einzelner Räume bei An- und Abwesenheit. Intelligent auch, weil die Sensoren offene Fenster und Türen erkennen und dadurch die Heizleistung automatisch reduziert wird. Oder weil die Installation von Synco living schnell und sauber per emissionsarmer Funkensensoren erfolgt. Gerne informieren wir Sie detailliert anhand Ihres Objekts.

Malloth Sicherheitstechnik AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad) · Tel. 081 830 00 70 · info@malloth-sicherheit.ch · www.malloth-sicherheit.ch

Synco living
Heimautomation
by **SIEMENS**

A
Energieeffizienzklasse

MALLOTH
SICHERHEIT
ST. MORITZ

«Den Kopf nicht in den Sand stecken»

Eine Vorwärtsstrategie in der Schulpolitik soll das Problem der Geburtenrückgänge in Graubünden lösen

Es ist eine Tatsache, dass die Geburtenrate in den letzten 20 Jahren stark rückläufig war. Dies stellt das Schulsystem vor strategische Herausforderungen. Wie die Schulen mit der Problematik umgehen, ist unterschiedlich.

LORENA PLEBANI

An der Schuldebatte im Grossen Rat von dieser Woche war vor allem der prognostizierte Rückgang der Schulabgänger Thema. Laut dem Regierungsrat Martin Jäger ist bis ins Jahr 2022 mit rund 600 weniger Jugendlichen an Mittelschulen zu rechnen, an Berufsschulen sogar mit 1200 Lernenden weniger. Die Thematik löste nicht nur im Grossen Rat Diskussionen aus; auch die Schulen selbst beschäftigten sich mit der Situation und haben teilweise bereits begonnen, Lösungsstrategien umzusetzen.

Am Hochalpinen Institut in Ftan setzt man auf eine Vorwärtsstrategie: «Nicht Streichungen, sondern neue Angebote sind erforderlich», sagt Gerhard Stäubli, Rektor des Instituts in Ftan. Auf diese Strategie führt er auch zurück, dass an der Mittelschule in Ftan bis jetzt kein Rückgang der Schülerzahlen zu verzeichnen ist; im Gegenteil, die Schülerzahlen sind um zehn Prozent gestiegen. «Natürlich müssen wir uns im Hinblick auf die längerfristigen Prognosen mit dem Thema des Geburtenrückgangs in Graubünden auseinandersetzen», so Stäubli. Die Schule sucht deshalb vermehrt auch in anderen Kantonen nach Schülern und ver-

sucht so, die Lücke zu schliessen. «In Zürich beispielsweise gibt es sehr viele Schulabgänger. So können die fehlenden Schulabgänger im Kanton kompensiert werden.»

Auch in der Berufsschule in Poschiavo hat man frühzeitig reagiert: «Wir haben bereits vor vier Jahren damit begonnen, Lehrlinge von Chiavenna und aus der Valtellina, welche einen Lehrvertrag mit einer Schweizer Firma haben, hier die Ausbildung zu ermöglichen», so Agostino Lardi, Rektor der Scuola Professionale in Poschiavo. Auch er verzeichnete einen Zuwachs von Schülern. Vor drei bis vier Jahren

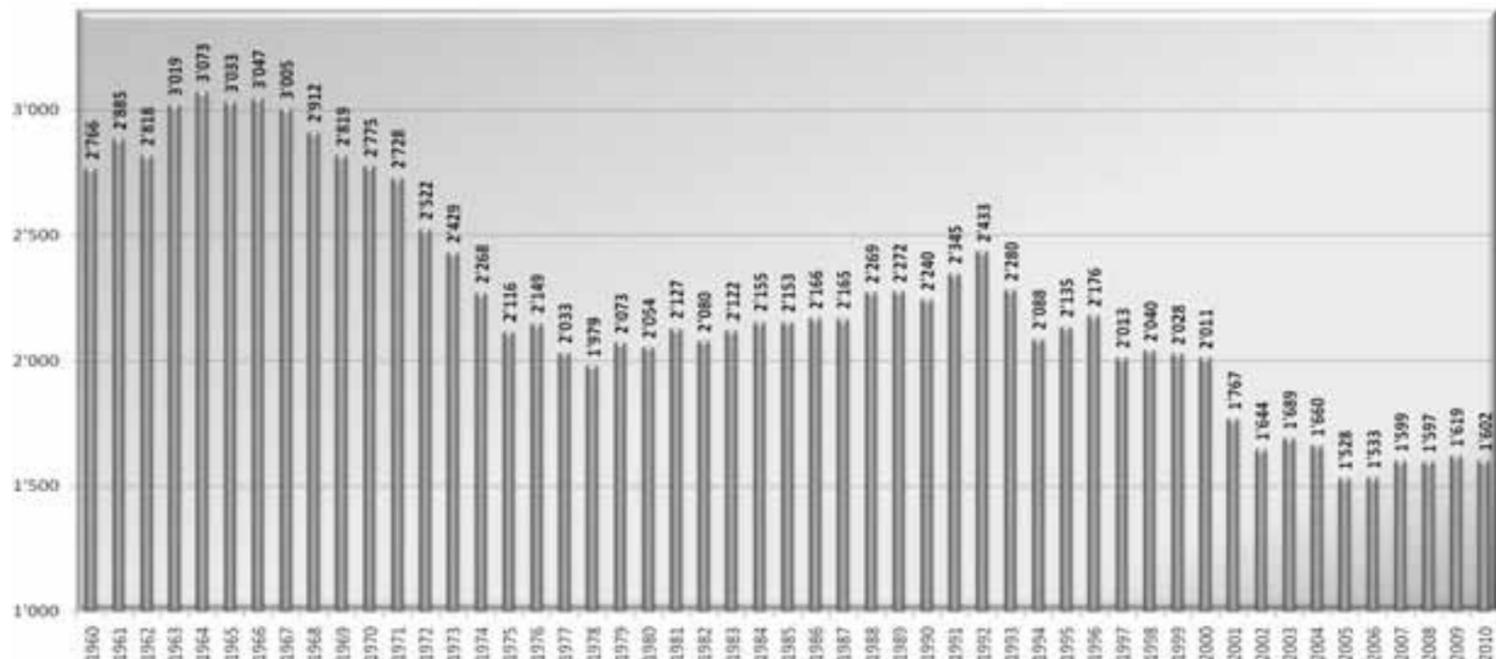
hatte die Schule 60 Schüler, nun sind es rund 80, die Tendenz ist eher steigend. In Zukunft möchte man deswegen vermehrt mit den italienischen Schulen und auch mit dem Tessin zusammenarbeiten.

Etwas anders ist die Situation an der Gewerbeschule Samedan; hier ist der Rückgang deutlich zu spüren. Während im 2010 noch 260 Lernende die Schule besuchten, waren es im 2011 nur noch 240. «Schon ein paar fehlende Schüler haben für unsere Schule erhebliche Auswirkungen», so George Voneschen, Rektor der Schule. «Eine Klasse mit acht Schülern beispielsweise kann noch ge-

führt werden, bei vier Schülern gibt es aber bereits keine Klasse mehr, dann müssten die Schüler nach Chur zur Schule.» Dies wiederum löst bei den Eltern mehr Kosten aus und verringert den Anreiz bei den Jugendlichen, überhaupt eine Berufslehre zu machen. «In gewissen Branchen gibt es bereits jetzt keine Lehrlinge mehr, obwohl es gute Lehrstellen auf dem Markt hätte.» Dieses Problem würde sich mit einer Zentralisierung des Bildungsangebotes noch verstärken. «Für uns ist es wichtig, dass wir die Flexibilität haben, auch Klassen mit wenigen Schülern zu führen. Die Unterstützung vom Kanton ist

für unsere Schule deshalb absolut notwendig.»

Auch am Lyceum und an der Academia spürt man einen Rückgang. Und auch hier setzt man vermehrt auf auswärtige Schüler. «Marketingmässig ist handeln angesagt. Wir möchten vor allem auch internationale Schüler ansprechen und somit die Existenz der Schule sichern», so Beat Sommer, Rektor des Lyceum Alpinum in Zuoz. Denkbar wären für Sommer auch Kooperationen mit anderen Schulen. «Naheliegender wäre hier die Zusammenarbeit mit der Academia Engiadina», so Sommer.



Die demografische Entwicklung des Kantons Graubünden hat vor allem auf Berufs- und Mittelschulen der Randregionen Auswirkungen.

Grafik: Erziehungs-, Kultur- und Umweltschutzdepartement Graubünden

Klassiert und online buchbar zieht am meisten Gäste an

Auf der Homepage von Engadin St. Moritz werden seit dem 1. Februar nur noch klassifizierte Objekte gelistet

Schweizweit werden Ferienwohnungen klassiert. So können die Objekte besser eingeschätzt werden. Damit Oberengadiner Vermieter ihre Wohnungen klassifizieren lassen, wird nun Druck aufgebaut.

SARAH WALKER

Luxus, Erstklass, Komfort, Standard oder Einfach: So heissen die fünf Kategorien von Ferienwohnungen, die mit einem bis fünf Sternen ausgezeichnet werden. Für den Gast schafft diese Sterne-Klassifikation des Schweizer Tourismusverbandes (STV) Transparenz. Er kann auf einen Blick die Qualität und Ausstattung der gewünschten Ferienwohnung einschätzen und mit anderen Objekten vergleichen.

Damit eine Ferienwohnung eine der Kategorien von einem bis fünf Sterne erreicht, muss sie eine vorgegebene Anzahl Musskriterien und Punkte erfüllen. Klassifiziert wird eine Ferienwohnung durch Selbstdeklaration des Vermieters. Dieser füllt ein vorgegebenes Formular der zuständigen Klassifikationsstelle aus. «Wenn die Selbsteinschätzung der Kategorie mit dem tatsächlichen Ergebnis übereinstimmt, erhält die Wohnung die erreichten Sterne», sagt Nadja Matthey-Doret vom STV. Wenn nicht, wird der Kontakt mit dem Vermieter gesucht. Einmal im Jahr werden schweizweit 25 Prozent der klassierten Wohnungen stichprobenartig kontrolliert. «In über 90 Prozent der Fälle geben die Vermieter die Wahrheit an», weiss Matthey-Doret.

Druck auf Oberengadiner Vermieter

Der STV bewirtschaftet seit 20 Jahren das einzige, national anerkannte Klassifikationssystem für Ferienwohnungen und seit 2008 für Gästezimmer. Insgesamt wurden in der letzten Klassifikationsperiode (von 2008 bis 2012) schweizweit 22 000 Ferienwohnungen und Gästezimmer klassifiziert. Seit dem 1. Januar läuft die neue vierjährige Klassifikationsperiode.

Im Oberengadin weht den Ferienwohnungsbesitzern seit dem 1. Februar ein schärferer Wind entgegen als bisher: Die Tourismusorganisation Engadin St. Moritz listet auf ihrer Homepage nur noch klassierte Objekte auf. Alle Wohnungen, die nicht klassiert sind, wurden von der Plattform genommen. Damit steigt der Druck auf die Vermieter, ihre Wohnungen klassieren zu lassen. «Es entspricht unserem Leistungsauftrag, die Qualität zu steigern. Das gilt selbstverständlich auch für Ferienwohnungen», begründet Stefan Sieber, Leiter Information und Reservation bei Engadin St. Moritz, diesen Entscheid. Viele andere Destinationen würden ebenso vorgehen, sagt Sieber.

Zunahme der Online-Buchungen

Die meisten Ferienwohnungsanbieter dürfte die neue Regelung aber nicht treffen. Von den insgesamt 1974 erfassten Ferienwohnungen des Oberengadins sind aktuell 95 Prozent, nämlich 1875 Wohnungen, klassiert. Von diesen wiederum sind 471 online buchbar, über den Vertriebspartner und die Buchungsplattform e-domizil.

Die Destination Engadin St. Moritz möchte die Vermieter aber nicht nur dazu bewegen, ihre Wohnungen klassieren zu lassen, sie sollen auch online

buchbar sein. «Online buchbare Ferienwohnungen sind besser ausgelastet», erklärt Sieber. Bei den online buchbaren Ferienwohnungen des Oberengadins hat die Anzahl Buchungen im Jahr 2012 gegenüber dem Vorjahr um 24 Prozent zugenommen auf 17 417 Buchungen, was einem Buchungsumsatz von plus 93 Prozent entspricht.

Keine neue Regel im Unterengadin

Im Unterengadin ist man nicht so streng. Es werden nach wie vor alle mietbaren Ferienwohnungen auf der Homepage der Tourismusorganisation

Engadin Scuol Samnaun Val Müstair (TESSVM) aufgelistet. Von den insgesamt etwas über tausend erfassten Ferienwohnungen sind bisher 65 Prozent klassifiziert und 80 Prozent online buchbar. «Es wird immer häufiger online gebucht», sagt Niculin Meyer von der TESSVM. «Insgesamt konnten im letzten Jahr gegenüber dem Vorjahr etwa 20 Prozent mehr Buchungen über die Online-Plattformen verzeichnet werden», so Meyer. Darum sei ein professioneller Auftritt im Internet für die Anbieter sehr wichtig. Die Erfahrung zeigt laut Matthey-Doret, dass Gäste lie-

ber eine klassierte Ferienwohnung buchen als eine nicht klassierte, da sie Ersterer besser einschätzen können. Deswegen wird die Klassifizierung der Ferienwohnungen auch im Unterengadin gepusht: «Wir gehen aktiv auf die Vermieter zu, bieten Workshops an und informieren sie über die Vorteile», sagt Meyer.

Der Schweizer Tourismus-Verband möchte bis im Jahr 2017 schweizweit 30 000 Ferienwohnungen und Gästezimmer klassiert haben – zum Wohl der Gäste als auch der Vermieter. Letztere hätten klare Vorgaben und könnten so Reklamationen vorbeugen.



Die Kriterien einer Luxuswohnung sind herausragende Infrastruktur, grosszügiges Flächenangebot, stilvolle und luxuriöse Ausstattung mit technischem Komfort und sehr gepflegter, exklusiver Gesamteindruck. Foto: Sarah Walker

Samstag und Sonntag, 20.30 Uhr



Montag und Dienstag, 20.30 Uhr



Mittwoch und Donnerstag, 20.30 Uhr



Freitag bis Sonntag, 20.30 Uhr



Kinoinfos und Reservationen:
www.kinoscala.ch

Samstag, 20.30 Uhr

THE ARTIST

Der brillante Schwarz-Weiss-Stummfilm, 5 Oscars als bester Film des Jahres

Dienstag, 20.30 Uhr «dienstagKino»

ON THE ROAD

«Twilight»-Star Kristen Stewart im packenden Road Movie nach Jack Kerouacs legendärem Roman

www.cinema-pontresina.ch

WWW.SPITEX-OBBERENGADIN.CH
Spitex Oberengadin/Engiadin'Ota

Gesucht in **Samedan** zu mieten

Praxisräume für Arzt

Rollstuhlgängig, mind. 4 Räume, zwei Nasszellen.

Kontakt: Frau Ostini (zu Bürozeiten)
Telefon 081 851 18 00

176.788.740



SONDER-VERKAUF

ab Dienstag,
19. Februar

Via Veglia 3
Tel. 081 833 33 38
Fax 081 833 80 40
E-Mail: eichholzer@bluewin.ch

**Diverse Porzellan-Services-,
Glas-Serien-, Küchenartikel-
Aktionen!**

176.788.720

Mit uns hat Ihre
Werbung Erfolg.

publicitas

St. Moritz-Dorf:
Nachmieter gesucht für

3½-Zimmer-Wohnung

an sonniger und zentraler Lage
(Via Serlas), Blick auf See, Balkon,
Keller. Miete inkl. NK und Garagen-
platz Fr. 2340.-.

Weitere Informationen: 078 705 59 26
176.788.727



Aus guten Ideen entstehen erfolgreiche Projekte.

LATESTA RENOVATIONS & INTERIOR

Ihre vier Wände sind unsere Passion: Inneneinrichtung,
Renovation oder kompletter Umbau.

LATESTA REAL ESTATE INVESTMENTS

Wir unterstützen Sie in allen Belangen rund um das
Kaufen, Entwickeln, Bewerten und Finanzieren von
Immobilien im Oberengadin. Wir suchen interessante
Wohn-, Hotel- und Gewerbeimmobilien und freuen uns
auf Ihre Angebote.

LATESTA AG • PO Box 52 • 7500 St. Moritz
T 081 832 2522 • welcomel@latesta.ch • www.latesta.ch

Ankauf von Altgold

sämtliches Gold, Silber, Zinn & Hotelsilber,
chronografische Armbanduhren usw.

Neu auch Antiquitäten, Möbel, Bilder etc.

M. Wyss Barzahlung

Hotel Sonne, St. Moritz

Do. 21. / Fr. 22. Februar 2013, 10.00 – 17.00 Uhr

Tel. 077 477 92 45 - *Rufen Sie an, es lohnt sich!*

Wir kommen auch bei Ihnen zu Hause vorbei.

VENDO causa mancato uso

Rolls-Royce Corniche (Cabriolet)

01.2002, automatica, colore argento,
capote grigia, interno pelle beige,
km 46 000. In perfette condizioni.
**Una delle 56 auto dell'ultima
serie di Corniche prodotte.**
Prezzo: CHF 153 000.-.

ZU VERKAUFEN wegen Nicht-
gebrauchs

Rolls-Royce Corniche (Cabriolet)

01.2002, Automat, Farbe silbergrau,
Dach grau, Innenausstattung Leder bei-
ge, km 46 000. In perfektem Zustand.
**Einer der 56 letzten produzierten
Corniche.** Preis: CHF 153 000.-.

Tel. 0041 79 620 92 61
mb.bernasconi@ticino.com

024.821.646

**Inseraten-Annahme durch
Telefon 081 837 90 00**

**OLYMPISCHE SPIELE GRAUBÜNDEN 2022
WIR SAGEN JA! ZU**

besseren Infra- strukturen für Graubünden!



Auf
Chiffre-
Inserate
kann keine
Auskunft
gegeben
werden.

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Vorbericht 7. Auktion vom 23. Februar 2013



Türe aus einem Engadiner Haus
(Taxe CHF 2000/2500).

Die meist natur belassenen Oberflä-
chen von antiken «Bauernmöbeln»
und Objekten der alpenländischen
Volkskunst sind prädestiniert, über
Jahrzehnte oder gar Jahrhunderte
eine kräftige Patina durch den täg-
lichen Gebrauch anzunehmen. Gelebte
Oberflächen, die Geschichten er-
zählen – und das scheint in unserer
Welt der klaren Formensprache und
«spiegelglatten» Oberflächen aus
Kunststoff, Glas und Beton immer
mehr zu faszinieren.

Bei der Restauration antiker Objekte
und Möbel, hat das Erhalten dieser
Patina oberste Priorität. Es sind
genau diese über Jahrhunderte ge-
wachsenen Abnutzungen, welche
uns mit ihren Ablagerungen unend-
lich viele Geschichten erzählen. So
wie die 400-jährige Türe (Lot 1020:
2000/2500) aus dem Engadiner Haus
mit der Russpatina und einem mehr-
fach gesicherten Flick in der Mitte –
eine Skulptur! Ähnlich geschichts-
trächtig die auf 1669 datierte Truhe
aus dem Unterengadin. Die einfachen
Intarsien, die ausgesägt und auf
der Front aufgeleimten Ornamente
und Steinböcke – schönste Enga-

diner Volkskunst. (Lot 1030: 12 000/
15 000).

Eine Besonderheit in der Ausstattung
der Engadiner Stube (Stüva) waren
die oft reich verzierten Kammtas-
chen. Es sind Behältnisse in Sei-
denstoff oder auch Holz, meist reich
bestickt oder geschnitzt mit drei
bis vier Fächern in welchen man so
mancherlei Krimskrans ablegen
konnte. Sie hingen an der Stuben-
wand neben dem Spiegel und waren
ursprünglich zur Aufbewahrung von
Kämmen gedacht. Die angebotene
reich bestickte Kammtasche (Lot
1025: 8000/10 000) darf als ausser-
ordentlich schönes Stück bezeichnet
werden – ein Raumschmuck nicht
nur in vergangener Zeit!

Aus einer bedeutenden Privatsamm-
lung stammen weitere einmalige
Objekte der Volkskunst aus Graubün-
den. So eine ganze Anzahl Be-
leuchtungsgegenstände wie diverse
Talglichter (Lot 211: 600/800) oder
der Kienspanhalter mit Sägehalte-
rung zur Höheneinstellung aus dem
16. Jh. (Lot 1018: 3300/4000). Zudem
der ornamental verzierte Spiral-
leuchter aus dem 17. Jh. (Lot 1022:
1300/1500). Auch ein Grossteil der
angebotenen sakralen Volkskunst
kommt aus derselben Sammlung.
Darunter viele Motivtafeln u. a. in Ro-
manisch (Lot: 1005: 1100/1300) und
Hinterglasbilder wie die Darstellung
der Heiligen Dreifaltigkeit (Lot: 155:
600/800).

Wiederum sind viele historische
Fotografien aus Graubünden im
Angebot. Alle bekannten Engadiner
und Bündner Fotografen sind ver-

treten, ein privates Fotoalbum mit
dem Titel «Das Engadin und die Ita-
lienischen Seen» sticht allerdings
heraus (Lot 1036: 8000/12000). 179
Aufnahmen (22 x 27,5 cm) vorwie-
gend aus dem Engadin und deren
angrenzenden Regionen, viele davon
vor 1890, sind auf Karton montiert
und sorgfältig mit Tusche von Hand
beschriftet – ein einmaliges Zeit-
dokument. Sehr früh (vor 1897!) und
selten sind auch die beiden Werbe-
plakate (Lithografien) von «Chocolat
Müller und Bernhard, Coire». Die Sze-



Werbeplakat «Chocolat Müller»,
vor 1897, Farblitho (1500/1800).

nerien spielen sich vor dem Bernina-
massiv ab (Lot: 1003: 1500/1800).
Das Öl-Gemälde von Erich Erler zeigt
dieselbe Region, im Vordergrund
mit einem Flöte spielenden Hirten
(Lot 1010; 12000/15000). Der Kunst-
sammler und Arzt Dr. Oscar Bernhard
machte Erler mit Segantini bekannt.
Diese Begegnungen hinterliessen
beim Schollenmaler Erler (auch Erler-
Samaden) Spuren, der Einfluss Seg-
gantis ist auf seinen Werken unver-
kennbar.

In der neuen Galerie von Aste/
Auktionen an der Via Mezdi 3 in
St. Moritz werden einige High-
lights der 7. Auktion bereits ab
9. Februar ausgestellt. Die ganze
Vorbesichtigung findet dann wie
bis anhin vom 20. bis 23. Februar,
im Hotel Laudinella statt, die
Auktion am 23. Februar 2013, ab
16.00 Uhr.



Links: Engadiner Kammtasche aus dem 18. Jahr-
hundert (1300/1500).

Unten: Intarsientruhe aus dem Unterengadin
(Detail), datiert 1669 (12 000/15 000).



Es schneit. Seit Stunden. Sie wollen die News aus dem Engadin, haben aber keine Lust zum Schneeschaukeln!

Das «EPdigital»-Kombi-Abo, die ideale Lösung, wenn der Weg zum Briefkasten zu mühsam ist.



Lesen Sie die EP/PL wie es Ihnen gerade besser passt, als Printversion oder als «EPdigital» auf Ihrem iPad oder PC. Mehr Infos: www.engadinerpost.ch/digital

Das Via-Tinus-Projekt geht wieder vor das Bundesgericht

Der St. Moritzer Einheimischen-Wohnungsbau kommt nicht vom Fleck

Seit zehn Jahren möchten Einheimische im Gebiet Via Tinus bauen. Ohne Erfolg – Nachbarn wehren sich durch sämtliche juristische Instanzen. Ohne bisher je Recht bekommen zu haben.

RETO STIFEL

25 Wohnungen sollten am St. Moritzer Sonnenhang an der Via Tinus dereinst gebaut werden. Das Land würde der Baugesellschaft Areal Tinus von der Gemeinde im Baurecht zur Verfügung gestellt.

Der Konjunktiv verrät es: Bis heute sind keine Bagger aufgefahren. Dafür haben sich die Anwälte mit dem Projekt auseinandersetzen müssen und auch die Gerichte sind schon eifrig bemüht worden. Zwei Mal das Bündner Verwaltungsgericht und einmal das Bundesgericht in Lausanne haben sich mit dem Bauprojekt an der Via Tinus befasst. Und das höchste Schweizer Gericht wird das noch einmal müssen. Wie der Rechtsvertreter der Einsprecher, der Churer Anwalt Thomas Casanova, gegenüber der EP/PL bestätigt hat, wird das Urteil des Verwaltungsgerichts gegen die Baueinsprache nicht akzeptiert und an das Bundesgericht weitergezogen.

Der lange Weg durch die Instanzen

Ein geschichtlicher Abriss: 1999 sind die drei Parzellen an der Via Tinus der Allgemeinen Wohnzone zugewiesen worden. Drei Jahre später haben sich interessierte Einheimische zusammengeschlossen, um dort bauen zu können. Im Juni 2004 wurde das Baurecht öffentlich ausgeschrieben, knapp zwei



Begehrte Lage, aber immer noch keine Baubewilligung: Bis auf Weiteres können in diesem Gebiet an der Via Tinus in St. Moritz keine Wohnungen für Einheimische gebaut werden.

Archivfoto: Reto Stifel

Jahre später erteilten die Stimmbürger der IG Tinus das Baurecht.

Bereits am 1. Dezember 2005 hatten Anwohner gegen den Quartierplan Beschwerde eingereicht. Sie gingen bis vors Bundesgericht, blitzten aber bei allen Stellen ab, zuletzt auch in Lausanne. Inzwischen war es bereits Frühjahr 2010 geworden. Noch im gleichen Jahr kam es zur Baueingabe, gefolgt von Einsprachen. Diese drehten sich vor allem um Fragen bautechnischer Natur: Höhenbeschränkungen, Gestaltungsvorschriften und die Ausnutzungsziffer waren Themen. Auch wurde die nach

Ansichten der Einsprecher fehlende Handlungsfähigkeit der Baugesellschaft (BG) Areal Tinus kritisiert. Formell gegründet wurde diese BG dann einen Monat später.

Verwaltungsgericht folgt Gemeinde

Während den nächsten Monaten wurden gewisse Anpassungen und Ergänzungen vorgenommen – auch auf Wunsch der St. Moritzer Baubehörde (Gemeindevorstand). Unter anderem wurde ein Gutachten über die Hang- und Baugrubensicherung verlangt oder ein Gesamtkonzept über die Freiraum-

gestaltung. Im November 2011 wies der Gemeindevorstand die Einsprachen mit einigen wenigen Ausnahmen ab und erteilte die Baubewilligung mit Bedingungen und Auflagen. Am 7. Dezember 2011 wurde dagegen von der Stockwerkeigentümergeinschaft Munt Sulaj beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben. Einen guten Monat später beantragte die Gemeinde St. Moritz die Abweisung der Beschwerde. Das Verwaltungsgericht folgte der Argumentation der Gemeinde und wies die Beschwerde Mitte Januar dieses Jahres ebenfalls ab. Das wollen

die Einsprecher gemäss Aussagen ihres Rechtsvertreters nicht akzeptieren. Sie ziehen das Urteil ans Bundesgericht weiter. Die Streitpunkte sind im Wesentlichen immer noch die gleichen: Die Beschwerdeführerin stellt sich auf den Standpunkt, dass die geplanten Sockelgeschosse unzulässig seien, weil sie mehr als ein Geschoss aufweisen würden. Was in einem direkten Zusammenhang steht mit der Gebäudehöhe und das wiederum mit der Aussicht der dahinter liegenden Liegenschaften. Bemängelt wird weiter die fehlende Partei- und Prozessfähigkeit der BG Areal Tinus. Bis heute sei nicht bekannt, wer die Bauherrschaft sei und ob die Gesellschafter die Kriterien, beispielsweise bezüglich der Erstwohnungspflicht und anderen Auflagen, erfüllen würden. Die Einsprecher kommen zum Schluss, dass dies nicht der Fall ist und hier eine Subventionierung von Wohneigentum für reiche einheimische Grundeigentümer erfolge.

Vorwürfe werden bestritten

Ein Argument, das von der BG Areal Tinus schon in früheren Verfahren heftig bestritten worden ist und noch immer bestritten wird, wie auch alle anderen Streitpunkte. Für den Bauherrenvertreter Daniel Peter aus Pontresina besteht die Hoffnung, dass das Bundesgericht gar nicht erst auf den Rekurs eintritt. «Weil hier ähnliche Sachverhalte zur Diskussion stehen, die vom Bundesgericht bereits einmal beurteilt worden sind», sagt er.

Wenn doch, dürfte ein weiteres Jahr vergehen und frühestmöglicher Baubeginn wäre dann wohl 2014. Elf Jahre nachdem Einheimische erstmals davon träumten, ihren Wunsch nach einem Eigenheim an der Via Tinus umsetzen zu können.

Eine Ladung Magie gepaart mit Witz und Comedy

16. Magic Comedy Festival im Rondo Pontresina

Das topbesetzte diesjährige Magic Comedy Festival in Pontresina wusste am Mittwochabend das Publikum zu begeistern. Der Magic Comedy Award ging an den Deutschen Matze Knop.

ISMAEL GEISSBERGER

Intendant und Moderator Peter Löhmann hielt, was er versprochen hatte: Ein abwechslungsreiches Programm, bei dem kein Auge trocken blieb. Dem Zürcher Erwin Baumann alias Tom Davis kam die Ehre zu, das 16. Magic Comedy Festival zu eröffnen. Seine schnellen Gags, auf trockene Art und Weise zelebriert, trafen den Lachnerv gleich vom ersten Moment an. Eine wahre Palette an Erfindungen stellte der Comedian vor. Dazu gehörten unter anderem eine Sandwich-Diebstahlsicherung, ein Fahrradhelm für Allergiker und ein Handyschutz in der Form eines Ballons. Das Publikum war Bestandteil seines Programms und wurde in den Auftritt miteinbezogen.

Als Comedy Shooting Star wird David Werker gefeiert. Der 25-jährige Student aus Köln hat keine Ahnung, was er mit seinem Leben anfangen soll. Also studiert er Germanistik; nicht auf Lehramt oder Magister, sondern «auf gut Glück!». Das Lebensmotto des Gewinners der «Quatsch Comedy Club Talentschmiede» lautet «Der späte Wurm überlebt den frühen Vogel. Schmutziges Geschirr schimmelt nicht, wenn



Stargast Matze Knop wurde mit dem Magic Comedy Award ausgezeichnet.

Foto: Ismael Geissberger

man es einfriert». Sein Arzt warnte ihn, dass bei noch weniger Bewegung ihm die Evolution die Beine wegnehme.

Geschluckt und ausgespuckt

Bekannt aus «Das Supertalent» ist der Schotte Stevie Starr. Sein Beruf ist professioneller Hochwürger, denn er schluckt alles runter, was ihm in die Hand kommt. Aber alle Gegenstände bis zur Grösse einer Billardkugel kann Starr auch wieder nach oben würgen. So machen unter anderem zwei Goldfische einen Ausflug in seiner Speise-

röhre nach unten und wieder zurück. Aber auch Münzen, ein Bällchen und Zucker machen die gleiche Expedition, um ein paar Minuten später wieder ausgespuckt zu werden.

Wüstensand der Sahara könnte die Trockenheit des Humors des 41-jährigen Duisburgers Markus Krebs kaum toppen. Als Pseudo-Rocker erzählt er cool aus seinem Leben und aus demjenigen seiner teilweise beschränkten Bekannten. Nicht selten berührt oder unterschreitet er die Gürtellinie. Als er als Kind seine Eltern beim Liebespiel

überraschte, habe er geschrien: «Und mich schickt ihr zum Psychologen, nur weil ich noch am Daumen lutsche!» Seine Zvieridose müsse durchsichtig sein, damit für ihn sichtbar sei, ob er sich auf dem Weg zur Arbeit oder auf dem Heimweg befinde. Und sein Buch mit dem Titel «Ich bin Atheist – Gott sei Dank!» scheine ein Bestseller zu werden.

Stargast mit spitzer Zunge

Bekannt aus vielen Fernsehshows ist Matze Knop, der Headliner und Star-

gast 2013. Seine teilweise spitze Zunge bekamen auch die einen oder anderen Zuhörer zu spüren. In seinem Programm philosophierte der Entertainer über Frauen, Fussball, Fernsehen, Urlaub und andere alltägliche Dinge. So sei bei einem Kollegen eine Diät, bei der er 20 Kilogramm abgenommen habe, zu vergleichen, wie wenn man eine Seite aus dem Telefonbuch gerissen hätte. Wenn seine Freundin singe, begeben er sich auf den Balkon, damit die Nachbarn sähen, dass er sie nicht schlage. Und der deutsche Nationalspieler Özil habe den Vorteil, dass er sich beim Hinfallen schon mit den Augen aufhängen könne. Sehr zum Negativen verwandelt habe sich seine Junggesellenwohnung, nachdem sie auch von seiner Freundin besetzt wurde. So müsse er während den Fussballspielen statt Chips nun Gemüsedips zu sich nehmen, überall stünden Teelichter und Plüschtiere rum, und seine Kaffeemaschine hätte einer «Hello Kitty»-Kaffeemaschine den Platz räumen müssen. In seinem temperamentvollen und sehr abwechslungsreichen Programm ging Matze Knop nicht selten spontan zu Werke und schonte dabei das Publikum in keiner Weise.

Das dreistündige, von Intendant Peter Löhmann moderierte Programm wurde abgerundet mit der Verleihung des Magic Comedy Award, der an Matze Knop ging. In einem Film dokumentierte Peter Löhmann sein Projekt «Magic-moments» (www.magicmoments.ch), bei dem er vor zwei Jahren ein Projekt lancierte. Löhmann unterstützt in Haiti 157 Kinder und ermöglicht ihnen den Besuch der Schule.

Olympia 2022

Für uns!

Für Graubünden!

Für unsere Zukunft!

Damit Graubünden
nicht in einer
Sackgasse endet!



GRAUBÜNDEN 2022

JA.

am 3. März 2013

Die Bündner Verleger unterstützen GRAUBÜNDEN 2022

Engadiner Post
POSTA LADINA

SÜDOSTSCHWEIZ
MEDIEN

dz DAVOSER
ZEITUNG

Bezirks-
Amtsblatt

Prättigauer
Herrschaftler

KLOSTERSER
ZEITUNG

Exklusive, fertig ausgebaute Miet- und Eigentumswohnungen

Pontresina
piz bernina * engadin

Beratung & Verkauf:
Tel. +41 81 842 76 60
puntschella-pontresina.ch

Neue Arbeitsplätze für Graubünden?

Heinz Brand,
SVP-Nationalrat aus Klosters,
sagt am 3. März 2013 JA.

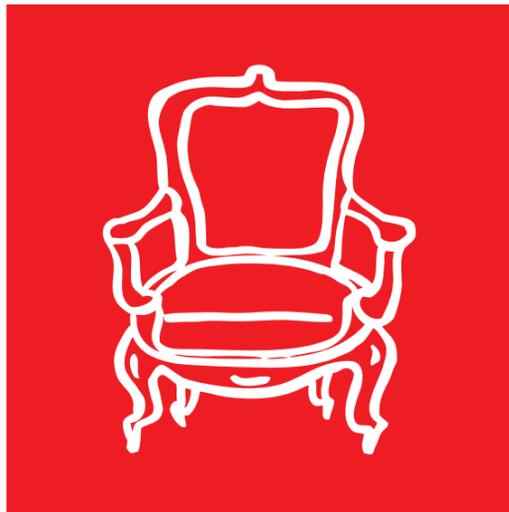
JA.

Warum, erfahren Sie auch hier: www.gr2022.ch

Einchecken und mehr Antworten erhalten.



Graubünden gewinnt.



Brocki Celerina

Entdecken Sie Ihr neues Lieblingsstück

Montag: geschlossen
Dienstag-Freitag: 14.00 - 18.15
Samstag: 11.00 - 16.00

Abholdienst & Räumungen 081 833 93 78
brocki.ch

Zu kaufen gesucht

antike Möbel, Stabellen, Uniformen, Bibeln, Ansichtskarten, Kuhglocken, Silbermünzen, Briefmarken, Uhren, alte Schützenbecher, Spielzeug, alles um die Jagd.
Bereite Ihnen eine seriöse Offerte vor.
Telefon 079 320 50 90 176.788.679

Pontresina
piz bernina * engadin

In Jahresmiete ab 1. April 2013 oder nach Übereinkunft sehr schöne
2½-Zimmer-Wohnung

an bester und ruhiger Wohnlage, unmöbliert, Cheminée, Kellerabteil, Garagen-Einzelbox, grosser Balkon mit freiem Blick in die Engadiner Bergwelt. Monatlicher Mietzins inkl. NK Fr. 1850.-.

Anfragen unter Chiffre V 176-788550 an Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1 176.788.550

UNESCO-Biosphärenreservat
Val Müstair

Einfamilienhaus

in sonniger und ruhiger Lage in Tschiers, Chasuras
Kaufpreis CHF 450 000.-

Diala Treuhand, 7532 Tschiers
Tel. 081 851 62 62
www.diala-treuhand.ch 176.788.717

WWW.ALPENSTIL.COM

1928 und 1948 haben unsere Vorfahren in schwierigeren Zeiten JA gesagt zur Winterolympiade.

Zeigen auch wir Mut und Weitsicht mit einem wichtigen **JA am 3. März.**

Es wird vor allem auf die Unentschiedenen ankommen – die Olympiakandidatur braucht Eure JA-Stimme!

Felix Schlatter, Hotelier
Laudinella St. Moritz

Maloja (15 Minuten von St. Moritz): Zu vermieten ganzjährig freistehendes neues Einfamilienhaus

4 Schlafzimmer, 3 Nasszellen, 4 Garagenplätze, 2 Terrassen, Sicht auf Silsersee und Bergwelt, **oder als Zweifamilienhaus:**

2 Wohnungen à 3½ Zimmer

(pro Wohnung 100 m²), je einzeln zu vermieten und je eigene Waschküche/Abstellraum sowie Garagenplätze.

Bezugsbereit ab Frühling 2013 oder nach Vereinbarung. Preis auf Anfrage.
Auskunft: Telefon 079 603 94 93 / 078 630 75 04 176.788.670



Für Drucksachen:

Gammeter Druck, St. Moritz
Telefon 081 837 90 90



22. Februar: Werden Sie Fackelträger der Olympiakandidatur Graubünden 2022

Die Bündner Bergbahnen, Graubünden 2022 und die «Südostschweiz» laden am Freitag, 22. Februar, 2022 Personen zur Fackelabfahrt ein. Diese werden von mindestens 19 Olympioniken in Arosa, Davos, Grisch, Laax, Lenzerheide, Scuol, Sedrun und St. Moritz angeführt.

Melden Sie sich **noch heute online** unter www.gr2022.ch an und werden Sie Fackelträger der Olympiakandidatur Graubünden 2022. Anmeldeschluss ist 20. Februar. Die Plätze sind limitiert.

Die Fackelabfahrten werden unter anderen von Olympioniken wie Paul Accola, Daniela Meuli, Maria Walliser, Donghua Li, Simona Meiler, Heini Hemmi, Walter Tresch und Marcel Rohner

angeführt sowie von erfahrenen Skilehrern begleitet.

Als exklusiver Fackelträger lernen Sie die Olympioniken persönlich kennen, erhalten eine Wollmütze GR 2022 (Limited Edition), werden verpflegt (Getränke und Gerstensuppe) und sind Teil dieses einmaligen Events. Zudem haben Sie die Gelegenheit, am 22. Februar für sich eine Tageskarte des jeweiligen Skigebiets mit einer Ermässigung von 10% zu beziehen.

Als Fackelträger setzen Sie ein Zeichen für die Olympiakandidatur GR 2022. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Programm

17.30–18.00 Uhr
Arosa:
Davos:
Grisch:
Laax:
Lenzerheide:
Scuol:
Sedrun:
St. Moritz Dorf:
18.00 Uhr
18.30 Uhr
19.00 Uhr
anschliessend

Eintreffen der Fackelträger
Persönliche Begrüssung durch Olympioniken
Skischulzentrum Innerarosa
Talstation, Jakobshorn
Talstation, Grisch
Talstation, Laax Crap Sogn Gion
Talstation, Sesselbahn Tgantieni
Talstation, Gondelbahn Scuol
Talstation, Sesselbahn Dieni-Milez
Talstation, Chantarella-Bahn
Bergfahrt
Begrüssung am Berg, Umtrunk, Aufwärmen
Beginn Fackelabfahrt
Olympiakandidatur GR 2022 – eine Chance für Graubünden. Verpflegung und Getränke am Lagerfeuer beim Besammlungsort.
Ausnahmen: Davos, Bolgen
Lenzerheide, Skischulsammelplatz



Bergbahnen

DIE SÜDOSTSCHWEIZ



GRAUBÜNDEN 2022

Da las trattativas dal cussagl cumünal

Scuol In occasiun da las ultimas sezzüdas ha il cussagl cumünal da Scuol tanter oter trattà ils seguaints affars:

Chasa aint in S-charl, recuors: Cunter la dumonda da fabrica per üna chasa dubla aint in S-charl d'eira entrà ün recuors da la «Helvetia Nostra» (fundaziun Franz Weber). Il cumün ha dat intant il permiss, però be per abitaziuns da vacanzas gestiunadas. Il fabricat correspuonda dimena a la zona da planisaziun dal cumün sco eir a l'ordinaziun federala davart seguondas abitaziuns. Perquai nu d'eira gnanca d'entrar in quist recuors.

Gös olimpics in Grischun: La populaziun dal Grischun ha da decider als 3 marz 2013 davart la candidatura e la realisaziun dals gös olimpics d'inviern 2022. Il cussagl cumünal es persvas cha'ls gös olimpics sajan üna sfida, ma eir üna gronda schanza pel turissem e per tuot l'economia dal Grischun. Cun quists gös tuorness il sport d'inviern al lö ingio ch'el es naschü, i dess «gös albs» e gös cun üna dimensiun moderada, cun respet invers l'uman e la natura. Eir l'Engiadina Bassa savess profiter d'üna candidatura e dals gös. Il cussagl arcumonda perquai a la populaziun da Scuol da sustgnar la candidatura e da vuschar da schi als 3 marz.

Trü e Quadras: Siond cha'l kino in sala cumünala nun exista plü daspö ils 1. schner 2013 es gnü adattà il contrat da collavuraziun dal BES pellas gestiuns da Trü e Quadras.

Energia Engiadina: Il cussagl ha ratificà ils contrats da cumprita tanter il cumün e la nouva EE Energia Engiadina per la vendita da la EE-Energia Engiadina (predsch da cumprita 631 741.55 francs) sco eir dals implants dal provedimaint electric (predsch da cumprita als 31 december 2011 3 666 685.90 francs; l'import definitiv pels 31 december 2012 vain actualisà fin il plü tard als 31 avuost 2013).

Sarinera da S-charl: Quatter proprietaris da chasas aint in S-charl han dumandà scha'l cumün füss pront da surtour ils cuosts pel tombin e per la lingia cumünai da chanalaziun fin pro la sarinera. Il cumün ha fat quai eir per otras chasas süls Chomps ed es pront da surtour quists cuosts eir in quist cas.

Sendas BAW: La senda da Putschigls vers Nairs fa part da la rait da sendas BAW. Ella vain dovrada be d'inrar ed es eir in ün nosch stadi (boudas), tant cha'l cussagl ha decis da tilla strichar dal plan da sendas. La signalisaziun vain levada e la senda nu vain plü mantgnüda.

Pro la via da Plan Chad chi maina vers Mot Morel manca la signalisaziun per la colliaziun vers Ftan ed aval. Ils muossvias correspundents vegnan montats.

Dumondas da fabrica / Il cussagl respectivamaing la direziun han dat il seguaint permiss da fabrica:

CSEB: nouva piazza d'atterrar per elicopters; sco eir permiss per progets plü pitschens. (ms)

La Val Müstair douvra ün veterinari

Trattativas da qua e da là, ma che soluziun es la megldra?

Il veterinari da la Val Müstair Toni Theus va in pensiun. La società agricola da la Val Müstair es daspö duos ons in tschercha d'ün successur. Ma la soluziun sto gnir bainbod.

«Nus vain differentas offertas», disch Beat Tschenett, paur da Sta. Maria. El es ün dals delegats da la Società agricola da la Val Müstair chi s'occuppa dal rimpplazzamaint dal veterinari Toni Theus da Müstair. Cha offertas sajan entradas plüssas, però persvas nun hajan amblers da quellas, disch el. «Vers la fin da quist mais vulaina però schoglier quist problem e decider co cha nossas bes-chas gnaran in avegnir chüradas e sustgnüdas», disch el. In mai banduna il veterinari actual da la Val Müstair nempe la vallada.

Lavur nu basta per survivor

Fingia Toni Theus, veterinari da la Val Müstair chi va in mai in pensiun, vaiva dit cha'l pensum da lavur per ün veterinari in Val Müstair nu basta per survivor. «Nus savain ch'ün veterinari lavura quia circa o al maximum 50 pertschient», constata eir Tschenett. Quai eir pel motiv cha las inseminaziuns dal muvel grond es fingia gnüda surdatta ad üna firma specialisada in chosa. «Quista lavur ha surtut ün paur giuven da la Val Müstair chi lavura in incumbenza da la Swissgenetics», disch Tschenett, «nus da la società nu pudain però dictar als paur che veterinari chi stöglian ingaschar per lur muvel.» Ch'els possan be dar tips e far propostas, agiundscha'l.

53 paurarias e var 1030 vachadas

La Val Müstair cun sia Biosfera es dvançada cuntschainta eir grazcha als paur. Passa 90 pertschient da quels lavuran in möd biologic. Quai sün 53 bains paurils cun bundant 1030 vachadas. Ils prodots da lur lavur, sco per exaimpel la «Surpraisa Jaura», sun cuntschaints e vegnan vendüts dalönts sur ils cunfins da la Val Müstair oura. Quels prodots pon gnir realisats be grazcha ad armaints sans e bain chürats. «Perquai esa eir important cha nus chattan uossa bainsvelt üna soluziun chi cuntainta», disch Tschenett. Causa cha'l veterinari chi va bainbod in pensiun vaiva da seis temp sves cumanzà a provar da chattar ün successur obain üna successura chi surpiglia eir sia pratcha a Müstair, s'ha retardada tuot la procedura. «Theus nun ha chattà ün successur ed intant



Buns prodots douvran chüra: Chi sarà il prossem veterinari in Val Müstair?
fotografia: Martina Fontana

vaina eliminà eir per nus las alternativs d'ingaschar in nossa Val veterinaris da l'ester», tradischa'l. Quels nu pon nempe, sco ch'el disch, «lavurar simplamaing uschè» in Svizra. La ledscha dals medicamaints tils proebischa quai. Insomma: In «gara» sun amo trais veterinaris indigens chi vivan e lavuran illa regiun.

Trais candidats in tscherna

Sper nos veterinari d'uffizi Men Bischoff da Scuol vaina amo offertas da

Toni Milicevic da l'Engiadina'Ota e las veterinarias Würger/Caviezal da Scuol», infuormescha Beat Tschenett. Cha da tuots trais candidats sajan entradas bunas offertas, disch el. Che offerta cha l'Uniuon paurila Val Müstair preferischa, deciderà la radunanza generala. Quai però pür davo chi sun gnüdas fattas trattativas eir cul cumün da Val Müstair chi'd es in quist cas eir involvè in chosa. Las decisiuns gnaran trattas sco chi vain dit, «uschè svelto sco pussibel».

(anr/mfo)

CONCERT



**FORELLENQUINTETT
FRANZ SCHUBERT
1797-1828**



**Sonda, 23 favrer 2013, 19.00
Postremise, Cuoira
Dumengia, 24 favrer 2013, 17.00
Auditori dal Parc Naziunal, Zernez**



Carlo Köhl, Cuoira, clavazin
Agnes Byland, Cuoira, gïa
Susì Mazzolini, Mitlödi, viola
Claudine Nagy, Zernez, cello
Alfred Blesi, Lai/Turich, giun



Entrada libra, collecta

176.788.731

*Ma la cretta ais la ferma fidanza in chosas
ch'is sperescha, la plaina persvasium da chosas
chi nus vezza. Ebr. 11.1*

Annunzia da mort

Bastian Jon Bisaz-Saluz

1. 6. 1926 – 13. 2. 2013

Davo üna lunga vita ha'l pudü inrumanzar quietamaing. Ün sincer ingraziamaint a tuot il personal da la Dmura d'attempats, Chasa Punt Ota, 7550 Scuol.

Lavin, 14 favrer 2013
Adressa da led:
Arno e Caroline Bisaz-Müller
Baselgias 67
7543 Lavin

Familias in led:
Arno e Caroline Bisaz-Müller cun figlias,
Lavin
Nino Bisaz, Turich
Famiglia Jachen Saluz, Lavin

Il funeral ha lö ils 16 favrer 2013, a las 13.30 h davent da la Baselgia Lavin.
Donaziuns impè da fluors a favur da la Dmura d'attempats Punt Ota, Scuol PC 70-3715-6.

176.788.744

Imprender meglder rumantsch

die Olympiade 2022	l'olimpiada 2022
die Medienarbeit	la lavur da medias
der Mehrwert	la püvalur / plüvalur
die Meinung	l'opiniu
die Mobilisierung	la mobilisaziun
die Nachhaltigkeit	la persistenza
der Nachwuchs	la generaziun giuvna
die Natur	la natüra
die Nordische Kombination	la cumbinaziun nordica
die Nutzung	l'utilisaziun
das olympische Dorf	la vschinauncha olimpica / il cumün olympic
das olympische Feuer	il fö olympic
die Pioniertat	l'ouvra da pionier
die Planung	la planisaziun
der Platzbedarf	il bsögn da piazza
das Rodeln	schlisuler / schlisolar
die Schlussfeier	la festa finela / finala'
das Schutzgebiet	la zona da protecziun
die Sicherheit	la sgürezza
der Skeleton	il skeleton
skeptisch	skeptic
der Ski Alpin	il ski alpin
das Skispringen	il sagl cun skis
das Snowboard	l'assa da naiv

«La vita es ün viadi e na üna destinaziun»

Flavia Patscheider Kelly es svolada ot, crodada profund e darcheu statta sü

Da pitschna insü ha Flavia Patscheider da Zernez imprais a servir ad otra gliued. Ün dun chi tilla ha accumpagnà durant seis percurs da vita be movimaints e stizzis.

JON DUSCHLETTA

Modestà, quai es ün trat caracteristic da Flavia Patscheider, servizaiavleza ün oter. Ella es creschüda cun trais fradgliuns i'l ambiain da l'Hotel Bär & Post a Zernez cha'ls genituors manivan in terza generaziun. Güdar i'l hotel e servir als giasts d'eira il plü normal da la vita. Flavia Patscheider es restada fidela a seis destin da servir eir davo il temp da scoula ch'ella ha passantà a Zernez. A Tavo a la scoula d'hotelleria ha ella imprais la basa da la gastronomia e laschà seguir ün giarsunadi da cuschinunza a l'hotel Waldhaus a Segl.

A Tavo, durant la scolaziun, s'ha miss üna nùvla naira sur la vita da la giuvna Engiadinaisa. «Eu n'ha gnü ün veritabel ‚Filmriss‘, s'algor'd'la. Ella es crodada in üna malatia psichica. Quista malatia tilla ha turmantada in seguit sur blers ons e tilla manada sülla craista tanter vita e mort.

Simplamaing funcziunar

Las prestaziuns a scoula, las notas – nüglija nu vess demuossà la crisa vers inouira. «Eu n'ha da quel temp funcziunà, simplamaing funcziunà» disch Flavia

Kurz und bündig

Flavia Patscheider Kelly, Hoteliers-tochter aus Zernez, hat ihr bisheriges Leben in den Dienst ihrer Mitmenschen gestellt. Sei es als Köchin, als Stewardess hoch über den Wolken oder in ihrer aktuellen Tätigkeit als Shiatsu-Therapeutin. Aufopferung für andere ist nicht immer gesund für sich selbst. Dies musste sie leid- und schmerzvoll erfahren. Bereits in der Ausbildung zur Hotelfachassistentin erkrankte sie an der nervlich bedingten Magersucht (Anorexia nervosa). Ihr Kampf gegen diese heimtückische Krankheit und die damit verbundene, langwierige und kräftezehrende Genesungszeit hat ihr Leben geprägt. (jd)

GÖS OLIMPICS GRISCHUN 2022 NUS DSCHAINSCH

Aebli Martin, Albin Battesta, Andry Claudio, Arquint Nicolin, Berchtold Susanne, Bernasconi Claudio, Berweger Markus, Bezzola Duri, Bickel Seraina, Binkert Becchetti Gabriella, Bonorand Claudio, Bontognoli Romano, Campell Duri, Clalüna Gian, Clalüna Heidi, Cologna Christine, Cologna Remo, Conrad Conradin, Conrad Michael, Conrad Peter, Conrad Roland, Crüzer Christina, Crüzer Patrizia, Crüzer Rodolfo, Crüzer Veronica, Domenig Urs, Dr. Nater Urs A., Eisenlohr Thomas, Ellemunter Men-Duri, Engel Reto, Fallet Georg, Fanconi Romano, Felix Chasper Alexander, Felix Duosch F., Feuerstein Marisa, Fiechter Urs, Frey Hans, Fried Chasper, Gammeter Walter-Urs, Gaudenz Jachen, Gilli Andreas, Gilli Gian, Gini Alberto, Giovanoli Dumeng, Giovanoli Erna, Giovanoli Franco, Giovanoli Gian Luca, Giovanoli Luca, Giovanoli Tamara, Gianotti Angela & Davide, Grigoli Peter, Gross Heinz, Grossrieder Roman, Guidon Giachem, Gunzinger Philipp, Hangl Andreas, Hänzl Martina, Hartmann Christian, Hauser Gerhard, Hauser Markus, Heimo Andreas, Herren Hanspeter, Käslin Daniel, Kasper Menduri, Kienz Enrico, Dr. Kirchengorg Markus, Kirchner Michael, Kleger Urs, Kleger Walter, Koller Daniel, Köpfel Hans, Lanzendörfer Giovanni, Ley Urschi, Lüthi Heinrich, Maissen Patrick, Manzoni Corado, Manzoni Curdin, Manzoni Sandro, Martinelli Linard, Matossi Andrea, Mayer Albert, Meili Markus, Menghini Dino, Merz Matthias, Metzger Biffi Karin, Metzger Stefan, Meuli Christian, Micheli Dora, Micheli Dora, Motti Florio, Müller Jachen, Müller Marco, Müller-Weber Emil, Niederegger Urs, Nievergelt Andrea, Nievergelt Thomas, Niffenegger Fritz, Niggli Gian Peter, Padrun Rino, Parolini Guido, Parolini Jon Domenic, Parolini Miriam, Pazeller Rudolf, Perl-Kaiser Annemarie, Pini Stefano, Pitsch Aldo, Ratti Ramun, Rauch Reto, Rauch Yvonne, Rechsteiner Jürg, Rhigetti Attilio, Rizzi Jon Corsin, Rominger Gregor, Salis Mario, Saratz Nuot P., Schäfli Sämi, Schlatter Arthur, Schlösser Ingo, Schmid Hans, Schmid Josef Sebastian, Schucan Lucian, Sendlhofer Roger, Städler Erwin, Steger Patrick, Steiner Jan, Strimer Rico, Stupar Rico, Sutter Gian, Testa Leandro A., Testa Markus, Tomaschett Gian Marco, Toutsch Domenic, Toutsch Matthias, Tramèr Franco, Truog Barbla, Tschenett Flavia, Tschenett Marco, Vonmoos Christoffel, Walther Thomas, Weidmann Linard, Weingart Giancarlo, Weiss Max, Werro Marianne, Wieser Flurin, Wohler Urs, Wyss Eric, Wyss Heidi, Zanetti Renzo, Zimmermann Thomas...

... e 319 ulteriurs Grischunais cun spiert aviert!



Flavia Patscheider ha stuvü superar in sia vita diversas turbulenzas. Quai tilla ha fat gnir ferma ed eir ün zich pragmatica: «minchün porta sia aigna buscha».

fotografia: Jon Duschletta

Patscheider e cuntinua: «i d'eira sco per am zoppar.» Ella es crodada illa malatia ‚Anorexia nervosa‘ – la mancanza d'appetit nervosa. Quista fuorma da la malatia psichica es differenta da la mancanza d'appetit normala, ma suruot eir differenta da la bulimia, pro tala ils per-tocs – surtuot duonnas illa pubertà – mangian cun üna fom naira, per quort davo darcheu vomitar.

A Flavia Patscheider mancaiva l'appetit: ün fenomen ch'ella constata eir hoz amo da temp a temp. «Eu nun ha fom, invlud da'm nudrir e stoss minchatant trar adimaint a mai svesa, ch'eu stess mangiar alch», disch'la. Tut giò da pais remarchabelmaing ha ella pür durant il giarsunadi da cuschinunza. Ün temp, ingio ch'ella d'eira inavant ferm serrada invers innoura e vivaiv'in seis agen muond. Ün patir silenzius sainza via da retuorn? Sia vita po ella ingrazchar a l'attenziun ed il curaschi d'üna guvernanta da l'hotel. «Ella ha bada, ch'eu stun mal. Ella ha reagi e ruot il glatsch», s'algor'da Patscheider.

Ün meidi cul pled clav

A la fin es stat sia mamma a tilla portar pro ün meidi da medicina alternativa. Quist meidi ha subit badà, cha'l problem es psichic ed ha dit a sia paziainza:

«tü est ok, uschè sco cha tü est.» Per Flavia Patscheider d'eira quista frasa il pled clav per tuornar illa vita normala. Quist retuorn ha però dovrà bler temp, energia e grond curaschi. Üna pled clav però, ch'ella as tira a nüz eir amo hoz in sia nouva lavur.

Flavia Patscheider es viaggiada cun fasch e fagot pel muond intuorn, ha passantà divers mais in India ed in Australia. «Simplamaing in fùgia da mia malatia», disch'la. Ils strapatschs d'eiran però massa grondas ed in Australia ha ella stuvü interromper il viadi e tuornar a chasa. «Il corp d'eira

simplamaing amo massa debel» uschè Patscheider.

Inavo in Svizra ha ella lavura tanter oter sco «Commis de cuisine» in l'hotel renomnà da tschinch stailas, i'l «Giardino» ad Ascona. Durant quel temp es ella gnüda in contact cun collavurators da l'anteriura Swissair. Flavia Patscheider ha tschüff fö, ha absolt las scolaziuns e – davö ün cuort temp d'aspet – ha ella lavurà sco Flight Attendant. Inavant ha ella servi a la gliued, be quista vouta sü ot, immez las nùvlas. Trais ons, dal 1997 fin al 1999, ha ella uschè imprais a cugnuscher las plü

«Provar da tegner prodots e producziuns»

Il tren cul glatsch engiadinais es passà in direcziun Surava

Il glatsch engiadinais emigrescha. La producziun dal glatsch Balnot fa müdada da Ftan a Surava. La politica regiunala ha guardà pro ed ingün nun ha reagi.

NICOLO BASS

Ün toc Engiadina svaniska. La producziun dal glatsch engiadinais da Balnot a Ftan fa müdada a Surava. Las plazzas da lavur illa producziun dal glatsch vegnan strichadas a Ftan e la chascharia da Ftan nu furnischa plü il lat. Intuot ses ons ha l'iniziant e possessur da la Glatscharia Balnot, Balsler Derungs da Ftan, tscherchà üna soluziun da successiun. El laiva cun 60 ons as retrar da la responsabilità e chattar üna buna cuntinuaziun per seis prodot. «In Engiadina nu vaina chattà ingüna buna soluziun», declera Derungs. Perquai ha el a la fin vendü sia firma innovativa ad üna nouva società d'acziun cun partecipaziun da Flavius Josef Laim da Lantsch e'l paur Andri Stefan Devonas da Surava. Devonas furnischa in avegnir eir tuot il lat per la producziun dal glatsch da Balnot. Balsler Derungs resta acziunari e commember dal cussagl administrativ.

«Ün toc identità va a perder»

Las reacziuns in Engiadina Bassa sun stramidas. «Ün toc identità engiadinaisa va dischplasmaing a perder», disch Andrea Gilli, sviluppader regiunala da la Regiun dal Parc Naziunal.



Il glatsch da Balnot vain in avegnir prodüt a Surava. fotografia: Jon Duschletta

Per pudair reagir e güdar a tscherchar soluziuns as stoja, tenor el, gnir a savair ils fats avant cha'ls contrats sun sün maisa. Las incumbenzas dal sviluppader regiunala sun nempe da güdar a promouwer e mantegner plazzas da lavur in Engiadina ed impustüt eir da promouwer e mantegner progets creativs ed innovativs. Impustüt saja però eir greiv da reagir sch'üna persuna privata tira decisiuns strategicas per seis affar. Eir Balsler Derungs vess vairamaing viss jent üna soluziun in Engiadina Bassa ed el ha durant ils ultims ses ons eir gnü contact cun differents interessents. Però sainza success. «Ingün da quists interessents nun ha a la fin vulgü far il pass ill'independenza e surtout ris-chs d'affar», declera'l sün dumanda. E precis in quist mumaint spordscha vairamaing la Pro Engiadina Bassa culla plattafuorma intuorn il sviluppader regiunala agü e sustegn. Andrea Gilli vezza quist müda-

bellas destinaziuns dal muond, nouva gliued ed otras culturas.

«Halloween» ha portà l'amur

Per as preparar per la nouva sfida sco stewardessa es Patscheider ida ouravant per trais mais a Santa Barbara in California. Là, durant la festa da «Halloween», ha ella imprais a cugnuscher in ün pub irlandais a seis futur hom, Brian Kelly, ün s-chet «Dubliner». Grazcha a la gronda pazienza da Kelly, ün fanatiker cyclist, s'ha ella pass per pass drivida e fat ün prossem pass da svilup.

Però, eir il bel temp pro la Swissair ha tut üna fin imprevisa. «La lavur irregulara sur divers continents ha miss suotsura meis ritem biologic. Eu nu savaiv plü, che chi'd es di e not», s'algor'd'la dals jetlegs. Il giuven pèrin es tuornà a Dublin, inua cha Flavia Patscheider ha lavurà per la ditta Microsoft in ün callcenter. Quista lavur serviva per surviver ma eir per finanziar üna scolaziun da Shiatsu, üna terapia a basa da la medicina tradiziunala chinaisa. Ella d'eira tuornada finalmaing a seis destin: servir a gliued, ma quista jada sü'l chomp medicinal currativ.

Guardond inavò, ha l'aigna malatia fat via a'l svilup personal chi ha portà a Flavia Patscheider a quai ch'ella es hoz: üna duonna maridada e cuntainta, chi viva cun seis «Paddy» e duos chans in ün vegl muglin immez Zernez. Ella es restada fidela a sai svesa, mangia be quai chi tilla fa bain e disch «schi» a la vita. Ella serva inavant a la gliued in sia funcziun sco terapeuta da Shiatsu, opür sco cusgliadra per nudritüra macrobiotica. Sco terapeuta tuorn'la parzialmaing eir darcheu i'l Hotel Bär & Post a Zernez. Il rinch s'ha serrà: «be cun superar mia greiva malatia n'haja chattà l'energia, chi am permetta hoz d'avair la forza per güdar ad oters in ün möd plü sensibil co forza üsità.»

maint eir ün pa sco schanza per novas producziuns. Prümas novas ideas sajan tenor el fingià naschüdas in Val Müstair culla chascharia a Müstair.

Imprender per prosma jada

Reto Rauch, il manader da gestiun da la Pro Engiadina Bassa, deplorescha la via da la Glatsch Balnot SA. «Vairamaing stuvevan nus provar da tgnair prodots e producziuns in Engiadina Bassa», disch Rauch. Però quista jada saja il tren oramai passà. Per Guido Parolini, president da la Pro Engiadina Bassa, stopcha la regiun comunicar plü bain la plattafuorma e las spüertas dal sviluppader regiunala e dal forum d'economia. «Nus pudessan vairamaing güdar e sustegner precis in quistas situaziuns», declera Parolini. Però la premissa es tenor el cha'ls interessats vegnan invers e cha las persunas responsablas vegnan infuormadas. «Forsa as poja in avegnir cun daplü comunicaziun evitar cha prodots e producziuns bandunan l'Engiadina. Eir a Ftan es il glatsch da Balnot stat, tenor infuormaziuns dal capo cumünal Reto Pedotti, ün tema i'l cussagl cumünal. «Nus vain fat tscherts discurs», disch Pedotti però sainza grond reagir.

L'exaimpel dal Glatsch Balnot SA es vairamaing ün exaimpel co cha svilup d'economia in Engiadina Bassa nu stess funcziunar. La fama s'ha derasada, ingün nun ha propcha reagi e l'affar cul glatsch es stat davent. «Da quist cas pudaina be imprendere e provar cha quai nu capita plü in avegnir», concluda Guido Parolini sco president da la Pro Engiadina Bassa.

18 - 24 FEBRUARY 2013
SEM -ART GALLERY
MONACO

à
KULM HOTEL
ST. MORITZ
présente



ATELIER
Les Deux Garçons

Celerina: Zu vermieten per 1. Mai in Jahresmiete

Studio mit Parkplatz

Miete mtl. Fr. 950.-.
Auskunft: Telefon 079 419 04 36
176.788.736

Samedan: Zu vermieten per 1. April in zentral gelegenem historischem Engadinerhaus, ruhige, geräumige (38m²)

1-Zimmer-Wohnung

Fr. 1250.- inkl. NK
Tel. 081 850 02 01
176.788.748

Direkter Draht zum Probeabonnement:

abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80

Engadiner Post/Posta Ladina

Gelegenheit! Von Privat
Villa am Suvrettahang
mit Umschwung

Schloss bei Lugano am See

Anfragen unter Chiffre K 176-788741
an Publicitas SA, Postfach 48,
1752 Villars-s/Glâne 1
176.788.741

**Inserate
helfen
beim
Einkaufen.**

Gewerbezentrum
Surpunt
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01

publicitas

Im Zentrum von **Pontresina**
ab 1. April zu vermieten
2½-Zimmer-Wohnung
Miete inkl. NK Fr. 1370.-
Garage Fr. 130.-
Infos: Telefon 079 242 65 68
012.249.643

ZUOZ

Zu vermieten per sofort oder n. V. an sonniger, ruhiger und zentraler Lage, schöne

3-Zimmer-Wohnung

im 1. OG mit Balkon, Küche, Parkettböden, sep. WC, Bad/WC, Keller, Lift.

Miete exkl. NK Fr. 1650.-
Garagenplatz Fr. 120.-

KLAINGUTI + RAINALTER SA
architects ETH/SIA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.788.672

S-CHANF

An ruhiger und sonniger Lage vermieten wir in kleinem MFH per 1. April oder nach Vereinbarung sehr schön ausgebaute

4½-Zimmer-Wohnung

im EG, mit Sitzplatz, Lärchenparkett, Bad/WC, Dusche/WC, mod. Naturholzküche, Cheminée und sep. grosser Keller-/Disponibelraum.

Miete inkl. NK Fr. 2300.-
Auto-Einstellplatz Fr. 120.-

Valär + Klainguti SA, 7524 Zuoz
Telefon 081 851 21 31
176.788.463

Kochendörfer's HOTEL ALBRIS PONTRESINA

Wir suchen für die kommende Sommersaison (anfangs Juni) noch folgende Mitarbeiter:

Koch/Köchin
(Gardemanger-Posten)

Hilfskonditor/in

Servicemitarbeiter/in
für unser A-la-carte-Restaurant

Servicemitarbeiter/in
für unser Halbpensions-Restaurant

Buffet-/Officemitarbeiter/in

Zimmermädchen
mit Berufserfahrung

Haben Sie Interesse an einer dieser Stellen? Dann rufen Sie uns doch einfach an oder senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen per E-Mail an folgende Adresse:

Kochendörfer's Hotel Albris
Claudio Kochendörfer
7504 Pontresina

Tel. 081 838 80 40, Fax 081 838 80 50
E-Mail: hotel@albris.ch
Internet: www.albris.ch
176.788.719

GRAND HOTEL KRONENHOF
PONTRESINA

3-tägiger Yoga Workshop



Auszeit vom Alltag – mit Yoga, Meditation & Yogawalks.

Unser Angebot beinhaltet 6 Yogaeinheiten à 1 Std. 30 Min., 2 Yogawalks und individuelle Betreuung durch unsere Yoga-Lehrerin.

Von Donnerstag, 21. Februar bis Sonntag, 24. Februar 2013

Do. 17.00–18.30 Uhr Yoga
Fr. & Sa. 8.00–9.30 Uhr & 17.00–18.30 Uhr Yoga
11.30–13.00 Uhr Yogawalk
So. 8.00–9.30 Uhr Yoga

Ab 4 Pers. CHF 540 | ab 6 Pers. CHF 470 | ab 8 Pers. CHF 410

Eintritt «Kronenhof Spa» zum **Spezialpreis**.
10 % **Rabatt** auf alle Spa-Behandlungen.

Wir freuen uns auf Ihre **Anmeldung**. Begrenzte Teilnehmerzahl.

Grand Hotel Kronenhof · 7504 Pontresina · Tel. 081 830 32 76
spa@kronenhof.com · www.kronenhof.com

WALDHAUS SILS

«Ja»

Sonntag bis Freitag, 17.–22. Februar

① **Shiatsu** mit Claudia Carigiet
Tägl. zwischen 08.30 und 12.30 Uhr, bzw. 16 und 20 Uhr
CHF 110.- pro Behandlung (1 Std.)

② **Qi-Gong-Übungen** mit Claudia Carigiet
Täglich 07.30 Uhr (Treffpunkt beim Concierge)
Eintritt frei, aber bitte mit Voranmeldung

Montag, 18. Februar
Der kleine Stern:
ein Märchen als Schattenspiel

Für Kinder ab 4 und alle jung Gebliebenen
Von und mit Claudia Carigiet und Claire-Lise Dovat
17.00 Uhr; Kinder gratis, Erwachsene CHF 18.-
Voranmeldung willkommen

Montag, 18. Februar
«Rose»: ein Bühnenmonolog
Vom Shtetl nach Miami Beach: ein jüdisches Frauenleben
Inszeniert von Klaus Henner Russius,
grossartig interpretiert von Graziella Rossi

Dienstag, 19. Februar
Buffet «rund um den Fisch»
natürlich mit Alternativen
19 bis 21.30 Uhr; CHF 98.-

Donnerstag, 21. Februar
Gala-Dîner bei Musik und Kerzenlicht
Die schöne Donnerstagstradition
19 bis 21.30 Uhr; CHF 91.- bis 103.-

Samstag, 23. Februar
Boogie Woogie und Blues: Silvan Zingg Trio
21 bis 24 Uhr; CHF 25.-

Und überhaupt jeden Tag
Gutes Essen – gute Weine – gute Musik
Auch und gerade in der Arvenstube von 1929
in ihrer Reinkarnation von 2012



A family affair since 1908*****

Hotel Waldhaus Sils
Tel. 081 838 51 00, Fax 081 838 51 98, mail@waldhaus-sils.ch

spinast gemperle



UNGELEHRTE



Mit Ihrer Spende ermöglichen Sie Kleinbauern im Tschad eine Ausbildung, in der sie lernen, mit einfachen Mitteln ihre Ernte zu verdoppeln. PC 60-7000-4, www.caritas.ch

KULM HOTEL
ST. MORITZ

Nenad Mlinarevic zu Gast im the K



Nenad Mlinarevic, Chef de Cuisine im Restaurant «focus», begeistert im Gourmet-Restaurant the K mit seinen aussergewöhnlichen Kreationen.

Lernen Sie vom 21. bis 23. Februar die Haute Cuisine des Park Hotel Vitznau noch vor dessen Wiedereröffnung im Frühjahr 2013 kennen.

Die Weindegustation mit Master-Sommelier Benjamin Wolf, sowie das anschliessende 6-Gang Gala-Dîner für CHF 180.00 pro Person exkl. Getränke sind ein Hochgenuss für Gaumen und Augen.

(Auch als 4-Gang Dîner für CHF 140.00 pro Person exkl. Getränke buchbar)

Wir bitten Sie um Reservierung unter 081 836 82 04.



Kulm Hotel St. Moritz 7500 St. Moritz
Telefon 081 836 80 00 www.kulm.com



**Einfach, schnell
und sicher –
Rotkreuz-Notruf.**

Schweizerisches Rotes Kreuz

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch,
www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonverband

Zuozer genehmigen Strassenbaukredite

Gemeindeversammlung Die Stimmberechtigten von Zuoz haben an ihrer Gemeindeversammlung die beiden traktandierten Kreditgesuche einstimmig gutgeheissen. Es sind dies 430'000 Franken für die erste Etappe der Sanierung der Via Dorta und 400'000 Franken für die Sanierung der Via Islas/Curtinellas. Bei beiden Projekten wird das Abwasser vom Regenwasser getrennt, um die Kosten der Kläranlage zu sparen. Weiter werden die Strassenbeläge neu asphaltiert. Einstimmig angenommen wurden weiter verschie-

dene Kauf- und Tauschverträge im Zusammenhang mit der Revitalisierung der Aue San Batrumieu. Dies nachdem die Gemeindeversammlung bereits im letzten Jahr einen Vertrag mit der Bürgergemeinde gutgeheissen hatte. Traktandum waren weiter die bevorstehenden Chalandamarz-Wahlen. Dort stellen sich Gian Rudolf Caprez und Andrea Gilli für eine Wiederwahl in den Gemeinderat zur Verfügung. Als Kandidat für die vakante Stelle in der Baukommission wurde Romeo Cusini vorgeschlagen. (ep)

Engadiner Kammerchor sucht Mitsänger

Engadin Die Klänge und Melodien des grossartigen Werkes «Messiah» sind verklungen und die Probenarbeit mit einer ganz anders ausgerichteten Musik beginnt. Reizvoll ist für alle Sängerinnen und Sänger des Engadiner Kammerchores die Herausforderung des Jahreskonzertes 2013: Sie werden sich in der Probenarbeit mit dem südamerikanischen Komponisten Ariel Ramirez auseinandersetzen, der die «misa criolla» komponiert hat. Dabei sind sie besonders gespannt auf das Musizieren mit den Begleitinstrumenten Gitarre, Charango und Bambo.

Das Werk des italienischen Komponisten Mario Castelnuovo-Tedesco ist, je nach Sichtweise, ein Kontrapunkt oder eine Ergänzung zu Ramirez' Werk. Der Kammerchor singt von Castelnuovo-Tedesco ein Musikstück für

Gitarre und Chor, eine echte Herausforderung an die möglichst reine Intonation. Die Verbindung zwischen den zwei spanischen Chorstücken bildet eine Komposition von Peter Appenzeller. Dieses «Mittelstück» für Chor und Musikglocken wird eine Uraufführung.

Der Engadiner Kammerchor beginnt die diesjährige Probenarbeit am Montag, 25. Februar, um 20.00 Uhr, im Hotel Laudinella St. Moritz. Interessierte Sängerinnen und Sänger, die gerne bei diesem speziellen Projekt 2013 mitsingen möchten, sind herzlich eingeladen, gemeinsam die Probenarbeit 2013 zu starten. Die Proben sind jeweils am Montagabend. Auskünfte erteilt Madeleine Bacher, Tel 081 854 19 48.

(Einges.)

www.kammerchor.ch.

Veranstaltungen

Kirche im Weissen

Pontresina Bei «Kirche im Weissen» wird dieses Mal gewandert und Gottesdienst an verschiedenen Stationen im Schnee gehalten. Pfarrer David Last und Pfarrer Michael Landwehr machen sich mit ihren evangelischen Kirchengemeinden Pontresina und Samedan gemeinsam auf den Weg – morgen Sonntag, 17. Februar. Treffpunkt ist um 10.10 Uhr an der Bushaltestelle Pontresina Palü (angefahren von der Linie 2, liegt bei der Seiler AG und nahe beim Hotel Palü). Die Wanderung verläuft über ca. 5,5 km bis zum Hotel Morteratsch und ist mit etwa zwei Stunden angesetzt.

Anschliessende Einkehrmöglichkeit im Hotel Morteratsch zum individuel-

len Mittagessen. Kirche am Weg und Kirche auf dem Weg – Gemeinde auf Zeit und Gemeinde in der Zeit: Erlebbare Weggemeinschaft in Gottes grossartiger Natur des Oberengadins, Kraftquelle und Ruhepunkt, inspirierend für den eigenen Lebensweg nach dieser heilsamen Unterbrechung.

Die Einladung geht an Feriengäste und Einheimische zu diesem Angebot, zu dem es auch einen Kinderhütendienst im Kirchgemeindehaus Samedan gibt. Die Kleinen werden fachkundig betreut und die Grossen können in Ruhe Winterwandern. (Bitte Regio-Info Telefon 1600 ab 09.00 Uhr wetterbedingt beachten, Schlechtwettervariante: 10.00 Uhr Dorfkirche Samedan). (Einges.)

Schattenspiel für Kinder

Sils Auf Kinder ab vier – und natürlich auch die Grossen – wartet am Montag im Waldhaus in Sils ein verlockender Ausflug in eine zauberhafte Märchenwelt, geschaffen von den Theatermacherinnen Claudia Carigiet (der Frau von Jürg Kienberger aus der vierten Waldhaus-Generation) und Claire-Lise Dovat. «Der kleine Stern auf Erden»: Ein Stern blickt auf das Meer hinab und möchte sich so gerne von den Wellen wiegen lassen. Neugierig macht er sich auf die Reise. Auf dem sandigen Meeresboden begegnet er vie-

len faszinierenden Meerestieren, bis ihn ein Fischer an Land zieht. Dieser wittert sofort ein Geschäft und will den leuchtenden Stern dem Sultan verkaufen. Doch der kleine Stern leuchtet nur in der Nacht, am Tag ist er nichts weiter als ein gewöhnlicher Stein. So wird er eines Tages achtlos weggeworfen. Ein Kind findet ihn und erkennt seine wahre Schönheit.

Die Aufführung ist am Montag, 18. Februar, um 17.00 Uhr. Voranmeldung willkommen (Tel. 081 838 512 00, mail@waldhaus-sils.ch). (Einges.)

«Rose», ein Bühnen-Monolog

Sils «Rose – vom Shtetl nach Miami Beach» ist ein bildhaftes, sprachgewaltiges Ein-Personen-Stück des amerikanischen Bühnenautors Martin Sherman. Die Schauspielerinnen Graziella Rossi bringt es am Montag um 21.15 Uhr im Waldhaus Sils zur Aufführung, in einer Inszenierung von Klaus Henner Russius. «Rose» besteht aus den nicht erfundenen Geschichten einer erfundenen Figur (einer alten jüdischen Frau, wie man aus dem Titel und dem Untertitel unschwer erraten wird): eine subjektive, auf-

rüttelnde und berührende «Weltgeschichte im Kleinen», in der die ganzen Widersprüche und Katastrophen des jüdischen Lebens in der nicht so fernen Vergangenheit und in der heutigen Zeit zum Ausdruck kommen.

Graziella Rossi war schon oft, und stets mit Gewinn, in Sils zu hören. In «Rose» wächst sie noch über sich selbst hinaus, «mal abgründig traurig, mal zornentflammt, mal fatalistisch und resigniert, mal humorvoll-gewitzt». Voranmeldung ratsam. (Einges.)

«Wir wollen ein fassbares Symbol setzen»

Für Graubünden 2022 werden Feuer entfacht

Am 22. Februar fahren 2022 Fackelträger, in Begleitung von mindestens 20 Olympioniken, über die Abfahrten in Arosa, Davos, Grösch, Laax, Lenzerheide, Scuol, Sedrun und St. Moritz. Teilnehmer sind noch gesucht.

SARAH ZANOTTA

Der Verein Graubünden 2022 mit Unterstützung der Bündner Bergbahnen

Graubünden 2022 in der Engadiner Post/Posta Ladina
www.engadinerpost.ch/gr2022



und der «Südostschweiz» als Medienpartner, organisieren die Fackelabfahrt am kommenden Freitag. «Wir wollen ein fassbares Symbol setzen, nicht nur über Olympia diskutieren», sagt Marcus Gschwend, Geschäftsführer der Bergbahnen Graubünden. Die Bergbahnen stehen mit voller Überzeugung hinter Graubünden 2022 und wollen dies mit 2022 Teilnehmern an der Fackelabfahrt zum Ausdruck bringen. Begleitet werden die Skifahrer und Snowboarder von den regionalen Skischulen. Des Wei-

teren begleiten Olympioniken wie Paul Accola, Daniela Meuli, Maria Walliser, Marcel Rohner und andere die Fackelträger.

«Die Fackeln sind speziell für solche Fahrten gemacht worden. Der Wachs tropft nicht und die Flamme wird nicht zu gross», beruhigt Marcus Gschwend nach Bedenken wegen Feuergefahr.

Das Programm

An den acht Veranstaltungsorten treffen sich die jeweils 252 beziehungsweise 253 Teilnehmer um 17.30 Uhr. In St. Moritz-Dorf bei der Talstation der Chantarella-Bahn oder in Scuol bei der Talstation der Gondelbahn Motta Naluns (die weiteren Treffpunkte sind unter www.gr2022.ch abrufbar). Wenn die Teilnehmer auf dem Berg angekommen sind, gibt es eine Begrüssung mit Umtrunk und eine Aufwärmrunde. Um 19.00 Uhr beginnt die Fahrt Richtung Tal, diese wird eine Stunde dauern. Im Tal angekommen, gibt es an jedem Standort eine Rede eines Olympioniken mit dem Motto: «Olympiakandidatur GR 2022 – eine Chance für Graubünden.» Dass Sportler für Olympia sind, ist nicht weiter verwunderlich, aber Gschwend möchte die Jugend einbeziehen: «Es sind die 18- bis 25-Jährigen, die es am meisten betrifft. Für sie gibt Olympia 2022 neue

Perspektiven» sagt Gschwend. Neben der Rede des Olympioniken ist für den Geschäftsführer der Bündner Bergbahnen wichtig, dass auch Vertreter aus dieser Generation in einer Rede zu Wort kommen.

Der Anmeldeplan (Anmeldung bis 20. Februar) und weitere Informationen können unter www.gr2022.ch abgerufen werden.



Das Fackelfeuer als Botschafter der olympischen Spiele.

Foto: Bündner Bergbahnen



Weisse Landschaften eröffnen Art Masters

In der St. Moritzer Dorfkirche wurde vor Wochenfrist die Art Masters-Winterausstellung eröffnet. Die Ausstellung dauert noch bis zum 24. Februar und soll Appetit auf das eigentliche St. Moritz Art Masters machen, welches vom 23. August bis 1. September stattfindet. Das Sommer Art Masters widmet sich schwerpunktmässig der Kunst und Kultur aus China. Bewusst wird dabei die Kontroverse zwischen dem Reich der Mitte und dem Engadin gesucht. Die grosse, helle Dorfkirche bietet den perfekten Rahmen für die grossformatigen Bilder des berühmten chinesischen Land-

schaftsmalers Qiu Shihua. Die in ganz feinen Andeutungen dargestellten Landschaften Shihuas sind auf seinen «weissen Landschaften» nur bei ganz genauem Hinsehen erkennbar. Umso mehr ziehen die minimalistischen Landschaften den Betrachter nach und nach in ihren Bann. Sich Zeit nehmen, die monochromen Bilder aus allen möglichen Blickwinkeln betrachten und dann die Magie der «weissen Landschaften» entdecken, darauf haben sich am Wochenende zahlreiche Besucher eingelassen. (jd)

Foto: Fotoswiss/Giancarlo Cattaneo

Todesanzeige

Traurig nehmen wir Abschied von meiner lieben Ehepartnerin, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin

Domenica Schmid-Gianom

2. Mai 1927 – 11. Februar 2013

Nach schwerer Krankheit durfte sie im Beisein ihrer Angehörigen friedlich einschlafen. Unerwartet schnell hat ihr Herz aufgehört zu schlagen. Es bleiben viele schöne Erinnerungen und in unseren Gedanken wird sie uns immer begleiten.

In stiller Trauer:

Adolf Schmid-Gianom, Pfäffikon ZH

Rita Schmid, Reiden LU

Georg und Margrith Gianom-Elsener, St. Moritz

Die Trauerfeier findet am Dienstag, 19. Februar 2013, um 14.00 Uhr, in der reformierten Kirche Pfäffikon statt. Urnenbeisetzung im Familienkreis.

Traueradresse: Adolf Schmid, Hotzenweidstr. 47, 8330 Pfäffikon

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst

Falls Haus- oder nächster Ortsarzt nicht erreichbar sind, stehen am Wochenende im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 16./17. Februar
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
 Samstag, 16. Februar
 Dr. med. Hasler/Klinke Tel. 081 833 83 83
 Sonntag, 17. Februar
 Dr. med. Rouhi Tel. 081 837 30 30

Region Celerina/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
 Dr. med. Bezzola Tel. 081 842 77 66

Region Zernez, Obtasna, Scuol und Umgebung
 Dr. med. Zürcher Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst der Region St. Moritz/Silvaplana/Sils dauert von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr, für die Region Celerina/Pontresina/Zuoz von Samstag, 8.00 bis Montag, 8.00 Uhr

Wochenenddienst der Zahnärzte

Telefon 144

Notfalldienst Apotheken Oberengadin

Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste

Sanitätsnotruf Telefon 144
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
 St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
 Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
 Schweizerische Rettungsflugwacht
 Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler

Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
 Samedan Tel. 081 851 81 11
 Scuol Tel. 081 861 10 00
 Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin

Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe

Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte

Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60

Dr. med. vet. F.Zala-Tannö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77

Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88

Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Dres. med. vet. Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61

Dr. med. vet. T.Theus, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler

Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
 Julier-Silvaplana-Champfèr Tel. 081 830 05 92

Champfèr-St. Moritz Tel. 081 830 05 93

Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94

S-chañf-Giarsun inkl. Flüela und Ofen bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96

Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97

Samnaun Tel. 081 830 05 99

Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98

Puschlav bis Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Soziale Dienste

Spitex
 Oberengadin:
 Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
 CSEB Spitex:
 Bagnera 171, Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Private Spitex
 Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land, Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
 Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
 Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Pro Senectute
 Oberengadin: Altes Spital, Samedan 081 852 34 62
 Unterengadin: Jordan, Ftan 081 864 03 02

Rotkreuz-Fahrdienst
 Sekretariat Alters- und Pflegeheim Promulins Samedan Tel. 081 851 01 11

Veranstaltungshinweise unter

www.engadin.stmoritz.ch/news_events

www.scuol.ch/Veranstaltungen

oder im «Silser Wochenprogramm», «St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Kultur» und «Allegra»

Selbsthilfegruppen

AI-Anon-Gruppe Engadin
 (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843

Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE
 Auskunft Tel. 0848 848 885

Lupus Erythematodes Vereinigung
 Schweizerische Lupus Erythematodes Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden
 Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86
 E-Mail: www.slev.ch

Parkinson
 Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina
 E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden
 Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Beratungsstellen

Rechtsauskunft Region Oberengadin
 Am 1. Samstag im Monat, ohne Januar und April, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Mediation
 Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten
 Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz Tel. 081 850 17 70
 schucan@vital-schucan.ch

Regionale Sozialdienste Oberengadin/Bergell
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini, Andreas Vogel, Claudia Galliard, Claudia Vondrasek Tel. 081 257 49 10
 A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13

Bernina
 Sozial- und Suchtberatung
 Franco Albertini Tel. 081 844 02 14
 Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78

Unterengadin/Val Müstair
 Sozial- und Suchtberatung
 A. Hofer, C. Staffelbach, H. Stricker Tel. 081 864 12 68
 Chasa du Parc, Scuol Fax 081 864 85 65

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
 Karin Vitalini, Mo-Do, 14.00-17.00 Uhr
 www.alterundpflege.ch
 info@alterundpflege.ch Tel. 081 850 10 50

CSEB Beratungsstelle Chüra –
 Pflege und Betreuung, Anna Barbla Buchli, Bagnera 171, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Pro Juventute
 Oberengadin Tel. 081 834 53 01
 Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Infirmis
 Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige
 Ralf Pohlschmidt, Tel. 081 257 12 59
 Altes Spital, Samedan Fax 081 850 08 02
 Bauberatung: roman.braserol@bauberatungsstelle.ch

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
 Beratungsstelle Oberengadin/Puschlav/Bergell,
 Davide Compagnoni, Tel. 081 253 07 88
 Via Nouva 125, 7524 Zuoz, Di und Do 14.00-16.00
 Beratungsstelle Unterengadin/Müstair,
 Roman Andri, Tel. 081 253 07 89
 Purlatscha 6, 7537 Müstair, Di und Do 14.00-16.00

Krebs- und Langzeitkranke
 Verein Avegnir:
 Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
 Beraterinnen: Franziska Durband und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen. Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung.
 Tel. 081 252 50 90 / info@krebssliga-gr.ch

KiBE Kinderbetreuung Engadin
 Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
 Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
 Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
 Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
 www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
 Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
 canorta.villamilla@gmail.com

Mütter-/Väterberatung
 Bergell bis Samnaun
 Angelina Grazia, Judith Sem Tel. 081 852 11 20
 Val Müstair
 Silvia Pinggera Tel. 078 780 01 79

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
 Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
 Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
 W. Egeler, Ö. Koçer-Haenzi Tel. 081 850 03 71

Beratungsstelle Schuldenfragen
 Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemis.ch
 Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

Psychologische Beratung IBP (Integrative Körperpsychotherapie)
 lic. phil. Susanna Salerno, St. Moritz Tel. 081 834 46 44

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
 A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
 Sekretariat: A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 40
 - Oberengadin/Poschiavo/Bergell:
 Francesco Vassella Tel. 081 257 49 44/081 844 14 44
 - Ober-/Unterengadin/Samnaun/Val Müstair:
 Michael Messerli Tel. 081 257 49 41/081 864 73 63

Opferhilfe, Notfall-Nummer Tel. 081 257 31 50

Schul- und Erziehungsberatungen
 - St. Moritz und Oberengadin: Tel. 081 833 77 32
 francoise.monigatti@avs.gr.ch
 - Unterengadin und Müstertal: Tel. 081 856 10 19
 antonio.preziuso@avs.gr.ch

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
 Heilpädagogische Früherziehung
 - Engadin, Müstertal, Silvana Dermont und Lukas Riedo
 - Puschlav, Bergell, Manuela Moretti-Costa

Psychomotorik-Therapie
 - Oberengadin, Bergell, Puschlav, Claudia Nold
 - Unterengadin, Müstertal, Plaiv, Anny Untermährer
 Samedan, Surtuor 2, Tel. 081 833 08 85
 Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00
 Prada, Li Curt Tel. 081 844 19 37

Ergotherapie
 Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76
 Weitere Adressen und Informationen finden Sie unter
www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipps

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 74 84

The Artist

Mehr als achtzig Jahre nach Erfindung des Tonfilms begeistert ein Stummfilm aus dem Jahr 2011 die Welt. «The Artist» ist eine Liebeserklärung an das Kino der 20er-Jahre: schwarz-weiss und stumm. Augen-zwinkernd erzählt das junge Regie-Talent Michel Hazanavicius die Geschichte eines Stummfilm-Schauspielers, der seinen Job verliert und eines unbekanntes Mädchens, das zum Star wird. Ausgezeichnet mit drei Golden Globes und fünf Oscars als bester Film des Jahres.



Cinema Rex Pontresina:
 Samstag, 16. Februar, 20.30 Uhr

Cine Scala St. Moritz, Tel. 081 833 31 55

A Good Day to Die Hard



Der Untertitel «Ein guter Tag zum Sterben» ist Programm, wenn Bruce Willis zum fünften Mal als Kultcop John McClane auf-räumt – diesmal in Russland, wo sein Sohn zwischen die Fronten von Unterwelt und Politik geraten ist.

Kino Scala, St. Moritz: Samstag und Sonntag, 16. und 17. Februar, 20.30 Uhr

Life of Pi

Wunderbares Filmmärchen in berausender Optik nach Yann Martels Bestseller um einen jungen indischen Schiffbrüchigen, der monatelang auf dem Meer auf einem Rettungsboot überlebt – zusammen mit einem Tiger.



Kino Scala, St. Moritz: Mittwoch und Donnerstag, 20. und 21. Februar, 20.30 Uhr

On the Road



Der grosse Klassiker der Beat-Generation, Jack Kerouacs Roman «On the Road», wurde vom Brasilianer Walter Salles mit dem jungen «Twilight»-Star Kristen Stewart packend verfilmt. Es ist die Geschichte zweier junger Abenteuerer, die sich auf einen Trip nach Mexico aufmachen und dabei ein junges Mädchen aufgeben. Ein Road-Movie zwischen den USA und Mexico, in starken Bildern inszeniert.

Cinema Rex Pontresina:
 Dienstag, 19. Februar, 20.30 Uhr im «dienstagsKino»

Django Unchained

Quentin Tarantinos lang erwartetes Western-Epos über einen ehemaligen Sklaven, der sich auf einen blutigen Rachefeldzug begibt.



Kino Scala, St. Moritz: Montag und Dienstag, 18. und 19. Februar, 20.30 Uhr

Les Misérables



Verfilmung der Musical-Version des Klassikers von Victor Hugo. Mit Hugh Jackman als Gangster mit Herz, Russell Crowe als fanatischem Gesetzeshüter und Anne Hathaway.

Kino Scala, St. Moritz: Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. Februar, 20.30 Uhr

Pontresina Wochentipp

Open Swiss Ice Climbing Cup Pontresina

Am Samstag, 23. und am Sonntag, 24. Februar findet in der Schlucht von Pontresina der Open Swiss Ice Climbing Cup statt. Am Samstag wird der letzte Swiss Cup der Eiskletter-Saison in den Disziplinen «Difficulty» und «Speed» durchgeführt. An den 20 bis 35 Meter hohen Eisfällen messen sich Schweizer und internationale Cracks der Eiskletter-Szene. Dieses einzigartige Treiben können Sie ab 10.00 Uhr aus verschiedenen Blickwinkeln betrachten. Unten in der Schlucht stehen kleine Tribünen, wo man die Leistungen der Teilnehmer aus der Nähe besonders eindrücklich wahrnimmt. Die Vogelperspektive von der Strasse herab ist aber nicht minder attraktiv. Anschliessend an die Finals findet ab 21.00 Uhr im Rondo Pontresina die Siegerehrung statt. Bei Impressionen des Tages, Barbetrieb und zwei musikalischen Live-Acts werden die Erfolge ordentlich gefeiert. Die Workshops am Sonntag sind offen für alle, die zum ersten Mal Eisklettern ausprobieren möchten oder sich neue Tricks von einigen der weltbesten Eiskletter-Athleten anschauen wollen. Weitere Informationen und Anmeldung bei der Bergsteigerschule Pontresina, www.bergsteiger-pontresina.ch oder Tel. +41 81 842 82 82.

Sonnterrasse Crast'Ota

Oberhalb von Pontresina, auf dem Weg zum unteren Schafberg, liegt das Sonnenplateau Crast'Ota. Der Ort, der früher zur Kur galt, ist auch heute noch der ideale Platz für Gäste und Einheimische, um die sonnigen Wintertage an der frischen Luft zu geniessen, um sich zu erholen und um Kräfte zu tanken. Liegestühle und Fleecedecken werden von der Gemeinde Pontresina gratis zur Verfügung gestellt – die Panoramaaussicht ins Rosegtal und die umliegenden Berggipfel gibt's ausserdem noch dazu. Weitere Informationen bei der Pontresina Tourist Information, Tel. +41 81 838 83 00.

Pontresina Tourist Information
 Kongress- und Kulturzentrum Rondo
 Tel. +41 (0)81 838 83 00 · pontresina@estm.ch



14 formstarke Kandidaten für den 74. GP von St. Moritz

Dritter Renntag bei White Turf auf dem gefrorenen St. Moritzersee

Rennpreise von 266 135 Franken werden am Sonntag zum Finale von White Turf auf dem St. Moritzersee ausgeschüttet. 14 formstarke Kandidaten nehmen am Gübelin 74. Grosser Preis von St. Moritz teil. Mombasa mit Fahrer Adrian von Gunten gelten als glasklare Favoriten für den Titel «König des Engadins».

Alleine 135 135 Franken sind im Gübelin 74. Grosser Preis von St. Moritz zu verdienen. Es handelt sich dabei nach wie vor um das am höchsten dotierte Pferderennen der Schweiz. Die vermeintlichen Favoriten reisen aus Deutschland an. Sowohl Amazing Beauty (Jockey Mirco Demuro) als auch Russian Tango (Jozef Bojko) sorgten mit ihren Siegen an den beiden Vorsonntagen für Furore. Michael Figge, Trainer von Amazing Beauty: «Die Stute hat sich auf Schnee erkennbar wohl gefühlt. Der Grand Prix galt natürlich immer als Ziel.» Bei Vorsonntagsieger Russian Tango fällt auf, dass nicht Eduardo Pedroza als Stalljockey von Trainer Andreas Wöhler im Sattel sitzt, sondern der ebenfalls am Stall arbeitende Jozef Bojko. «Mit der Vorbereitung hatte in erster Linie Jozef Bojko zu tun, deshalb wird er ihn nun auch im Grand Prix reiten», sagt Andreas Wöhler.

Eduardo Pedroza steuert indes Saltas aus dem Stall von Philipp Schärer. «Ich werde mir für Saltas noch eine neue Taktik überlegen», sagt der Coach, der mit African Art (Daniele Porcu) und Earl of Winds (André Best) noch zwei andere Pferde satteln wird. Philipp Schärer: «African Art benötigte im Vorjahr auch etwas Anlaufzeit und hat dann den Grand Prix gewonnen. Das war in diesem Jahr wieder der Fall und

ich hoffe, dass er trotz des hohen Gewichts erneut nach vorne läuft. Earl of Winds ist super drauf. Bei ihm entscheidet die Tagesform.» Natürlich befinden sich weitere schneeerprobte

Kandidaten im Vierzehnerfeld. So wäre beispielsweise auch Winterwind (Filip Minarik) zu nennen, der Sieger des Grossen Preises vor zwei Jahren. Der Schützling von Carmen Bocskai trägt

nun mit 56 Kilo ein überaus verlockendes Gewicht und kann den Favoriten durchaus in die Quere kommen. Auch Nightdance Paolo (Frédéric Spanu) und der für den Grand Prix sogar

nachgenannte Tepmokea (Shane Kelly) kommen für den Endkampf in Frage, womit nicht ausgeschlossen ist, dass es durch andere stark laufende Teilnehmer zu einer Überraschung kommt.

Eingeleitet wird der Renntag mit dem Grand Prix Moyglare Stud – Rennbahn Berlin/Hoppegarten, wo mit Le Big (André Best) und Boccalino (Eduardo Pedroza) zwei Pferde von Philipp Schärer als Sieger vom vergangenen Sonntag im Fokus stehen. Nach dem Prix Data Quest für die Traber fällt die Entscheidung bei der Vergabe zum Titel «König des Engadins».

Mit 16 Punkten führen Mombasa und Adrian von Gunten die Punkterwertung in der Credit Suisse Skikjöring Trophy deutlich an. Bergonzi und Fadri Casty folgen mit zehn Punkten auf Rang 2, während das Punktekonto von Grimm Dancer und Leo Luminati bei sechs Zählern steht. Ein 3. Platz von Mombasa genügt, um Adrian von Gunten den Titel aus eigener Kraft zu sichern, egal wie die Konkurrenz abschneidet.

Auch die arabischen Rennpferde genießen nach jahrelanger Abstinenz bei White Turf im Rennen «Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan» wieder einmal Gastrecht auf dem St. Moritzersee. Sieben Pferde werden starten, darunter nur ein Duo aus der Schweiz, denn Nil Ashal (Olivier Plaçais) und Nil Karazi (Tim Bürgin) werden von Franziska Aeschbacher trainiert. Das hochklassige Programm vervollständigen zwei Trabrennen. So zunächst der GP Data Quest. Später fällt auch die Entscheidung im Grand Prix BMW, der genau wie der Gübelin 74. Grosser Preis von St. Moritz vom französischen Wettbetreiber PMU (Pari Mutuel Urbain) übertragen wird. Zum Finale suchen dann noch einmal elf Galopper im Grand Prix der St. Leger Club of Lucerne das schnellste Rennpferd über 1800 Meter. Jürgen Braunagel



Amazing Beauty mit Mirco Demuro (vorne, hier beim Sieg am ersten Renntag) gehört zu den Favoriten beim 74. Gübelin Grosser Preis von St. Moritz, dem höchstdotierten Rennen der Schweiz.

Foto: swiss-image / Andy Mettler

Pferderennen auf Schnee in St. Moritz

3. Tag: Sonntag, 17. Februar 2013

Vorverkauf Tribünenbillette: Kur- und Verkehrsverein St. Moritz: Telefon +41 81 837 33 33, Fax +41 81 837 33 77, E-Mail: stmoritz@estm.ch

«Totalisator mit Pferdewette 2013»

- Sieg und Platzwette (PMH) in allen Rennen
- Zweierwette in richtiger Reihenfolge (PMH) im Rennen 5
- Zweierwette Sieg und Platz (PMH) in den Rennen 1 bis 4, 6 und 7
- Trifecta (PMH) in allen Rennen

12.40 Uhr

1. Grand Prix Moyglare Stud – Rennbahn Berlin/Hoppegarten

Flachrennen, 1300 m, Kat. B, CHF 30 000.–

1 Chapman	60.0	3 Minarik Filip	10 Cape Town	55.0
2 Le Big	59.0	4 Best André	5 Havlin Robert	
3 Exchange	58.0	7 Spanu Frédéric		
4 Zack Tiger	58.0	2 Porcu Daniele		
5 Boccalino	58.0	6 Pedroza Eduardo		
6 Paphos	57.0	8 Crowley Jim		
7 Lipocco	56.0	10 Demuro Mirco		
8 Just in Time*	56.0	1 Plaçais Olivier		
9 Grand Archer	56.0	9 Irmer Katharina		

Scheuklappen: 5, 6 / Seitenblender: 10 / Als Letzter in die Startboxe: 4, 5

13.10 Uhr

2. GP Data Quest

Trabrennen, 1700 m, International, CHF 15 000.–

1 Only You Jiel	1725	Henry Valérie
2 Pablo de Carless	1725	Kindler Laurence
3 Paradiso Fox*	1725	Theiler Walter
4 Quabri Sauvage	1725	Schallenberger Kurt
5 Pokémon	1700	Bracher Heiner
6 Ribbo	1700	Fankhauser Evelyne
7 Magic Day	1700	Rother Christine
8 Rebecca de Corday	1700	Krüsi Barbara
9 Ramona Lap*	1700	Krüsi Silvan
10 Subtil Peccau*	1700	Besson Philippe

13.35 Uhr

3. Grand Prix Crédit Suisse

Skikjöring, 2700 m, CHF 16 000.–

1 Grimm Dancer	Luminati Leo
2 Mombasa	von Gunten Adrian
3 Pegasus Again	Moro Franco
4 Buddhist Monk	Guler Curdin
5 Urve Bruère (H)	von Ballmoos Yves
6 Bergonzi	Casty Fadri
7 Happy Wells	Hebeisen Christian
8 Mister Moon	Bottlang Erich
9 Devineur	Wolf Alfredo Lupu

Seitenblender: 5, 6, 7

14.10 Uhr

4. Gübelin 74. Grosser Preis von St. Moritz

Course PREMIUM
Flachrennen, 2000 m, Kat. A, CHF 135 135.–

1 African Art	61.0	10 Porcu Daniele
2 Nightdance Paolo	59.0	11 Spanu Frédéric
3 Amazing Beauty	58.5	2 Demuro Mirco
4 Quinindo	58.0	4 Hellyn Stephen
5 Tepmokea	57.0	5 Kelly Shane
6 Sumatra Tiger	57.0	7 Lopez Miguel
7 Russian Tango	56.0	3 Bojko Jozef
8 Maverik	56.0	12 Crowley Jim
9 Winterwind	56.0	9 Minarik Filip
10 Halling River	56.0	13 Havlin Robert
11 Song of Victory	56.0	6 Plaçais Olivier
12 Dreamspeed	56.0	1 Wandt Sabrina
13 Earl of Winds	56.0	14 Best André
14 Saltas	56.0	8 Pedroza Eduardo

Scheuklappen: 9, 14 / Seitenblender: 10, 11, 13 / Keine Parade: 9 / Auserster Startboxe: 10, 13

14.45 Uhr

5. Sheikh Zayed Bin Sultan Al Nahyan – Listed Cup

Flachrennen, Listenrennen, 1800 m, CHF 30 000.–

1 Badij (AV)	58.0	5 Piechulek René
2 Fanal el Samawi (AV)	58.0	3 Weissmeier Fabian Xaver
3 Djetkan (AV)	58.0	6 Fourcy Thomas
4 Nil Ashal (AV)	58.0	2 Plaçais Olivier
5 Nil Karazi (AV)	58.0	1 Bürgin Tim
6 Logudorese	58.0	4 Porcu Daniele
7 Ghilali (AV)	56.5	7 Seidl Martin

Scheuklappen: 5, 7 / Seitenblender: 3

15.22 Uhr

6. Grand Prix BMW

Course PREMIUM
Snow Trotting Championship, 1. CNT, Groupe III, Trabrennen, 1725 m, International, CHF 25 000.–

1 Maître de la Piste	1725	Besson Philippe
2 Mask du Granit	1725	Kindler Laurence
3 Quatuor du Martza	1725	Pujol Renaud
4 Norisdu	1725	Vignoni Joey
5 Patchino	1725	Fankhauser Evelyne
6 Admiral As	1725	Paal Wilhelm/ITA
7 Oscar de la Rouvre	1725	Huguelet Caroline
8 Heros Champ	1725	Brunner Sonja

Schärpe: 2

15.45 Uhr

7. Grand Prix The St. Leger Club Of Lucerne

Flachrennen, 1800 m, CHF 15 000.–

1 Cappuccino*	62.0	6 Porcu Daniele
2 Ziking	61.0	8 Spanu Frédéric
3 Ancient Greece	61.0	11 Crowley Jim
4 Flash Dance	59.0	2 Bürgin Tim-3
5 Mont Pelato	59.0	9 Plaçais Olivier
6 Story of Dubai	58.5	10 Havlin Robert
7 Pasalsa	58.5	5 Minarik Filip
8 Ciocco Sam	56.0	1 Wandt Sabrina
9 Alberto Hawaii	55.0	3 Bojko Jozef
10 Niya	53.5	7 Best André
11 Prince Caracallo	53.0	4 Vogt Sibylle-4

Scheuklappen: 1 / Seitenblender: 7 / Kein Aufgalopp: 1 / Als Letzter in die Startboxe: 7

CIOTTO SAM, 5-j. schw. W. v. Samum-Cioccolata. GER. 2011–2013 14 Flachstarts in Deutschland, 4 Siege (11, Gotha, 1550 m, € 3000.00; 12, Mülheim 2000 m, € 2100.00; 12, Dortmund, 1700 m, € 2000.00; 1 Sieg 2013), 6 Plätze. Letzte 3 Starts: 27.1.13, Dortmund, 1800 m, 1. Platz, € 2000.00; 30.12.12, Dortmund, 2500 m, 2. Platz, € 800.00; 9.12.12, Dortmund, 1700 m, 1. Platz, € 2000.00.

DJETKAN (AV), 7-j. F. v. v. Sandokan-Djamina. NL. 2009–2012 17 Flachstarts in Holland, Frankreich und Deutschland, 1 Sieg (12, Duindigt, 1300 m, € 2500.00), 13 Plätze. Letzte 3 Starts: 21.10.12, Duindigt, 1900 m, 4. Platz, € 325.00; 9.9.12, Duindigt, 1800 m, 3. Platz, € 230.00; 1.9.12, Craon, 2200 m, unpl.

DREAMSPEED, 6-j. br. W. v. Barthea-Kapria. IRE. 2009–2012 16 Flachstarts in England, Italien und Deutschland, 4 Siege (09, Sandown, 1400 m, € 6476.00; 10, Epsom, 2000 m, € 18693.00; 2 Siege 2012), 7 Plätze. Letzte 3 Starts: 30.12.12, Dortmund, 1800 m, € 2000.00; 2.12.12, Neuss, 1900 m, € 2000.00; 28.9.12, Newmarket, 2400 m, 6. Platz, € 446.00.

FANAL EL SAMAWI (AV), 5-j. F. H. v. Ainhwa St Faust-Octavia el Samawi. GER. 2011/2012 10 Flachstarts in Deutschland und Belgien, 4 Siege (12, Krefeld, 2050 m, € 1225.00; 12, Miesau, 1400 m, 975.00; 12, Erbach, 1700 m, € 1250.00; 12, Blieskastel, 1550 m, € 975.00), 4 Plätze. Letzte 3 Starts: 28.10.12, Mülheim, 1600 m, 2. Platz, € 625.00; 29.9.12, Krefeld, 2050 m, 1. Platz, € 1225.00; 26.8.12, Miesau, 1400 m, 1. Platz, € 975.00.

GJILALI (AV), 5-j. F. S. t. Dormane-Iakouba. GER. 2012 6 Flachstarts in Deutschland, 16 Siege, 20 Plätze. Letzte 3 Starts: 12.1.13, Villacidro, 1800 m, 4. Platz, € 306.00; 31.10.12, 1750 m, Grosseto, 4. Platz, € 1020.00; 29.7.12, Sassari, 1500 m, unpl.

LOGUDORESE, 9-j. F. H. v. Bonorvesu-Umighedda. ITA. 2007–2013 51 Flachstarts in Italien, 16 Siege, 20 Plätze. Letzte 3 Starts: 12.1.13, Villacidro, 1800 m, 4. Platz, € 306.00; 31.10.12, 1750 m, Grosseto, 4. Platz, € 1020.00; 29.7.12, Sassari, 1500 m, unpl.

PAPHOS, 6-j. br. W. v. Oasis Dream-Tychy. GB. 2010–2013 35 Flachstarts in England, 9 Siege (10, Lingfield, 1400 m, € 1706.00, 10, Lingfield, 1400 m, € 1706.00; 10, Lingfield, 1400 m, € 1706.00; 11, Kempton, 1400 m, € 2264.00; 12, Lingfield, 1400 m, € 2386.00; 12, Lingfield, 1400 m, € 2181.00; 3 Siege 2013), 15 Plätze. Letzte 3 Starts: 23.1.13, Lingfield, 1400 m, 1. Platz, € 2045.00; 16.1.13, Lingfield, 1400 m, 1. Platz, € 2727.00; 14.1.13, Lingfield, 1400 m, 1. Platz, € 2727.00.

QUININDO, 5-j. schw. b. H. v. Monsun-Quebrada. GER. 2010–2012 15 Flachstarts in Deutschland, Frankreich und Belgien, 4 Siege (10, Bremen, 1600 m, € 3000.00; 12, Leipzig, 1850 m, € 9000.00; 12, Baden-Baden, 1800 m, € 10000.00; 12, Baden-Baden, 2200 m, € 12000.00), 7 Plätze. Letzte 3 Starts: 18.11.12, Frankfurt, 2000 m, 3. Platz, € 5500.00; 21.9.12, Maisons-Laffitte, 2000 m, 5. Platz, € 4000.00; 2.9.12, Baden-Baden, 2200 m, 1. Platz, € 12000.00.

Frontrunner in der Region

Engadiner Post
POSTA LADINA

www.engadinerpost.ch

NEUE PFERDE

Galopp

ALBERTO HAWAII, 4-j. dbr. H. v. Lord of England-Aloha Hawaii. GER. 2012 8 Flachstarts in Deutschland, 2 Plätze. Letzte 3 Starts: 11.11.12, Krefeld, 2050 m, 4. Platz, € 300.00; 21.10.12, Baden-Baden, 1800 m, 3. Platz, € 650.00; 30.9.12, Hannover, 1900 m, 3. Platz, € 600.00.



IHR VOLVO XC70

STEIGEN SIE EIN



JETZT MIT LEASING
2,9%

5 JAHRE GARANTIE + 150 000 KM SERVICE + VOLVO ASSISTANCE

Der Volvo XC70 ist voll und ganz auf Leistung eingestellt. Mit seiner hohen Bodenfreiheit, der Bergabfahrhilfe HDC und einem kraftvollen Allradantrieb darf Ihre nächste Reise ruhig auch über Stock und Stein führen. Bei diesem Auto wurde nirgends gespart – ausser beim Preis. Denn jetzt profitieren Sie von 2,9% Leasing. Beim Volvo XC70 dreht sich alles um Sie: Jetzt bei uns Probe fahren.

VOLVOCARS.CH

Leasing Volvo Car Financial Services: Volvo XC70 D5 AWD Geartronic Kinetic 215 PS/158 kW, Katalogpreis CHF 70 200.–, Monatsrate CHF 688.–, 1. grosse Leasingrate 20%, Laufzeit 48 Monate, 10 000 km/Jahr, Zins nominal 2,9%, Zins effektiv 2,96%, Restwert gemäss Richtlinien von Volvo Car Financial Services (BANK-now AG). Obligatorische Vollkaskoversicherung nicht inbegriffen. Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung des Konsumenten führt (Art. 3 UWG). Angebot gültig bis auf Widerruf auf den Fahrzeugen des Modelljahres 2012. Treibstoff-Normverbrauch gesamt (nach Richtlinie 1999/100/EU): 6,8 l/100 km. CO₂-Emissionen: 179 g/km (159 g/km: Durchschnitt aller verkauften Neuwagen-Modelle). Energieeffizienz-Kategorie: C. Volvo Swiss Premium[®] Gratis-Service bis 10 Jahre/150 000 Kilometer, Werksgarantie bis 5 Jahre/150 000 Kilometer und Verschleissreparaturen bis 3 Jahre/150 000 Kilometer (es gilt das zuerst Erreichte). Nur bei teilnehmenden Vertretern. Abgebildetes Modell enthält ggf. Optionen gegen Aufpreis.



SAMEDAN **AUTO PFISTER AG** SAN BASTIAUN 55, 081-851 05 00, WWW.AUTOPFISTER.CH

Zu vermieten in Jahresmiete in **Celerina** ab sofort oder nach Vereinbarung schön möblierte **3½-Zimmer-Wohnung** mit Gartensitzplatz und Garage, Fr. 2550.– inkl. NK. Tel. 079 633 22 28
176.788.251

Silvaplana: Zu vermieten helle **4½-Zimmer-Wohnung** 2 Nasszellen, Einbauschränke, Fr. 2550.– inkl. NK und Garagenplatz, nur Jahresmiete. Tel. 081 828 85 10
176.788.745

La Punt Chamues-ch
Exklusive Dachwohnung
3½ Zimmer, 113 m², unverbaubare Traumaussicht, ruhige, sonnige Lage, Balkon, Cheminée, Bad/WC, Dusche/WC, viel Holz und hochwertige Einbaumöbel. CHF 1 680 000.–. Telefon 079 233 40 40 (keine Makler)
176.788.487

Zu verkaufen in **Sils-Maria** **3½-Zimmer-Dachwohnung mit Galerie**

mit/ohne Galerie 130/115 m², grossartiger Blick auf Corvatsch, Furtschellas und Fex-Tal. Cheminée, Natursteinboden, Fussbodenheizung.

Exposé, Rückfragen und Besichtigungstermin auf Anfrage unter Telefon 079 874 52 77
176.788.478

Oberengadin: Ruhig und an schönster, unverbaubarer Aussichts- und Sonnenlage mit Blick auf das Berninagebiet **verkaufen wir** wegen Wegzugs unser

Haus in perfektem Zustand

Wohnfläche 300 m², Umschwung und Ausnutzungsziffer bieten sehr grosse Möglichkeiten, um Träume zu verwirklichen. Doppelgarage und Nebenräume.

Solvente Interessenten melden sich unter Chiffre Z 176-788501 bei Publicitas SA, Postfach 48, 1752 Villars-s/Glâne 1 (nur an Privat, keine Vermittler).
176.788.501

Wir vermieten
im sonnigen Oberengadin

Modernes, im mediterranen Stil eingerichtetes Restaurant
64 Sitzplätze & Apéro-Bar

Mögliche Ergänzung zu Hotel mit 12-27 Apartments
Zentrale Lage, nahe Golf, Bahn, etc.

Geeignet für junge, dynamische Restaurantunternehmerin
Antritt 1. Juli oder nach Vereinbarung

Chiffre Nr. 111-111985, Publicitas AG
Postfach 48, 1752 Villars-sur-Glâne 1



Die **Gemeindegemeinschaft Bever** ist eine zweisprachige, deutsch/romanische Schule und sucht auf das Schuljahr 2013/2014, mit Stellenantritt per 19. August 2013 eine

Heilpädagogin und/oder eine Lehrperson für die Primarstufe mit einem Pensum von 80%

(ca. 25% Unterricht an der Unterstufe als Primarlehrperson und ca. 55% Unterricht als Heilpädagogin an der Primarstufe).

Sie

- sind eine engagierte Lehrperson mit selbstsicherem Auftreten
- arbeiten gerne eng in einem kleinen Team und unterrichten gerne im Teamteaching
- engagieren sich für Kinder und deren Weiterentwicklung
- sind offen für neue Lernformen und interessieren sich für die Organisation von altersdurchmischem Lernen
- sind sprachgewandt (Deutsch/Romanisch)

Wir sind

- eine Schule mit zweisprachigem Konzept
- eine Schule mit familiärer Atmosphäre
- eine Schule mit Weiterbildungschancen für alle unsere Mitarbeiter/innen
- eine geleitete Schule
- ein motiviertes Team, mit einem gemeinsamen Ziel

Fühlen Sie sich angesprochen? Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung. Besuchen Sie unsere Homepage: www.gemeinde-bever.ch

Für weitere Fragen wenden Sie sich bitte an die Schulleitung, Telefon 081 852 55 66 oder Mail: schule@bever.educanet2.ch

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte so bald als möglich an die Schulleiterin Tania Badel, Via da la Resgia 3, 7502 Bever, bis zum 28. Februar 2013.

176.788.690

St. Moritz-Dorf: Zu vermieten

4½-Zimmer-Wohnung 135 m² NNF

im Parterre, zentral und ruhig gelegen, Nähe Chantarella-Bahn, 2 Schlafzimmer, 2 Bäder, grosse, sep. Küche, Wohnzimmer und Essraum (Arvenstübli), Kellerabteil. Individuelle Heizkostenabrechnung.

Mietzins mtl. Fr. 2800.– zuzüglich Heiz- und Nebenkosten Fr. 350.– akonto. Gesamtrenovation Frühjahr 2013. Bezugstermin 1. Juli 2013.

Besichtigung nach Voranmeldung am 8., 11. und 12. März: Telefon +41 (0)79 756 01 49 oder E-Mail: stredas-verwaltung@bluwin.ch

176.788.693

Affittasi annualmente a **Celerina** a partire da subito o da concordare appartamento di

3½ locali

arredato cun gusto, con giardino e garage, Fr. 2550.– tutto incluso. Cellulare 079 633 22 28
176.788.251

Seesicht: Unverbaubar, sonnig, ruhig, modern. Zu vermieten in **Champfèr** neuerstellte, exklusive

4-Zimmer-Dachwohnung

mit Südbalkon, Einbauschränke, Waschmaschine/Tumbler. Telefon 079 273 37 23
176.788.654

Zu vermieten in Celerina

An sehr guter Lage. Sehr schöne, neuwertige

4.5-Zimmerwohnung 135m²

Mietbeginn ab sofort, nur an NR.

Miete: inkl. NK + 1 Garage CHF 2'700.–

Telefon (Geschäftszeiten): 079 833 08 08

Zuoz: An schöner, ruhiger Aussichts- lage in Jahresmiete

3½-Zimmer-Wohnung

zu vermieten. Möbliert, vollständig eingerichtet, DG, Balkon, 2 Nasszellen, Keller, Garagenplatz. Miete Fr. 2800.– inkl. NK und Garage.

Weitere Informationen:

Tel. 081 854 17 74, 079 482 33 77
176.788.725

AM TOR ZUM NATIONALPARK

Zu vermieten per 1. April 2013 in Jahresmiete

3-Zimmer-Ferienhaus

modern, hell, komfortabel, top möbliert und ausgestattet für 4 Personen. Lärchenböden, Küche mit GS, Cheminéeofen, Gartensitzplatz, Abstellraum mit Waschmaschine/Tumbler, Carport. Miete Fr. 1680.– exkl. NK. Keine Haustiere, Nichtraucher.

Auskunft/Besichtigung: Telefon 081 850 13 88
176.788.675



Stellenangebote

Zur Ergänzung des Grond-Teams suchen wir:

- Büroangestellte

(per sofort oder nach Vereinbarung)

und auf die kommende Sommersaison

- Konditor/ ConfiseurIn

- VerkäuferIn (Pontresina & Sils-Maria)

- ServicemitarbeiterIn (Sils-Maria)

- Allrounder (Sils-Maria)

Möchten Sie mehr über unsere Stellenangebote erfahren?

Informieren Sie sich auf der Grond-Webseite oder rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen.

Furnaria Grond SA · Föglias 19 · 7514 Sils/Segl Maria
Tel 081 826 63 68 · info@grond-engadin.ch
www.grond-engadin.ch

Samedan Zentrum

Zu vermieten ab 1. Mai 2013

4½-Zimmer-Wohnung

Fr. 2600.– inkl. NK und Garage.

Auskunft: Telefon 081 852 58 75
176.788.519

PdS
Engadina

VENDESI APPARTAMENTI PER SVIZZERI E STRANIERI

WOHNUNGEN ZU VERKAUFEN FÜR SCHWEIZER UND AUSLÄNDER



www.piedradelsol.ch
Generalunternehmung
Tel 081 854 00 20 - info@piedradelsol.ch

Total. Lokal. Digital

Lesen Sie die «EP/PL» als **komplette Ausgabe** auf Ihrem iPad oder PC/Mac

- «EPdigital» ist an den Erscheinungstagen ab 05.30 Uhr verfügbar.
- Sie scrollen oder klicken sich durch die Seiten, lesen Artikel und Inserate wie gewohnt mit der Möglichkeit, diese per Mail zu verschicken oder via Facebook zu teilen.
- Sie können direkt auf Links zugreifen, einen Monat zurück alte Ausgaben lesen und vieles mehr.

Das EPdigital-App für Ihr iPad erhalten Sie gratis im AppStore. Den Zugang zur «EPdigital»-Version für Ihren PC / Mac erhalten Sie unter www.engadinerpost.ch/digital. Wählen Sie das gewünschte Abo und registrieren Sie sich.

Abonnieren Sie jetzt!

EPdigital

Halbjahresabonnement Fr. 125.–

Jahresabonnement Fr. 182.–

Kombi (Print + EPdigital)

Halbjahresabonnement Fr. 187.–

Jahresabonnement Fr. 273.–

Mehr Abos, Infos und Tipps unter:
www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

SCHREINEREI
INNENAUSBAU
KÜCHEN
APPARATE-
AUSTAUSCH

Noldi Claluna
MASSARBEIT IN HOLZ

7514 Sils im Engadin
Telefon: +41 (0)81 826 58 40
Mobile: +41 (0)79 603 94 93
www.schreinerei-claluna.ch

Silsr Küchen

Ming

www.ming-sils.ch T 081 826 58 34
bus@ming-sils.ch F 081 826 61 55

Wir wünschen dem EHC St. Moritz
einen erfolgreichen Match!

Gipsergeschäft
St. Moritz, Samedan
Telefon 081 833 38 34, Fax 081 852 59 61

AUTO Pfister AG

7 Marken unter einem Dach

7503 Samedan - T 081 851 05 00 - www.autopfister.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46 | Tel. 081 833 33 33 | www.doschgaragen.ch

EK KÜCHEN
ENGADINER · KÜCHENCENTER
7530 ZERNEZ 7504 PONTRESINA

Tel. 081 856 11 15
info@bezzola.ch

Schreinerei · Küchenbau

Werkzeug Haushalt
St. Moritz
Tel. 081 833 49 50
Fax 081 833 36 70

Schlüsselservice · Tierartikel ·
Hunde- und Katzenfutter
Telefon 081 833 83 80

24h-Service
aller Ölbrenner-Typen
Flüchtiger Feuerungsservice
GmbH
Telefon 081 833 70 96
Ihr Team im Engadin

FOPP ORGANISATION & TREUHAND AG

RETO GSCHWEND
FENSTER UND HOLZBAU

Tel 081 833 35 92
info@retogschwend.ch
www.retogschwend.ch

EGPE
www.garage-planuera.ch

G. Gredig
Cho d' Punt 33 · 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00 · Fax 081 852 39 18

Ihre persönliche Garage
Hopp... EHC St. Moritz!

*Sitt mit em Auto öppis passiera,
schnell am Giger telefoniera!*

Giger AG
Carrosserie- und Autospritzwerk
7502 Bever
Telefon 081 850 06 10

Eishockey 2. Liga

Eisarena Ludains

EHC St. Moritz – EHCW allisellen

Samstag, 16. Februar 2013, um 17.00 Uhr



St. Moritz-Spielertrainer Gian Marco Crameri ist zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf.

Archivfoto: Stephan Kiener

Crameri: «Wir machen keine Spielchen»

• **Das Zünglein an der Waage:** Der EHC St. Moritz spielt heute den Schiedsrichter: Mit einem Sieg nach 60 Minuten über den EHC Wallisellen kann die Mannschaft von Gian Marco Crameri dem Talrivalen Engiadina die Möglichkeit geben, sich doch noch für die Playoffs zu qualifizieren. «Wir machen keine Spielchen», sagt Crameri. «Wir spielen immer voll auf Sieg.» Der Spielertrainer will möglichst vier Blöcke einsetzen, gleich wie zuletzt in Kreuzlingen. So kurz vor den Playoffs sind auch Experimente nicht mehr gefragt. Die Mannschaft will die Heim-Ungeschlagenheit nach 60 Minuten wahren. «Wir haben nur in der Verlängerung zu Hause verloren.» Aber das soll gegen Wallisellen nicht eintreten. Fehlen werden gegen

die Zürcher Adrian Kloos nach seinem Fussbruch und wahrscheinlich Nicolo Stöhr. Offen ist, ob Crameri gegen Wallisellen spielt, er ist im Moment nicht topfit. Und die Playoffs kommen ab nächsten Dienstag.

• **Nicht alle Ziele erreicht:** Gian Marco Crameri ist zufrieden mit dem bisherigen Saisonverlauf. Das Hauptziel «Playoff» ist erreicht, ein zweites Ziel allerdings nicht: «Wir haben zu viele Gegentore erhalten.» Angesichts der sehr jungen Abwehr mit vier Neuen sei das aber nicht erstaunlich. «Wir haben 27 Spieler eingesetzt in dieser Saison», resümiert Crameri. Und blickt zurück: «Zwei Auswärtsspiele waren effektiv schlecht, aber das ist in einer Amateurliga durchaus normal.»

• **Playoff-Viertelfinal gegen Bellinzona:** Gian Marco Crameri freut sich auf die Playoffs. Im Viertelfinal wartet die GDT Bellinzona. Die Tessiner stellen in dieser Saison ein 1.-Liga- und ein 2.-Liga-Team, nachdem sie Ende letzter Saison die Lizenz und den grössten Teil der Spieler von Ceresio (1. Liga) übernommen haben. Die 2.-Liga-Equipe von Bellinzona ist keine Unbekannte für die St. Moritzer: Man kennt sich aus dem Vorbereitungsturnier in Biasca, als die Tessiner sehr knapp den Final gegen die Engadiner gewannen. Aber da war der EHC St. Mo-

ritz längst nicht in der gleichen Besetzung wie heute.

• **Nachwuchs mit Heimspieleinsätzen:** Beim St. Moritzer Nachwuchs treten am Wochenende einzig die Moskito A zu Hause an. Die Tabellenführer empfangen den EHC Chur Capricorns morgen Sonntag um 9.00 Uhr auf der Ludains. Die übrigen Equipen spielen auswärts, die Junioren Top in der Finalrunde Schweiz morgen Sonntag um 18.00 Uhr bei Forward Morges.

2. Liga, Gruppe 2, die nächsten Spiele:
Samstag, 16. Februar: St. Moritz – Wallisellen (17.00 Uhr); Illnau-Effretikon – Dielsdorf-Niederhasli; Rheintal – Kreuzlingen-Konstanz; Engiadina – Wallisellen (19.30); Lenzerheide-Valbella – St. Gallen.

1. SC Weinfelden*	20	16	1	1	2	113:	45	51
2. Prättigau-Herrschaft*	19	14	1	1	3	93:	42	45
3. EHC St. Moritz*	19	11	2	3	3	81:	71	40
4. EHC Wallisellen	19	11	0	0	8	68:	68	33
5. CdH Engiadina	19	9	1	2	7	77:	66	31
6. SC Rheintal	19	8	2	0	9	69:	72	28
7. Lenzerheide-Valbella	19	6	2	0	11	64:	78	22
8. EHC Illnau-Effretikon	19	6	1	1	11	74:	88	21
9. EHC St. Gallen	19	6	0	3	10	83:	104	21
10. EV Dielsdorf-Niederhasli	19	5	2	0	12	72:	91	17
11. Kreuzlingen-Konstanz**	1	1	0	1	17	51:	120	4

* Für die Playoffs qualifiziert
** Abstiegsrunde

So flitzt der Puck

Samstag, 16. Februar

17.00 Uhr 2. Liga St. Moritz – Wallisellen
14.30 Uhr Nov. Top Bülach – St. Moritz
14.15 Uhr Mosk. B Prättigau-Herrschaft – St. Moritz

Sonntag, 17. Februar

18.00 Uhr Jun. Top Forward Morges – St. Moritz
11.00 Uhr Mini A Thurgau – St. Moritz (Frauenf.)
09.00 Uhr Moskito A St. Moritz – Chur Capricorns

Romano Pedrini
Schreinerei · Innenausbau
Via Chavallera 39b
7500 St. Moritz
7505 Celerina
Tel. 081 833 32 26 / 833 23 33

Der Treffpunkt für Einheimische
im Dorfzentrum von St. Moritz

Hotel Stefane, Sommerplatz
CH-7500 St. Moritz
Tel. +41 81 833 94 96
www.stefan.ch

CAVA BAR
HOTEL STEFANE ST. MORITZ

Marco Beffa GmbH
SCHREINEREI · ST. MORITZ
Tel. 081 834 82 05 · www.schreinereibeffa.ch
Ihr Schreiner im Engadin

Ihr Haustechnik-Partner im Oberengadin:

K+M Haustechnik AG
Heizung · Lüftung · Sanitär · 24h-Service
Telefon 081 828 93 93 · 7513 Silvaplana

Malergeschäft
Oskar Kleger AG
St. Moritz
malt, tapeziert, renoviert auch für Sie!
Telefon 081 833 18 17

MARTINELLI
Bauunternehmung
Gipsergeschäft
Tel. 081 833 39 25 info@martinelli-bau.ch
Fax 081 833 92 90 www.martinelli-bau.ch

Ausgeh-Tipp



STEFFANI
HOTEL ST. MORITZ



365 Tage Lapin Bleu

Von den *Wildgerichten* über *Fondue* bis zu *Spargelspezialitäten*: das Steffani-Restaurant *Lapin Bleu* ist nicht nur *rund ums Jahr* geöffnet, sondern passt sich mit seinen *Spezialitätenkarten* jeder Jahreszeit an. Mit auf der Karte stehen aber immer die bekannten *pièces de résistance*. Manche Gäste reisen für eine *Bratwurst*, *ein Tatar* oder *einen Risotto à la Steffani* von weit her an.

Restaurant Lapin Bleu,
Hotel Steffani, Sonnenplatz, CH-7500 St. Moritz
Tel +41 81 836 96 96, Fax +41 81 836 97 17, info@steffani.ch, www.steffani.ch



Ossobuco vom Kalb

Alla gremolata mit Safranrisotto
Das Beste, sagen unsere Gäste
Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Daniela Aerni-Bonetti und Team
St. Moritz-Bad, Tel. 081 837 57 57



Ganz nach Ihrem Geschmack

Montag: Dessertbuffet
Mittwoch: Fondue Chinoise
Freitag: Vorspeisenbuffet
jeweils ab 18.00 Uhr

Tischreservation: Telefon 081 839 36 26
7504 Pontresina | www.hotelsteinbock.ch



RESTAURANT NITO@SUNNY BAR

Ausgezeichnet mit 13 Punkten GaultMillau.
Genüsse der japanischen Küche: Sushi, Sashimi, Sukiyaki,
Kaiseki und weitere Spezialitäten.
In Kooperation mit Hotel Restaurant Ryokan Hasenberg.

Kulm Hotel St. Moritz Telefon 081 836 80 00
www.kulmhotel-stmoritz.ch



STERNSTUNDEN
Literatur und Musik zum Abendausklang

Walter Däpp & Ronny Kummer

Der Autor und Journalist schlüpft zusammen mit dem Gitarre- und Mundharmonikaspieler in eine Welt der meisterhaft erzählten Geschichten, wunderbar musikalisch untermauert.

18. und 20. Februar, 21.00 Uhr, Eintritt frei
Ab 18.30 Uhr: 3-Gang-Sternstunden-Diner à CHF 69.-
inkl. Aperitif und Kaffee.
Reservation: Tel. 081 839 36 36, www.hotelwalther.ch



GIACOMO's

italianità in celerina



CRESTA PALACE · CH-7505 Celerina/St. Moritz
T +41 (0)81 836 56 56 · www.crestapalace.ch

— ENOTECA & OSTERIA —

Murütsch

im Romantik Hotel Margna
Di bis So ab 17.00 Uhr
Sils-Baselgia, Tel 081 838 47 47
www.margna.ch



«canard à la presse»

Erleben Sie die einzigartige Zubereitung und das hervorragende Geschmackserlebnis des französischen Gerichtes «Ente Rouener Art».
Speziell für Sie am Tisch gepresst, flambiert und serviert.

Das Kronenstübli Team freut sich über Ihren Besuch.

Dienstag bis Samstag ab 19 Uhr.
Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen.
Tel. 081 830 30 30 oder info@kronenhof.com



Grand Hotel Kronenhof · 081 830 30 30 · www.kronenhof.com



Ristorante Nostra Pizzeria

Pizza, Pasta, Carne

Einmalige Atmosphäre und Genuss pur.
Wir freuen uns auf Sie!
Täglich warme Küche von 12.00–14.00
und 18.00–21.30 Uhr / Pizza bis 22.30 Uhr
Thomas Jankowski & Team
Telefon 081 839 33 33



Tipp: Hausgemachte Pasta im neu gestalteten Ambiente

Schlemmen im Restaurant
Engiadina oder mit Fleisch-
spezialitäten in der Chamanna



ENGIADINA

Hotel Engiadina**** · Restaurant Engiadina · Restaurant Chamanna · CH-7524 Zuoz
T +41 (0)81 851 54 54 · www.hotelengiadina.ch · mail@hotelengiadina.ch

3. Liga: In Samedan um den Gruppensieg

Eishockey Am 12. Januar hat der EHC Samedan beim HC Albula mit 2:3 nach Verlängerung verloren. Nun trennen die beiden Teams vor der letzten Meisterschaftsrunde drei Punkte. Und heute kommt es um 16.30 Uhr in der Eishalle Promulins in Samedan zum direkten Aufeinandertreffen. Die Samedaner brauchen noch einen Punkt, um sich definitiv den Gruppensieg zu sichern. Albula muss nach 60 Minuten gewinnen, um den ersten Platz zu beanspruchen, bei Punktgleichheit zählen die direkten Begegnungen und Albula hätte dann vier von sechs möglichen Punkten aus den Partien gegen Samedan geholt. Der Showdown in Samedan ist möglich geworden, weil die Samedaner am letzten Wochenende ihr Spiel gegen den CdH La Plaiv nach einer 3:1-Führung noch mit 3:4 verloren ha-

ben. Der HC Albula seinerseits gewann gegen Celerina gleich mit 13:0 und verkürzte den Abstand auf drei Punkte.

Der Sieger der 3.-Liga-Gruppe 1b wird nach Abschluss der regulären Meisterschaft gegen drei weitere Gruppensieger um den Meistertitel dieser Region spielen. (skr)

3. Liga, Gruppe 1b: Powerplayer Davos – Hockey Bregaglia 11:3; Albula – Celerina 13:0, La Plaiv – Samedan 4:3; Zernez – Celerina 6:2; Silvaplana-Sils – Poschiavo 3:9.
Der Zwischenstand: 1. EHC Samedan 15/36; 2. HC Poschiavo 15/33; 3. HC Albula 15/33; 4. CdH La Plaiv 14/26; 5. Hockey Bregaglia 16/20; 6. HC Powerplayer Davos 14/19; 7. HC Zernez 14/18; 8. SC Celerina 14/7; 9. HC Silvaplana/Sils 15/6.

Die letzten Partien: Zernez – La Plaiv (gestern Abend nach Redaktionsschluss); Samedan – Albula (Samstag, 16.30 Uhr); Celerina – Powerplayer Davos (Samstag, 18.00 Uhr); Poschiavo – Zernez (Samstag, 20.00 Uhr, Le Prese); La Plaiv – Powerplayer Davos (Sonntag, 19.00 Uhr, Zuoz).



Der EHC Samedan steht in der 3. Liga vor dem Gruppensieg, braucht aber gegen Albula mindestens einen Punkt um ihn zu realisieren.

Engiadina muss auf fremde Hilfe hoffen

Eishockey In der Eishockeymeisterschaft der 2. Liga, Gruppe 2, ist der CdH Engiadina heute um 19.30 Uhr gegen den EHC St. Gallen klarer Favorit. Die Unterengadiner werden schon vor der Partie wissen, ob sie mit einem Sieg noch die Playoffs erreichen können. Dies ist dann möglich, wenn das um 17.00 Uhr beginnende Spiel St. Moritz – Wallisellen mit einem Erfolg für die Oberengadiner endet. Gewinnen die Zürcher in St. Moritz, ist

hingegen der Playoffzug für Engiadina auf jeden Fall abgefahren. Schafft die Mannschaft von Trainer Gredig die Playoffs noch, wird sie in den Viertelfinals auf den EHC Wetzikon, den letztjährigen Erstligaabsteiger und Aufstiegsfavoriten, treffen.

Gegen St. Gallen – und in allfälligen Playoffs – muss der CdH Engiadina einen gewichtigen Ausfall verzeichnen. Nicht dabei ist Corsin Gantenbein nach seinem Schlüsselbeinbruch. (skr)

ISC St. Moritz mit bestem Bündner Resultat

Eiskunstlauf Am vergangenen Wochenende fand in Herisau die Schweizermeisterschaft im Eiskunstlauf der Kategorien Mini U12 und Jugend U13 statt. Für den ISC St. Moritz waren drei Läuferinnen gemeldet. Unter der professionellen Leitung von Christa Andersson waren sie gut auf den wichtigsten Wettkampf des Jahres vorbereitet. Leider musste Famara Parzermair (12) krankheitshalber auf ihre Teilnahme verzichten. Mit ihren guten Resultaten während der Saison hätte sie grosse Chancen auf einen Podestplatz gehabt.

In der gleichen Kategorie und zum ersten Mal an der Schweizermeisterschaft startete Gioia Mathis (11). Mit einer ausdrucksstarken, aber nicht fehlerfreien Kurzkür platzierte sie sich auf dem 28. Rang. Am zweiten Wettkampftag konnte sie sogar noch vier Plätze gutmachen und schloss ihr Debut auf dem 24. Rang von 35 gestarteten Läuferinnen.

Céline Blarer startete in der Kategorie Jugend U13. Mit einer perfekten Kurzkür positionierte sie sich am ersten Tag auf dem vielversprechenden 2. Rang. Entsprechend gross war der Druck am zweiten Wettkampftag. Leider schlichen sich zwei kleine Fehler in ihre Kür ein, womit sie sich schlussendlich auf dem sehr guten 4. Rang platzierte. Sie

konnte ihre Saisonbestnote um 6 auf 81 Punkte erhöhen.

Céline Blarer erreichte mit dem 4. Platz die beste Bündner Rangierung an der Schweizermeisterschaft. (Einges.)



Céline Blarer wurde Vierte an der Schweizermeisterschaft der Jugend U13.



Abschied von den starken sechs des Führings

40, 35 und 30 Jahre lang haben sie grosse Arbeit als aktive Funktionäre am Föhring beim White Turf freiwillig und ehrenamtlich geleistet: Nun geht die eingespielte Föhring-Crew unter der Leitung von Marcel Obrist in den Ruhestand. Am kommenden Rennsonntag haben die starken sechs ihre letzten Einsätze. «Ihr Engagement ist ein Paradebeispiel für die fantastische Arbeit der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer beim White Turf, ohne die wir den Anlass in dieser Art überhaupt nicht durchführen könnten», sagt Gian-Marco Fömm, Platzchef und Verantwortlicher der Voluntaris, begeistert. Wie vielen der über 250 Funktionärskollegen, internationalen Jockeys, Trainern und Rennpferdebesitzern sowie langjährigen White-Turf-Besuchern fällt es auch dem Präsidenten und CEO der White Turf Racing Association (WTRA), Silvio Martin Staub, schwer, sich von dem verlässlichen und eingespielten Team zu verabschieden! Doch der «Ruhestand» ist wohlverdient: je 40, 35 und 30 Jahre lang haben Martin Kienast und Andrea Bontognali, Marcel Obrist (Leitung) sowie Plinio und Erwin Cortesi und Remo Tuena am Föhring für geordnete Verhältnisse und einen reibungslosen Ablauf gesorgt. Sympathisch, umsichtig und hochkonzentriert gelang ihnen dies, wobei immer die

Sicherheit für Mensch und Pferd im Zentrum ihrer Arbeit stand. Auch wenn es vor und nach den Rennen oft ziemlich hektisch und unübersichtlich zugeht, behielten sie immer den Überblick. Jeder Handgriff sass und das Teamwork funktionierte perfekt! Doch jetzt sollen «nach so vielen Dienstjahren auch mal die Jungen ran», so die einhellige Meinung der starken sechs. Offiziell und feierlich verabschiedet wurde das Dreamteam am letzten Rennsonntag beim Funktionärsessen im VIP-Zelt von Gian-Marco Fömm, Platzchef und Verantwortlicher der Funktionäre, sowie Silvio Martin Staub, CEO und Präsident WTRA. Als Zeichen der grossen Dankbarkeit erhalten alle Teammitglieder für 2014 eine Einladung für je zwei Personen ins VIP-Zelt. So werden die Pensionäre die Internationalen Pferderennen auf Eis das erste Mal «ganz relaxt» geniessen können.

Bild (von links): Marcel Obrist aus St. Moritz (seit 35 Jahren Freiwilliger beim White Turf), Martin Kienast aus Celerina (40 Jahre White Turf), Plinio Cortesi aus St. Moritz (35 Jahre White Turf), Andrea Bontognali aus St. Moritz (40 Jahre White Turf), Remo Tuena aus St. Moritz (30 Jahre White Turf) und Erwin Cortesi aus St. Moritz (35 Jahre White Turf). (pd)

Wieder Penalty-schiessen verloren

Eishockey In der Finalrunde der Junioren Top Schweiz hatte der EHC St. Moritz am letzten Sonntag gegen Leader HC Sierre Pech. Die erneut ohne zwei Teamstützen angetretenen Engadiner waren gegen die Walliser die bessere Mannschaft, brachten aber einen 4:2-Vorsprung nach 52 Minuten nicht über die Distanz. Den Gästen gelang in der letzten Minute der Ausgleich und nach einer torlosen Verlängerung unterlagen die St. Moritzer im Penalty-schiessen: 4:5 lautete so das Verdikt.

Damit blieb den Einheimischen, bei denen Verteidiger Marco Brenna drei Tore erzielte (vierter Treffer durch Marco Tosio), statt drei nur ein Punkt. Wie schon eine Woche zuvor gegen Burgdorf.

Morgen Sonntag haben die St. Moritzer Junioren Top die längste Reise vor sich, sie treten um 18.00 Uhr beim HC Forward Morges am Genfersee an. (skr)

Junioren Top Finalrunde Schweiz: Prättigau-Herrschaft – Burgdorf 3:4; St. Moritz – Sierre 4:5 nach Penaltyschiessen; Olten – Forward Morges 2:7.

1. HC Sierre 5/11; 2. Burgdorf 5/11; 3. Forward Morges 5/9; 4. Olten 4/8; 5. St. Moritz 5/3; 6. Prättigau-Herrschaft 6/3.

Novizen A: Engiadina – Winterthur II 5:0 forfait.
1. Lustenau 18/47; 2. Winterthur II 19/43; 3. Feldkirch 19/36; 4. Weinfelden 18/34; 5. Engiadina 18/29; 6. Wetzikon 20/23; 7. GCK Lions 20/7; 8. Eisbären St. Gallen 18/6.

Mini A, Relegationsrunde: 1. Herisau 2/22; 2. Dübendorf 2/22; 3. Thurgau 2/17; 4. Bülach 2/15; 5. St. Moritz 1/12; 6. Lustenau 2/11; 7. ZSC Lions 2/9; 8. Rheintal 3/5.

Moskito A, Gruppe 3: Frauenfeld – St. Moritz 4:11.
1. St. Moritz 12/34 (209:39 Tore); 2. Frauenfeld 14/30; 3. Lustenau 14/25; 4. Chur Capricorns II 14/25; 5. Herisau 13/15; 6. Pikes Oberthurgau 13/9; 7. Kreuzlingen-Konstanz 14/3.

Moskito B, Gruppe 2: Engiadina – St. Moritz II 15:0.
1. Engiadina 14/38; 2. Arosa 14/36; 3. Chur Capricorns III 14/19; 4. Prättigau-Herrschaft II 14/12; 5. Davos II 12/10; 6. St. Moritz II 14/8.

Kamm und Kamm sind Clubmeister

Langlauf Am vergangenen Samstag fand die Langlauf-Clubmeisterschaft des Skiclubs Trais Fluors Celerina statt. 53 Läuferinnen und Läufer stellten sich bei frischen, aber ansonsten sehr guten äusseren Bedingungen dem Wettkampf. Die bestens präparierte Loipe im Gebiet San Gian war aufgrund der kalten Temperaturen stumpf und verlangte von den Kindern und Erwachsenen alles ab.

Wie schon mehrere Male konnten sich im Langlauf Jan und Monika Kamm aus Madulain in ihren Kategorien durchsetzen. Monika Kamm gewann mit gut 1.30 Vorsprung auf Simona Zappa. Jan Kamm konnte auf den Zweiten Giuseppe Negri einen Vorsprung von 1.20 herauslaufen. (ep)

Langlauf-Clubmeisterschaften Trais Fluors Celerina:

Mädchen 03 und jünger: 1. Maria Zappa, 07:26.3; 2. Leana Stifel, 08:53.3; 3. Jessie t'Jong, 09:04.8; 8. Klassierte.

Knaben 03 und jünger: 1. Bryan Sbarbaro, 06:50.0; 2. Joel Cramer, 07:56.2; 3. Cla Stifel, 08:08.8; 7. Klassierte.

Mädchen 00–02: 1. Giulia Suergiu, 14:10.2; 2. Catarina Zappa, 15:40.7; 3. Simona Gruber, 16:28.4; 6. Klassierte.

Knaben 00–02: 1. Beat Müri, 11:40.0; 2. Till Schrott, 12:54.4; 3. Andrea Stifel, 13:47.8; 12. Klassierte.

Knaben 97–99: 1. Paul Schrott, 17:34.0; 2. Fabian Gruber, 18:17.6; 3. Timon Köhler, 22:15.1; 4. Klassierte.

Damen: 1. Monika Kamm, 19:46.8; 2. Simona Zappa, 21:23.9; 3. Monika Gruber, 23:11.8; 4. Klassierte.

Herren: 1. Jan Kamm, 26:01.4; 2. Giuseppe Negri, 27:21.7; 3. Rolf Gruber, 27:48.7; 12. Klassierte.

Bilder unter www.engadinfoto.ch

Engadiner brillieren im Synchro-Fahren

Ski alpin Synchro-Ski ist eine Wettkampfform, die aus den Tiefschneebewerben hervorgegangen ist. Die Idee war es, diesen spannenden Wettbewerb auf die Piste zu übertragen und dies gelingt mit Erfolg. Synchro-Ski ist demnach ein Paarwettbewerb, bei dem es hauptsächlich auf die Abstimmung mit seinem Partner ankommt. Erschwert wird dieses Vorhaben dadurch, dass die Zeit gemessen wird und ein anderes Paar schneller und mit der grösseren Übereinstimmung ins Ziel kommen will. Die Skischule St. Moritz hat zwei Teams, die an diesen Wettkämpfen mit-

machen. Letztes Jahr mit sehr wenig Erfolg. Aber dieses Jahr nach einer optimalen Vorbereitung ist der Knopf aufgegangen.

Das Team St. Moritz 1 mit Armando Stöhr aus Madulain und Jonathan Fiol aus St. Moritz konnte vor drei Wochen in Innsbruck den ersten Podestplatz einfahren und wurde gute Dritte. Kürzlich durfte das gleiche Team in Zagreb (Kroatien) sogar den ersten Sieg feiern, vor zwei österreichischen Teams.

Mit diesem Erfolg führen Stöhr und Fiol auch im Gesamtweltcup. (Einges.)

Für regionale Sportberichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch

Abstimmungsforum 3. März

Das Nein als Chance

Derzeit herrscht Goldgräberstimmung in Teilen der Oberengadiner Bevölkerung. Kein Wunder, bei den vom Bundespräsidenten in Aussicht gestellten Geldströmen aus Bundesbern. Sollte die Olympia-Lawine losgetreten werden, so stellt sich neben der Frage nach dem Sinn und den finanziellen Risiken der Investitionen allerdings auch die Frage nach dem Mass bzw. der Masslosigkeit.

Budgetiert sind insgesamt über zwei Milliarden Franken für temporäre Bauten und Infrastrukturen im Raum St. Moritz und Davos. Es ist unschwer vorzustellen, in welchem Ausmass im Oberengadin mit seinen 17000 Einwohnern gebaut würde. Dass dabei die Umwelt belastet wird, stellen nicht einmal die Olympia-Promotoren in Abrede.

Diese Umwelt ist im Oberengadin eine Seenlandschaft von nationaler Bedeutung (BLN-Objekt 1908). Ein Label, das in der Oberengadiner Tourismus-

werbung kaum genutzt wird oder sogar Nasenrumpfen auslöst. Eigentlich erstaunlich, denn gerade diese einmalige Berglandschaft mit den grossen Seen bringt viele Städter ins Engadin, auch oder insbesondere im Sommer.

Trotz der viel beschworenen Depression in der Bündner Tourismusbranche erwirtschaftet die Region Oberengadin das höchste Bruttoinlandprodukt pro Kopf in Graubünden und ist ökonomisch hochprivilegiert im Vergleich zu anderen Bündner Regionen. Über Weihnachten und Neujahr und im Februar übertrifft die Zahl der Gäste diejenige der Einwohner um ein Mehrfaches. Olympia soll nun diese Spitzen im Hochwinter nochmals stark erhöhen. Die Infrastrukturen im Oberengadin müssen natürlich auf diese Saisonspitzen ausgerichtet sein – und belasten die Umwelt.

Wie wäre es, statt die kurzen touristischen Spitzen im Winter noch zu top-

pen, in die Qualität der Tourismusangebote für den Sommergast und im Bereich Bildungs- und Kulturtourismus zu investieren? Statt mehr vom Gleichen, intelligente neue Konzepte mit einer besseren Verteilung im Jahresverlauf anzustreben? Im Unterengadin, Val Müstair oder im Oberhalbstein hat man verstanden, dass Biosphärenreservate, eine Nationalparkregion oder Naturparks grosse touristische Wertschöpfung bringen – im wahrsten Sinn der Nachhaltigkeit.

Und nicht einmal um ein hochbegehrtes Label müsste man in St. Moritz kämpfen, das gibt es nämlich schon seit 1977: die Oberengadiner Seenlandschaft von nationaler Bedeutung.

Daher ist ein Nein zu Olympia 2022 auch eine Chance für eine neue Tourismusentwicklung im Oberengadin, von der Wert-Schröpfung hin zu echter Wert-Schöpfung.

David Jenny, Zuoz

Bun di Engiadina

Wir wollen fast 2,5 Milliarden Franken in Olympische Spiele investieren, welche 17 Tage und zusammen mit den 8 Tagen Paralympics knapp einen Monat dauern.

Auch wenn wir mit 1,5 Milliarden Einnahmen rechnen, investieren wir für diesen knappen Monat 1000 Millionen.

Als Revierförster ist mir der Begriff «Nachhaltigkeit» bekannt, arbeiten wir Forstleute doch schon seit über 100 Jahren nach diesem Prinzip. Dabei soll die Nutzung eines regenerierbaren Systems so geschehen, dass er sich unter Beibehaltung seiner Eigenschaften natürlich regenerieren kann. Oder auf Deutsch: Ich darf nur so viel Holz entnehmen wie natürlich nachwächst und dabei die Schutzfunktionen des Waldes gewährleistet bleiben.

Nun, Begriffe können gedehnt und umgedeutet werden. Wie kann das Erstellen einer Halle für 10 000 Zuschauer und drei modularen Hallen à je 12 500 m² (also über 3,5 Hektaren) beim Flug-

platz Samedan, für welche noch keine gesicherte Weiterverwendung nach Olympia vorliegt, als nachhaltig bezeichnet werden.

Es ist eine echte Herausforderung, die Nachhaltigkeit in jahrelangem Aufbau Baustellen und jahrelangem Abbau von Baustellen, welche für einen knappen Monat Spiele nötig werden, zu finden.

Eine provisorische 120-Meter-Grosschance mitten im Wald mit dazugehörender Rodung – 25 Tage Spiele und danach 25 Jahre Vernarbung – nachhaltig?

Ein jeder schaut ein wenig vor seiner Türe, dies ist auch legitim. So würde es mich als Silser freuen, wenn wir im Zuge von Olympia unsere wintersichere Verbindung mit dem Bergell und Italien erhalten würden. Aber ausser der vorgesehenen Umfahrung von Bivio und Mulegns habe ich nichts davon gelesen. Ich bin mir nicht ganz sicher, ob bei Bund und Kanton noch ein grosser

Wille vorhanden ist, nach Olympia 2022 weitere Millionen für eine wintersichere Verbindung des Oberengadins zu sprechen.

Wenn so viele öffentliche Gelder im Spiel sind, müssen die Aufträge ausgeschrieben und die wirtschaftlich günstigsten Angebote berücksichtigt werden. Ich hoffe, unsere KMU können hier mit den «Grossen» aus dem In- und Ausland mithalten.

Ich bewundere den Einsatz und die Energie von Gian Gilli und möchte ihm meinen ehrlichen Respekt für seine Leistung bekunden. Allerdings ist es dieses Projekt meiner Ansicht nach nicht wert gewesen.

Ich hoffe, dass wir vermehrt unsere Heimat wirklich nachhaltig nutzen, sodass sie uns und danach auch unsere Kinder ernähren wird. Denn wie sagte mir ein Holzkäufer einmal: «Es geht mir schlecht, aber auf sehr hohem Niveau!»

Corado Niggli, Sils

Ja zu gerechten Wahlen

Für die Wahl der Mitglieder einer Legislative stehen verschiedene Wahlsysteme zur Verfügung. In der Schweiz werden sowohl der Nationalrat wie auch fast alle kantonalen Parlamente im Proporzverfahren gewählt, nur noch in Graubünden und Appenzell Innerrhoden wird noch nach dem Majorzwahlrecht gewählt.

Wie die Bündner Regierung in ihrer Botschaft zur Verfassungsrevision im Jahre 2002 treffend ausführte, ist das heutige Majorzwahlrecht nicht mehr haltbar: «Als Vertretung des Volkes muss der Grosse Rat ein Spiegelbild der Bevölkerung sein und eine genau ge-

zeichnete Karte der politischen Landschaft darstellen. (...) Dies ist beim geltenden Majorzwahlverfahren nicht der Fall.»

Einzig das Proporz- oder Verhältniswahlverfahren stellt sicher, dass das kantonale Parlament künftig gerecht dem effektiven Stärkeverhältnis der Parteien entspricht. Nur Proporzwahlen sind gerechte Wahlen!

Wollen wir das? Ja! Deshalb empfiehlt der Vorstand der SVP Oberengadin ein überzeugtes Ja zur kantonalen Volksinitiative «Für gerechte Wahlen»!

Der Vorstand der SVP Oberengadin

Proporz ist gerecht

Ich erinnere mich noch: 1999 das zweitbeste Einzel-Resultat aller Bündner Kandidierenden und trotzdem die Wiederwahl als Nationalrätin nicht geschafft. Man fragte mich sofort: «Sind Sie jetzt gegen das Proporzwahlrecht?». Nein, denn das Proporzwahlrecht ist gerecht und widerspiegelt die Verankerung der politischen Kräfte in der Bevölkerung. Seit ich stimmen darf, habe ich jeden Anlauf zur Einführung des Proporzwahlrechts in Graubünden mit Überzeugung unterstützt. Das Majorzwahlrecht dient der Machterhaltung der grossen Parteien, kleinere haben kaum Chancen. Kritische Stimmen sind darum im Grossen Rat stark untervertreten.

Zudem widerspricht die heutige Kreiseinteilung dem Grundsatz der Stimmkraftgleichheit. Wenn wenige Leute in einem ländlichen Kreis zehn Mal mehr politische Kraft besitzen als ihre Mitbürgerinnen in den bevölkerungsstarken Kreisen, ist dies einfach ungerecht. Die Zeit ist reif für das Proporzsystem. Nur Appenzell Innerrhoden hält noch am Majorz fest, alle anderen Kantone wählen nach Proporz.

Deshalb: Am 3. März mit Überzeugung Ja zum Proporz für Graubünden.

Silva Semadeni, Nationalrätin, Chur-Araschgen

Angst und Pessimismus sind schlechte Begleiter

Keine Pioniere, keine Entdecker, keine Leistungssportler stellen sich primär die Frage nach dem Misslingen. Eine gute Planung, eine Portion Optimismus, etwas Mut und das Abschätzen des Risikos bringen sie ans Ziel. Der Blick in die Zukunft und die Chance etwas Neues zu tun, sind die Triebfeder des Optimismus. Eine Chance sollte man packen. Die Zukunft beinhaltet

immer ein Restrisiko. Wer wagt gewinnt. Dies haben wir in der Schweiz schon oft bewiesen. Dass noch nicht alle Faktoren berechnet und endgültig geklärt sind, ist in dieser Phase nichts als normal. Zeigen wir, zusammen mit unserer Jugend der ganzen Welt, dass in Zukunft Olympische Winterspiele in den Bergen stattfinden sollten.

Reto Matossi, St. Moritz

Forum

Verhalten im krassen Gegensatz zur Marke

Das schicke, elegante und exklusive St. Moritz mit seinem trockenen, prickelnden Champagnerklima zieht also die Schönen und Reichen aus aller Welt an. Nicht zuletzt auch wegen den kulturellen Highlights und all den Events von Weltformat.

Aufgrund eines dieser Events fahre ich nun an drei Sonntagen morgens jeweils ganz früh los, damit ich mit meinem Engagement dazu beitragen kann, diesen reibungslos über die Bühne zu bringen. Die Entschädigung hierfür ist alles andere als luxuriös, ja sogar eher bescheiden. Aber was macht man nicht alles aus Freude zum Sport.

Die Freude hielt sich nun bei meinem zweiten Einsatz allerdings in Grenzen. Nicht genug, dass die Helfer bei einem Anlass von Weltformat maximal geduldet werden, wird man auch noch beleidigt. Natürlich macht die Polizei, dein Freund und Helfer, auch nur ihren Job. Es gehört aber nicht zu ihrem Job, einem Zürcher zu sagen, er solle doch wieder dorthin gehen, wo er her gekommen ist. Und schon gar nicht, dass die Zürcher doch gleich da bleiben sollen. Auf die Hilfe aus Zürich sei man in St. Moritz sowieso nicht angewiesen, man hätte da oben alles auch ohne diese im Griff.

Na ja, das scheint mir in Anbetracht meiner ersten beiden Einsätze etwas übertrieben, die Höhenluft verbunden mit dem Tragen einer Uniform befähigt aber offensichtlich zur Überheblichkeit, wenn nicht sogar zur Arroganz.

Das Verhalten und die damit verbundenen Aussagen stehen im krassen Gegensatz zur Marke St. Moritz. Diese steht weltweit für Stil, Eleganz und Klasse.

Martina Blöchliger, Elgg

Stellungnahme der Gemeindepolizei St. Moritz zum Leserbrief von Martina Blöchliger:

Seit einigen Jahren wird nicht mehr auf dem See parkiert, das Verkehrskonzept wurde auch so mit der See Infra AG besprochen und umgesetzt. Letztere erteilt auch die Zufahrtsbewilligungen für berechnete Funktionäre des aktuellen Anlasses. Die Verkehrsregelung und Parkierung wird durch die Gemeindepolizei und Verkehrskadetten gewährleistet und durchgesetzt. Zehntausende Rennbesucher respektieren das Parkregime und geniessen so tolle Sportanlässe auf dem See. Das wäre ohne strenge und klare Einfahrts-

kontrolle an der Seerampe nicht möglich. In der Folge muss der oder die eine oder andere Fahrzeuglenkerin und Fahrzeuglenker klar und unmissverständlich ins nahe gelegene Parkhaus Serletta zurückgewiesen werden. Oftmals werden dann die Ordnungskräfte verbal massiv beschimpft und nach Erfolglosigkeit eine Beschwerde angebracht.

Die vielen Helfer unterschiedlicher Tätigkeiten an solchen Anlässen führen zum gemeinsamen Erfolg dieses Events. Verständnis ist von allen gefragt. Konflikte dieser Art sollen sachgerecht dargelegt und nach dem Anlass mit den Verantwortlichen bereinigt werden. Die Gemeindepolizei freut sich, auch am dritten Rennsonntag für alle Besucher die gewohnte, qualitative Dienstleistung erbringen zu dürfen.

Lt Ruedi Birchler, Polizeichef Gemeinde St. Moritz

Wo ist das Schwein?

Nein, ich suche keinen untreuen Ehemann, einen ungerechten Chef oder einen hinterhältigen Nachbarn. Ich suche in der Berichterstattung über die derzeitige Grippewelle, die uns doch massiv erwischte hat, das Schlagwort «Schweinegrippe». Hat man uns im letzten Jahr die Hölle heiss gemacht, uns zu impfen, lässt man uns dieses Jahr doch tatsächlich die persönliche,

unbeeinflusste Entscheidung. Vielleicht steckt ja die Erkenntnis «weniger ist mehr» dahinter.

Ich freue mich, wenn man mir nach ausreichender Informationsaufnahme auch mein Bauchgefühl zugesteht. Ein Pfiffikus ist, wer im Inhalt meines Briefes Parallelen zu einer anderen anstehenden Entscheidung sieht.

Diana Bassin, Zuoz

Negierte Erfahrungswerte

Kinder wollen oft selbst erleben, wie heiss die Herdplatte ist, trotz aufklärender Warnung der Eltern. Manchmal kommt es mir vor, wir Erwachsenen selbst benehmen uns wie jene Kinder, die sämtliche Erfahrungswerte grundsätzlich in den Wind schlagen. Was die Olympia-Kandidatur Graubünden betrifft, liegen zurzeit haufenweise Berichterstattungen und Erfahrungswerte vor, die ein klares, negatives Bild abgeben über die Vorgehensweise und Vertrauenswürdigkeit des IOC.

Ein paar Stichworte, was mir persönlich hängen geblieben ist: Gigantische Kosten; IOC bezahlt keine Steuern; die Verträge sind einseitig und gespickt mit Sonderrechten für Funktionäre des IOC; das IOC will Gewinne einheimsen, aber sämtliche Kosten dem Veranstalter überwälzen; 1000 Millionen werden in Sportanlagen gesteckt, die wieder abgebrochen werden müssen; es wird mit stündlicher Zugverbindung vom Flughafen Zürich nach Chur geworben, obwohl diese gar nicht machbar ist bis 2022 (Leserbrief Cantieni v. 24.1.) – für mich also eine Lüge; und: natürlich glaube ich nicht an die naive Kundgebung, man würde die Kandidatur stoppen, wenn das IOC die Auflagen des Kantons nicht berücksichtigen würde.

Weiter stellt die sich über viele Jahre erstreckende Bauerei, zusätzlich zum nicht versiegen wollenden Wohnungsbau, für alle beteiligten Täler eine enorm lange Durststrecke dar mit Lärm, Lastwagenverkehr und Gestank.

Keine Bergtour mehr, ohne den Lärm der Täler mitzubekommen. Als Ferienort dürften diese Gegenden vor und nach allfälligen Spielen sicherlich spürbar von erholungssuchenden Gästen gemieden werden. Daran denken wohl die wenigsten Hoteliers – oder sie dürfen es nicht sagen.

Was ist glaubwürdig? Glaubwürdig sind für mich die bereits auf Tatsachen beruhenden Erfahrungen und deshalb kann ich dem IOC und den Olympia-Promotoren kein Vertrauen schenken. Olympia hat sich weit entfernt vom ursprünglichen Gedankengut. Für mich wäre sogar der Spitzensport in der heutigen Form zu überdenken. Die träumerischen Spekulationen kosten viel zu viel und für mich ist es bedenklich, dass sogar die Regierung in diesem Spielcasino mitmischte, immerhin geht es um unser Volksvermögen.

Jeannette Leemann, Samedan

Letzter Termin

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht am Donnerstag, 28. Februar, die letzten Leserbriefe, welche sich mit den Abstimmungen vom 3. März befassen. Diese Forumsbeiträge müssen spätestens am Montag, 25. Februar, 16.00 Uhr, bei der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» eingetroffen sein, ansonsten sie nicht mehr veröffentlicht werden. (ep)

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj), abwesend,
Stephan Kiener (skr), Sarah Walker (sw), Lorena Plebani (lp),
Alexandra Wohlgensinger (aw)

Praktikantin: Sarah Zanotta

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Regula Parpan

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Freie Mitarbeiter:
Urs Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:
Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chignoa (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (muf),
Ismael Geissberger (ig), Heini Hofmann (hh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er)

Agenturen:
Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si)
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 93 Rp.,
Stellen Fr. 1.02, Ausland Fr. 1.15
Grossauflage: Fr. 1.27, Stellen Fr. 1.38, Ausland Fr. 1.45
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:
Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abstimmungsforum 3.3.

Führungsrolle übernehmen

Mit Graubünden 2022 kann die Schweiz bzw. Graubünden ein weiteres Mal die Führungsrolle übernehmen. Immer wieder wird argumentiert, dass wir als Vorbild voranzugehen haben, sei dies bei der Reduktion des CO₂-Ausstosses respektive der Klimapolitik, beim Ausstieg aus dem Atomstrom oder, wie erst kürzlich im National- und Ständerat beschlossen, bei den Wegwerf-Plastiksäcken.

Gehen wird doch auch bei der Durchführung von Olympischen Winterspielen mit gutem Beispiel voran. Zeigen wir der Welt, was möglich ist, wenn Wille und Know-how vorhanden sind. Es gibt kaum eine Bergregion mit so vielen bestehenden, aktiv genutzten Sportanlagen und kaum ein Land mit so viel Wissen in der Organisation von Grossanlässen. Zudem verfügt die Schweiz über herausragende Köpfe im Bereich der Forschung und Entwicklung und eine Umweltschutzgesetzgebung, die als Vorzeigbeispiel gilt.

Mit der Idee, die Winterspiele zurück in die Berge zu bringen, erhalten wir bereits in der Kandidaturphase die Chance, zu zeigen, was mit innovativen Lösungen und dem Respekt vor unserem Kapital der Natur möglich ist. Haben wir den Mut, das Konzept Graubünden 2022 und unsere Ideen der Welt und dem IOC zu präsentieren, denn dann haben wir bereits gewonnen.

Selbst wenn das IOC 2015 nicht den Mut aufbringen sollte, neue Wege zu beschreiten, werden Graubünden und die Schweiz Gewinner sein. Mit der Kandidatur erhalten wir die einmalige Chance, der Welt unsere Werte und Qualitäten in Erinnerung zu rufen. Ein unbezahlbarer Imagegewinn für unser Land wird die Folge sein. Ich sage am 3. März überzeugt Ja.

Marcus Gschwend, Geschäftsführer
Bergbahnen Graubünden

Sonntagsgedanken

Österliche Busszeit

Der vergangene Aschermittwoch war das Eingangstor der 40-tägigen österlichen Busszeit (Fastenzeit). Mit der Auflegung der Asche in den katholischen Gottesdiensten als Zeichen der Busse und der Umkehr wollten wir uns bewusst gemeinsam auf den Weg nach Ostern machen. Ja, die Fastenzeit hat ein Ziel! Die Begleitworte bei der Auflegung der Asche «Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst» (vgl. Gen 3,19) erinnern an die Vertreibung aus dem Paradies, erinnern an unsere Vergänglichkeit in dieser Welt. Gleichzeitig erinnern diese Worte aber auch daran, dass das himmlische Paradies, das ewige Leben bei Gott, wiederum das Ziel unserer irdischen Pilgerschaft ist. In der Fastenzeit können wir uns deshalb wieder neu als Pilger auf Erden verstehen. Auf dieser Pilgerreise dürfen wir auch auf Lasten verzichten, die uns den Weg manchmal schwer machen, «erschweren». Das Verzichten, das wir auch Fasten nennen, hilft uns auch, das Loslassen einzuüben, um neu von Christus «ergriffen» zu werden.

Schliesslich dient die österliche Busszeit auch zur Vorbereitung auf die Feier des Todes und der Auferstehung Christi an Ostern. Damit auch das Licht von Ostern wieder neu aufleuchten kann, entfällt von Beginn der österlichen Busszeit bis zur Osternacht in den katholischen Gottesdiensten das «Halleluja» sowie an Sonntagen das «Gloria». So kann in uns allen die Sehnsucht nach der Auferstehung Christi wieder neu wachsen.

Pfr. Jürg Stuker, St. Moritz



Die Druckerei der Engadiner
info@gammeterdruck.ch

Gottesdienste

Evangelische Kirche

Sonntag, 17. Februar 2013

Sils-Baselgia 11.00, d/r, Pfr. Urs Zangger

Silvaplana 09.30, d/r, Pfr. Urs Zangger

St. Moritz-Dorf 10.00, d, Sozialdiakon Othmar Lässer

Celerina-Crasta 17.00, d, Pfr. Markus Schärer, Mitwirkung gemischter Chor Pontresina unter der Leitung von Manuela Zampatti

Pontresina 10.10, «Kirche im Weissen», Winter-Wander-Stationen-Gottesdienst, 5,5 km Wanderweg. Abgang von der Postauto-Haltestelle Pontresina Palü, ca. 2 Stunden, mit christlichen Impulsen am Weg. Anschliessend Einkehrmöglichkeit im Hotel Morteratsch. Mit Pfr. David Last, Pontresina, und Pfr. Michael Landwehr, Samedan. Bitte Regio-Info-Telefon Nr. 1600 ab 09.00 Uhr wetterbedingt beachten.

Samedan 10.10, «Kirche im Weissen», siehe Pontresina. Bei Absage: Gottesdienst um 10.00 Uhr in der Dorfkirche Samedan

Madulain, San Bartholomäus 09.15, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer

Zuoz 10.30, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer

Cinuos-chel 20.00, d, Pfrn. Annette Boness-Teckemeyer

Zerne 11.00, Di da schoppa, baselgia catolica

Susch 11.00, Di da schoppa, baselgia catolica Zerne

Lavin 11.00, Di da schoppa, baselgia catolica Zerne

Guarda 09.45, r, barat da chanzla, rav. Hans-Peter Schreich da Valchava

Ardez 17.30, r, rav. Stephan Bösiger

Ftan 11.10, r, barat da chanzla, rav. Hans-Peter Schreich da Valchava

Scuol 10.00, r, barat da chanzla, rav. Jörg Büchel da Sent

Sent 10.00, r, barat da chanzla, rav. Jon Janett da Scuol

Fuldera 09.30, r, barat da chanzla, rav. Stephan Bösiger d'Ardez

Valchava 10.45, r, barat da chanzla, rav. Stephan Bösiger d'Ardez

Anglican Church

Church service in English St John's Church, Via dal Bagn (Badstrasse, near main Coop): Evening Service every Sunday at 18.00 (6 pm) and Communion Service every Wednesday until March 3rd 2013, Chaplain: Tel. 079 397 57 14

Katholische Kirche

Samstag, 16. Februar 2013

Silvaplana 16.45

St. Moritz 18.00 St. Karl, Bad

Celerina 17.00 Santa Messa in italiano; 18.15 Eucharistiefeier

Pontresina 16.45, Eucharistiefeier, Jugendgottesdienst. Musikalische Mitwirkung:

Mitarbeiter der katholischen Jugendzeitschrift «YOU!-Magazin»

Zuoz 16.30 Eucharistiefeier

Valchava 18.30 messa da la dumengia

Scuol 18.00

Samnaun 20.00

Sonntag, 17. Februar 2013

Maloja 11.00

Sils-Maria 09.30

St. Moritz 10.00 St. Mauritius, Dorf; 11.30 Regina Pacis, Suvretta; 16.00 St. Karl, Bad, Santa Messa in italiano; 18.00 St. Karl, Bad, Santa Missa em Português

Celerina 10.00 Santa Messa in italiano

Pontresina 10.00

Samedan 10.00 Eucharistiefeier im Gemeindefaal Samedan

Zuoz 10.00 Eucharistiefeier

Zerne 11.00 ökum. Gottesdienst zum Suppentag

Scuol 09.30

Taras 11.00

Samnaun 08.50; 10.30; 19.00 Andacht

Müstair 10.00

Evang. Freikirche FMG, Celerina

Sonntag, 17. Februar 2013

Celerina 10.00 Gottesdienst

Scuol (Gallaria Milo) 09.45 Gottesdienst

Abstimmungsforum 3. März

Limitiertes Risiko, grosse Chance

Mit einem Ja am 3. März bleiben die finanziellen Risiken für den Kanton klar begrenzt. Für die Kandidatur wird Graubünden 8 Mio. Franken einsetzen, erst beim Zuschlag für die Spiele fest begrenzte 300 Mio. Franken. Der Grosse Rat hat die Übernahme jeglichen Defizits ausdrücklich ausgeschlossen. Dem Kanton fallen deshalb keine zusätzlichen Kosten zur Last.

Mit der Zusage des Bundes für 1 Milliarde Franken sowie seiner notwendigen Defizitgarantie ist die Finanzierung der Spiele geregelt. Sollten die erfolgten Zusagen des Bundes nicht durch das Parlament bestätigt werden, so bringt

dies in frühestem Stadium einfach das Ende des Projektes ohne finanzielle Verluste für den Kanton.

Im Gegensatz zu diesem klar begrenzten Risiko sind die Chancen, die uns Olympia bietet, sehr gross. Der Sport und damit die Gesundheitsförderung erhalten neue bedeutsame Impulse. Der Jugend werden unsere Fähigkeiten, auch Grosses zu leisten, in ermutigender Weise aufgezeigt. Das Selbstvertrauen der heutigen und zukünftigen Generationen wird gestärkt. Wo nötig wird unsere Infrastruktur erneuert und optimiert. Unsere Wirtschaft erhält bedeutende neue Anreize. Der Wer-

beeffect wird dem Tourismus auf lange Zeit hinaus in einem Masse Auftrieb geben, welchen wir auf konventionellem Weg niemals erreichen können. Eines solchen bedürfen wir im immer härteren Konkurrenzkampf dringend.

Warum sich also am beschränkten Risiko orientieren, wenn realistischerweise derart grosse Vorteile in Aussicht stehen. Mit einem Ja zu Olympia zimmern wir mit Zuversicht an unserer erfolgreichen Zukunft. Ein Sprichwort sagt treffend:

Chi chi dorma nu clappa peschs! Wer schläft, fängt keine Fische!

Nuot P. Saratz, Pontresina

SAS unterstützt Graubünden 2022

Der Schweizerische Akademische Skiclub (SAS) unterstützt die Olympia-Kandidatur Graubünden 2022. Der SAS bezweckt die Förderung und Organisation des Skisportes unter den Akademikern. Er

besteht aus sechs Hochschulsektionen und einer Sektion Norwegen. Der SAS ist seit 1926 jährlich mit dem ältesten Mannschaftsskirennen – dem Anglo-Swiss – in St. Moritz zu Gast und somit mit dem Hauptaustragungsort eng verbunden. Nachdem St. Moritz als letzte und bisherige einzige Destination in der Schweiz bereits 1928 und 1948 Olympische Winterspiele ausgetragen hat, erachten wir es als grosse Chance für Graubünden, die Schweiz und die Jugend, sich nach über 70 Jahren wieder mit dem grossen Wintersportfest der Weltöffentlichkeit zu präsentieren.

Mit der Kandidatur der Olympischen Winterspiele Graubünden 2022 wollen die Organisatoren umweltverträgliche, nachhaltige Winterspiele, weg vom Olympia-Gigantismus und zurück in die Berge. In Davos und St. Moritz werden

seit Jahrzehnten die meisten Wintersportarten ausgetragen. Mit einer Kandidatur werden die Infrastrukturen, die Bahn- und Strassenverbindungen verbessert und bestehende Sportanlagen werden wieder auf Vordermann gebracht. Davon werden nicht nur die Wettkämpfer, sondern alle unsere Wintersportgäste profitieren. Durch diese Vision kann auch die Bündner Wirtschaft positive Impulse bekommen.

Sportbegeistert waren die SAS-ler schon in den Dreissigerjahren und durch die Organisation von nationalen und internationalen Wettkämpfen auch Visionäre. Darum unterstützt der SAS die junge Engadiner Skirennfahrerin Vanessa Kasper und sagt Ja zur Kandidatur der Olympischen Winterspiele Graubünden 2022. Marco Pool, SAS Genève/Präsident SC Alpina St. Moritz

Letzter Termin

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» veröffentlicht am Donnerstag, 28. Februar, die letzten Leserbriefe, welche sich mit den Abstimmungen vom 3. März befassen. Diese Forumsbeiträge müssen spätestens am Montag, 25. Februar, 16.00 Uhr, bei der Redaktion der «Engadiner Post/Posta Ladina» eingetroffen sein, ansonsten sie nicht mehr veröffentlicht werden. (ep)

Bürokratie – eine Schweizer Stärke

Unsere Schweiz – nebst dem Land des Käses, der Uhren und der Schokolade auch das Land der Pünktlichkeit und Bürokratie. Diese Ansicht haben viele Ausländer, wenn sie auf die Schweiz angesprochen werden. Ich betrachte letztere vermeintliche «Schwäche» als eine unserer grössten Stärken, wenn es um eine Organisation von Olympischen Spielen in Graubünden geht. Die Olympia-Gegner argumentieren vorwiegend mit den unerwarteten Budgetüberschreitungen, doch wer sonst wenn nicht die Schweiz sollte die Finanzen besser im Griff haben. Jede «olympische Investition» wird von der Antragstellung bis zur Bewilligung von mehreren Fachleuten geprüft und auf ihre Notwendigkeit untersucht werden. Bundespräsident Ueli Maurer höchstpersönlich hat versprochen, einen sofortigen Rücktritt von der Teilnahme zu befürworten, sollten wir mit den jetzigen Vorstellungen von weissen Spielen und dem dazu geplanten Budget nicht den Anforderungen des IOC genügen. Liebe Bündner, habt Vertrauen. Nicht

viele Regierungen können sich von Korruption und Bestechung freisprechen und somit einem vertrauenswürdigen Ruf gerecht werden. Nicht viele Regierungen können behaupten, sie hätten ihre Ausgaben im Griff, doch die Schweiz kann das! Wiegt euch nicht im falschen Glauben, mehr Risiken und Problematiken erkannt zu haben, als ein über hunderköpfiges Expertenteam, das nach monatelanger Forschung eine Machbarkeitsstudie erstellt hat.

Es braucht Vertrauen und Mut für Veränderungen, denn Graubünden braucht diese mehr denn je. Olympia 2022 eröffnet uns Möglichkeiten zu Investitionen im Bereich Infrastruktur, Sport- und Sozialdienstleistungen, die sonst wegen mangelnder Priorität nie bewilligt würden. Man sollte also aufhören zu behaupten, wir könnten das gleiche Geld auch ohne Olympia in diese Bereiche investieren.

Ein klares Ja von mir für Olympia 2022 und ein Nein zum Gigantismus, dem wir sonst freien Lauf lassen.

Patrick Gadeschi, Maloja

HAUSER
Le Moritz
Mittwoch, 20.2.13
Hot Stone Buffet mit
Swiss Sounds
„Urchig Unplugged“

Hauser's Hotel | Restaurant | Confiserie
Via Traunter Plazas 7 | 7500 St. Moritz
Tel. +41 (0)81 837 50 50 | www.hotelhauser.ch

Engadiner Post

POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Die Schwester auf der Geburtsabteilung kommt mit den Drillingen in den Warteraum zum frisch gebackenen Vater. Der strahlt vor Freude und meint: «Okay, ich nehme das mittlere!»

Brücken schlagen über vier Generationen

Lehrlinge der Lazzarini AG bauten für die Gemeinde Samedan ihre eigene Brücke

Die Bauunternehmung Lazzarini AG wird bereits in der vierten Generation geführt und feiert heuer ihr 100-jähriges Bestehen. Ihrem Partner, der Gemeinde Samedan, übergab sie am Donnerstag feierlich eine neue Brücke.

SARAH ZANOTTA

Mitten im Wald, oberhalb von der Talstation der Punt-Muragl-Bahn, steht eine neue Holzbrücke. Elefanten könnten darüber laufen, so stabil scheint sie zu sein. Realisiert wurde sie von den Lehrlingen der Bauunternehmung Lazzarini AG. Wie ein kleines Unternehmen haben die Lernenden von der Projektskizze bis zum Bau alles selber organisiert und umgesetzt. Die Hochbauzeichner haben das Projekt entworfen, die Maurer haben das Fundament betoniert und die Holzbauer haben das Gelände und den Boden gemacht. Die Bauzeit betrug sechs Tage. Eine Herausforderung war der Bach, der umgeleitet werden musste, damit die Arbeit sorgfältig vollendet werden konnte. Sogar Lehrlinge aus den anderen Niederlassungen der Lazzarini AG (Chur und Buchs) waren angereist, um anzupacken. Das Projekt wurde mit 14 Lernenden realisiert.



Drei Lehrlinge eröffnen mit einem stolzen Lachen ihre selbstgebaute Brücke.

Foto: Sarah Zanotta

Es begann mit Giuseppe Lazzarini Geführt wird die Lazzarini AG seit drei Jahren von der vierten Generation unter dem Verwaltungsratspräsidenten Gian Andrea Rusca. «Mein Urgrossvater ist 1908 von Brescia, innerhalb von drei Tagen, zu Fuss ins Engadin gekommen auf der Suche nach Arbeit...», erzählt Rusca an der Einweihungsfeier der Brücke. Giuseppe Lazzarini hat Arbeit gefunden, unter anderem an der Zugstrecke der Rhätischen Bahn. 1913 machte er sich mit seiner Frau selbstständig und gründete in Samedan das Maurergeschäft Lazzarini. Der Kampf um die Anerkennung war für ihn als Zugezogener hart, aber mit Einsatz, Ausdauer und Sparsamkeit meisterte er mit dem «Einmann-Maurerbetrieb» diese Zeit.

«Mein Grossvater Giuseppe Lazzarini junior kam nach seinem Architekturstudium unterstützend in die Unternehmung», erzählt der Enkel weiter. Die schwierigen Zeiten endeten mit dem Aufschwung der Nachkriegszeit

um 1945. Jahre später (1963) konnte in Chur eine erste Zweigniederlassung gegründet werden.

Dank an die Gemeinde Samedan

Heute hat die Firma über 280 Mitarbeitende an drei Niederlassungen in vier Sparten. Die Kernkompetenz liegt im Hoch- und Tiefbau, gefolgt vom Grosstiefbau und Holzbau. Mit der vierten Sparte des Immobilien-Gesamtservice deckt die Lazzarini AG den ganzen Lebenszyklus einer Liegenschaft ab.

«Die Brücke hat auch einen symbolischen Charakter. Über die Brücke führt ein Weg von A nach B. Als Lazzarini AG haben wir jetzt auch eine weite Wegstrecke mit dem 100-Jahr-Jubiläum hinter uns», sagte Gian Andrea Rusca. Ein Wegbegleiter war die Gemeinde Samedan. Als Anerkennung und Dank für die gute Partnerschaft überreichte Rusca die «Lehrlingsbrücke» an den Gemeindepräsidenten von Samedan, Jon Fadri Huder. Die Brücke erfüllt Huder mit Stolz und Zufriedenheit und ist für

die Gemeinde und deren Bevölkerung ein Nutzen. Nicht nur ein Biker-, Pferde- und Wanderweg führt über die Brücke, sondern erleichtert auch die Arbeit des Forstdienstes im Wald. «Ein grosser Dank geht an die Lernenden», sagte Huder.

Dieses Projekt ist nicht das einzige, das die Lehrlinge im Jubiläumsjahr erbauen. An den Zweigniederlassungen in Chur und Buchs werden im Mai respektive im Herbst zwei weitere Projekte an öffentlichen Standorten eingeweiht.

WETTERLAGE

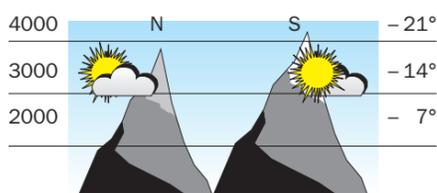
Die Alpen liegen an der Rückseite einer Kaltfront in einer schwachen und nur mässig feuchten, allerdings kalten Nordwestströmung. Dabei stauen sich letzte Störungsreste am Alpenrand an, an der Alpensüdseite herrschen leicht nordföhnige Effekte vor.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Ein sonniges, aber kaltes Winterwochenende! Einige Restwolken, die sich ab und zu vor die Sonne schieben können, sind vor allem noch über dem Unterengadin zu erwarten. Gegen das Oberengadin zu und insbesondere hin zu den Südtälern ist die Luft schon deutlich trockener. Sonnenschein dominiert hier das Himmelsbild, in den Südtälern ist es oftmals sogar wolkenlos. Trotz Sonnenscheins bleibt es allgemein winterlich kalt, selbst im Bergell und im Puschlav gibt es nur schwache Plusgrade. Am Sonntag herrscht in ganz Südbünden Schönwetter vor, das winterliche Temperaturniveau bleibt uns erhalten.

BERGWETTER

Die Berge an der Grenze zu Mittelbünden und Österreich bekommen noch einige Wolken ab. Schneeflocken sind aber auch hier nicht mehr dabei. Im Gegenteil, die Sonne übernimmt auch im Hochgebirge das Kommando im Wettergeschehen, insbesondere vom Bergell über die Bernina bis hin zum Ortler.



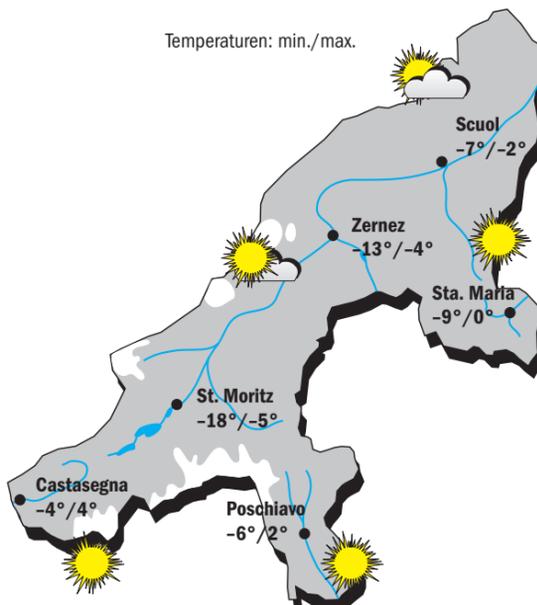
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	-13°	NW 11 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-9°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	-2°	windstill
Scuol (1286 m)	-5°	windstill
Sta. Maria (1390 m)	-4°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -11 / 2	°C -10 / 2	°C -12 / 1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C -21 / -4	°C -20 / -4	°C -22 / -3

P.S.

Il giat aint il sach

NICOLO BASS

Vairamaing as stessa limitar il temp da tuot las campagnas da votumaziun. Plü lösch cha quellas dūran e plü ridicul cha'ls argumaints vegnan. Perche? Ün bun exaimpel es gnü portä ultima maing i'l radio: ils adversaris dischan, «nus nu lain cumprar il giat aint il sach». «Meglder ün giat aint il sach co insomma nügliä», argumenteschan ils aderents. «Nus nu savain quant grond cha quist giat vegn e che ch'el magliarä», cuntinueschan ils adversaris. Uossa es crodä il vaincher ed eu n'ha inolet il messadi – la vita es ün unic ris-ch.

Eu nu cumprarä mai ün giat! Quel pudess tantüna gnir massa grond, pudess gnir amalä, pudess finir suot ün auto... Eu nu giarä neir mai plü sur üna punt. Quella pudess tantüna crodar insembel. Cul auto nu vegna mai, mai plü. Il ris-ch sün via es bler massa grond. Avair agens uffants – ün unic ris-ch! Chi sä co cha quels as svilupperä? I pudessan rivar sün üna noscha via; i pudessan gnir influenzats. Che capita cun quists uffants fin ch'els sun desch o vainch ons? L'educaziun dals uffants nun es be in meis mans. L'influenza d'otras organizaziuns sco p.ex. da la scuola es bler massa gronda. Quels decidan be sainza dumandar a mai. E co esa cul nudrimaint? I vain pavlä charn da chaval fond crajer cha quai saja charn da bou. Basta, fini! Tuot la vita es ün unic ris-ch. Eu nu sä che chi capita duman e che chi capita in desch ons. Però sainza ris-ch vaglia la vita be la mitä. Sainza ris-ch mancan ils bels mumaints sün quist muond. Eir il giat aint il sach dess tatüna avair la pussibilitä da's svilupper e far sia vita.

nicolo.bass@engadinerpost.ch



Blättern ohne den Zugnachbarn zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital

Engadiner Post
POSTA LADINA

thailando.ch
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

MORGEN
THAIVOLATA
am grossen Holztisch!
Inkl. Menu & Vinokultur
à discretion p.P.
CHF 95.-

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78

Jeden Donnerstag im...
scatla
pront' a manger
Reservation: Tel. 081 842 82 32

Romantik-Fondue
ab CHF 35.-

MUOTTAS MURAGL